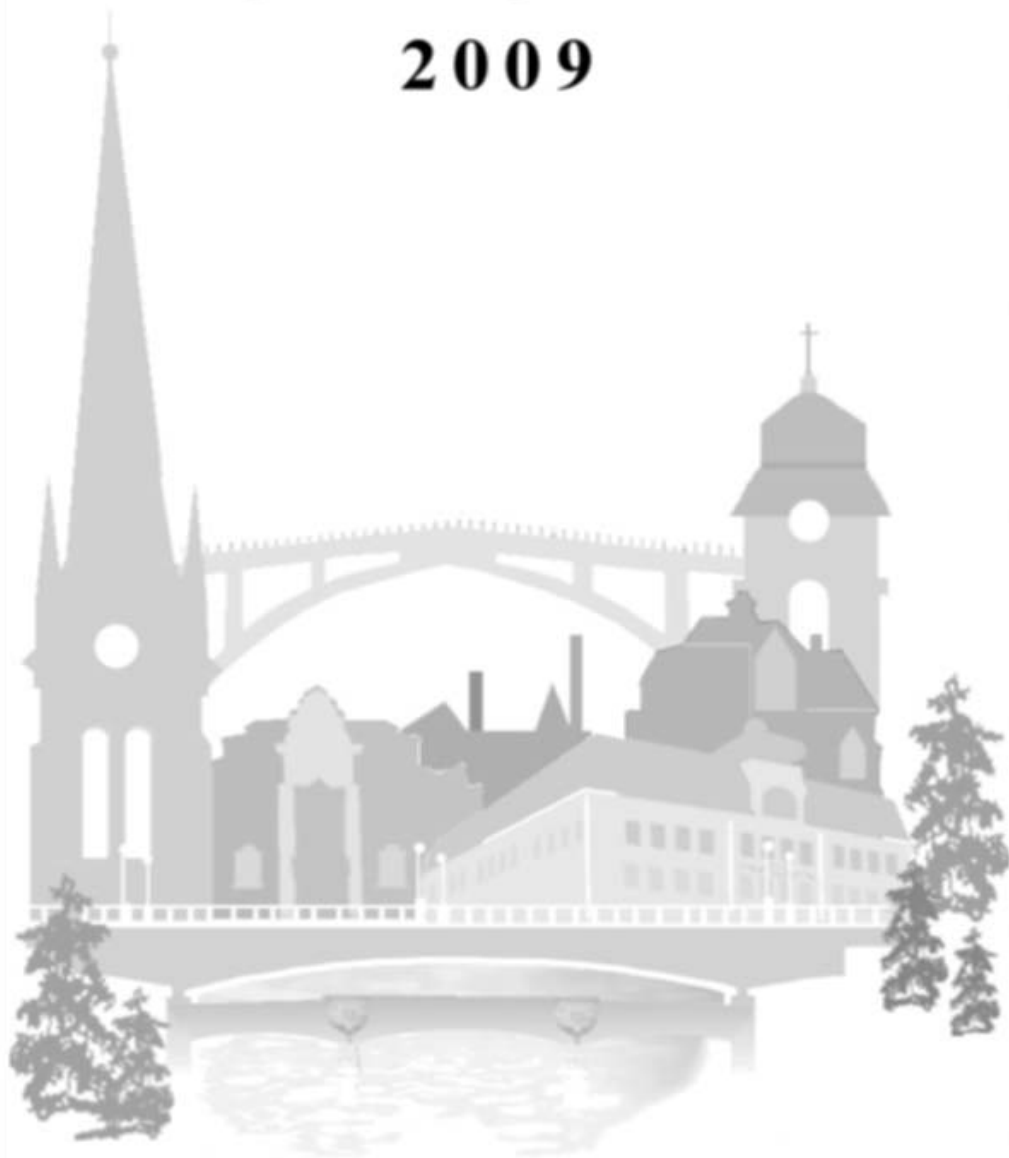


Stadt Aue
Chronik
2009



Zusammenstellung: Heinz Poller

Politisches Geschehen.....	3
Wirtschaftliches Geschehen.....	36
Soziales.....	54
Feste.....	66
Ehrungen.....	73
Kulturelles Geschehen.....	76
Jubiläen.....	92
Kirchliches Geschehen.....	97
Sport.....	101
Weitere Vorkommnisse in der Stadt.....	122
Statistik.....	134

Informationen aus:

Bildnachweis: Privat (wenn nicht anders angegeben)

„Freie Presse“

Marcel Weidlich Seite 51, 63,96,109,113

„WochenSpiegel“

Uwe Zenker Seite 58

„Blick“

Stadtverwaltung Seite 4,5,12,13,16,18,21,22,35,45,
46,48,49,52,54,58,59,61,62,73,74,75,79,81,83,86,89
90,91,98,123,126,129,130,131,132

Stadtverwaltung Aue

Lorenz Zschorlau Seite 112

Titelblatt: Horst Göbel

Kabeljournal Seite 35,55,61,89,106,108,114,

M. Schulze Seite 56,57

Politisches Geschehen

Neujahrsempfang



Bereits zum 10. Mal lud die Große Kreisstadt und die IGA, am 16. Januar 2009, zum Neujahrsempfang ein. Oberbürgermeister Heinrich Kohl und IGA Vorsitzender Lutz Lorenz dankten allen die sich zum Wohl der Stadt engagierten. Mit Böllerschüssen begrüßten die Mitglieder des Schützenvereins Aue offiziell am 16. Januar 2009, Punkt 18 Uhr, das neue Jahr.

Haushaltsplan

Bei der Vorstellung des Haushaltsplan-Entwurfs am 28. Januar 2009 wurde deutlich gemacht, dass die Kommune auch im Jahre 2009 wieder mit Millionen Investitionen Impulse für Industrie, Handwerk und Gewerbe setzte. Durch einen strikten Sparkurs konnten die Bürger auch 2009 freiwillige Leistungen in großem Umfang angeboten bekommen.

Bürgermeister/Stadtverwaltung

Das im Januar 2009 geschnürte 2. Konjunkturpaket der Bundesregierung setzte auf eine 10 Milliarden Euro Spritze für kommunale Investitionen. So sollte das Geld für bessere Kindertagesstätten, Schulen, neue Straßen und Krankenhäuser ausgegeben werden. Allerdings glaubte Oberbürgermeister Kohl das die Regeln wofür das Geld ausgegeben werden könne eine gewisse Brisanz besäßen, denn nach denen ist die Sanierung von Straßen nicht förderfähig.

Am 08. Januar 2009 schrieb das „Neues Deutschland“ unter der Überschrift: Vorfreude bei den Bürgermeistern - Kommunen haben gute Verwendung für Konjunkturlösungen der Bundesregierung.

Auch Heinrich Kohl, der Amtskollege in der Erzgebirgsstadt Aue, muss nicht lange überlegen, wie er das Geld verteilen würde. Im Hallenbad müsse die Decke

erneuert und »energetisch saniert« werden, was vier Millionen Euro kosten würde, sagt der CDU-Mann. In der Dürer-Schule sei der Innenausbau abzuschließen. Außerdem verfügt Aue über ein 60 Kilometer langes Straßennetz: »Da könnte so manche Schwarzdecke erneuert werden«, sagt Kohl. Fördergelder würde er dafür gern nutzen. Es gibt nur ein Problem: Die Kommune muss einen Eigenanteil tragen. Zwar sei Aue in der glücklichen Lage, über Rücklagen zu verfügen. Aber die sind endlich. Kredite, so Kohl auf ND-Nachfrage, wolle man »nur ungern« aufnehmen.

Die Tauschermühle in Neudörfel war Anfang Januar 2009 wieder einmal Grund dafür, dass sich Bürger über den desolaten Zustand beschwerten. Da sich das alte Bauerngut und die ehemalige Gaststätte in Privatbesitz befanden, hatte die Stadt keine Möglichkeit des Abrisses. Selbst wenn die Stadt das Anwesen für einen symbolischen Wert erworben hätte, so befände sich das Objekt in keinem Fördergebiet, was geheißen hätte, dass die Stadt alle Kosten des Abrisses selber hätte tragen müssen.



Das Zeichen „20* „C +M +B 09“ hinterließen die Sternensinger, die am 15. Januar 2009 im Auer Rathaus waren um zu singen, das Haus zu segnen und um eine Spende zu bitten, als Botschaft im Eingangsbereich des Rathauses und im Amtszimmer des Oberbürgermeisters. Die Buchstaben C,M und B, die von der Jahreszahl umrahmt werden, sind Anfangsbuchstaben von „Christus Mansionem Benedicat“ („Christus segne dieses Haus“).

Im Jahr 2009 startete die Stadt Aue einen 2. Anlauf zum Kauf des ehemaligen Bahnhofsgeländes, um dort ein Gewerbegebiet zu errichten. Die Stadt wollte dafür mehr Geld bieten. Im Gegenzug dafür aber ein komplett saniertes Areal erwerben.

Jörg Hilbig stellte sich im März 2009 erneut der Wahl zum Beigeordneten des Bürgermeisters. Laut sächsischer Gemeindeordnung sind Beigeordnete hauptamtliche Beamte, die für jeweils sieben Jahre bestellt werden.

Am 25. März 2009 fand nun die Beamten-Wahl statt. Vier Leute bewarben sich um das Amt des Bürgermeister-Stellvertreters in Aue. Angetreten waren der Amtsinhaber Jörg Hilbig aus Aue, Frank Behm aus Zwickau, Kai Theumer aus Oelsnitz/Erzgebirge und Ines Ruzicka aus Zschorlau. Die besten Karten hatte jedoch der Amtsinhaber selbst, da die anderen Kandidaten in der kommunalen Verwaltungsarbeit unbeschriebene Blätter waren.

Jörg Hilbig wurde am 25. März 2009 erneut zum Stellvertreter von Oberbürgermeister Heinrich Kohl wiedergewählt. Damit wurde er erneut für 7 Jahre im Amt bestätigt.



Die Stadt Aue bietet ein umfangreiches online Formular-Angebot an. So kann z.B. die Haltung gefährlicher Tiere angezeigt bzw. ein Reisegewerbe angemeldet werden. Die Stadtsilhouette wird beim Internetauftritt natürlich in veilchenblauer Kulisse präsentiert.

Am 27. Mai 2009 wurde Oberbürgermeister Heinrich Kohl mit Entscheidungsbefugnissen ausgestattet, welche eigentlich allein eine Angelegenheit der Bürgervertreter sind. Nämlich die Vergabe von Bauaufträgen, die den Wert von 25.000 Euro übersteigen. Der Grund dafür war, dass die Räte die Zeit bis zur Konstituierung des am 7. Juni 2009 neu zu wählenden Stadtrats, nicht ungenutzt verstreichen lassen wollten.

Das Erzgebirgsstadion sollte noch in diesem Jahr eine rund 2,2 Millionen Euro teure Reha-Kur erhalten. Die Landkreisverwaltung konnte aus dem Konjunkturpaket 2 1,8 Millionen Euro bereitstellen. Vorgesehen waren dringende Reparatur- und Erneuerungsarbeiten. Des weiteren sollten durch die Fördermillion aus dem Konjunkturpaket weitere Projekte angeschoben werden, z.B. die Sanierung der Kita Villa Kunterbunt. Auch das Clemens Winkler Gymnasium sowie das Berufliche Schulzentrum für Technik sollten mit sechsstelligen Beträgen bedacht werden.

Um schon einige Fragen zum Jubiläum "300 Jahre Manufaktur Meissen" gemeinsam mit der Stadt Aue als einstigen Kaolinlieferant zu klären, hatten Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Hartmut Schnorr von Carolsfeld, direkter Nachfahre von Veit Hans Schnorr von Carolsfeld sowie Gesprächspartner der Meissener Porzellanmanufaktur zum Pressegespräch eingeladen. Zum einem soll eine Sonderausstellung im Rahmen des Jubiläums im Auer Museum gezeigt werden. Zum Anderen soll zum Auer Stadtfest den Besuchern ein Teil der Produktion vorgeführt werden.

Es werden zum Auer Stadtfest 2010, Malerinnen aus der Meissener Manufaktur kommen, um hier eine kleine Schauwerkstatt der Manufaktur Meissen einzurichten, damit die Gäste des Auer Stadtfestes einmal original miterleben können, wie Meissener Porzellan entsteht und um die Handwerkskunst mitzerleben.

Auch ein Sonderstück kann man zum Auer Stadtfest erstehen. Eine Sondermedaille zeigt das Konterfei von Veit Hans Schnorr von Carolsfeld der Jüngere, dem erfolgreichen Unternehmer, welcher die "Weiße Andreas Fundgrube" erwarb sowie das Hammerherrenhaus.

Der Kämmerer Volker Trülsch teilte im August 2009 mit, dass die Rücklagen der Stadt seit Januar 2009 drastisch zusammengeschmolzen waren. Als Hauptgrund für den Rückgang, sah er den dramatischen Einbruch bei der Gewerbesteuer aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise an.

Die Stadt Aue konnte im Jahr 2009 nicht auf eine wichtige Einnahmequelle bauen. Die Gewerbesteuer floss nur sehr spärlich. Oberbürgermeister Heinrich Kohl sah die finanzielle Situation aber noch nicht als so dramatisch an. Von seinen Mitarbeitern im Rathaus forderte er aber alles zu unterlassen was verzichtbar war.

Bis zum 14. September 2009 bestand für die Öffentlichkeit die Möglichkeit der Einsichtnahme in das erstellte Hochwasserschutzkonzept. Geplant waren unter anderem neue Uferbefestigungen am Zschorlaubach und sogar eine Verlegung des Bachbettes.

In der Stadt Aue wurde im August 2009 darüber nachgedacht die Ausfertigung von polizeilichen Führungszeugnissen, welche für Teilnehmer von geförderten Maßnahmen über die ARGE gefordert wurden, auch auf andere Bereiche auszudehnen. Dies sollte dem noch besseren Schutz der Kinder vor sexuellen Übergriffen dienen.

Die Stadt Aue hat ihren Widerspruch zur Ablehnung zum Bau eines Technikums auf dem ehemaligen Gelände der Wellnerfabrik zurückgezogen. Sollte aus dem Bau nichts werden, so wurden durch den Oberbürgermeister bereits andere Möglichkeiten der Nutzung ausgelotet. So bestände die Möglichkeit, dass das Kreisarchiv dort seinen Platz finden könnte.

Stadtrat/Ausschüsse

Ab dem 01. Januar 2009 erhält jedes, seit diesem Termin geborene Baby der Stadt Aue ein Begrüßungsgeld in Höhe von 150 Euro in Form von Gutscheinen. Damit soll sowohl den Eltern, als auch dem Nachwuchs der Start ins Leben

erleichtert werden. Voraussetzung für die Beantragung der Zuwendung, die in drei Teilen zu je 50 Euro ausgereicht wird ist, dass die Eltern mit dem Kind in Aue wohnen und regelmäßig die Vorsorgeuntersuchungen vornehmen

Die Stadt Aue nahm, ab dem Jahr 2009 Kindertagespflegestellen, in ihren Bedarfsplan auf. Das bedeutete, dass sechs Kinder bei einer Tagesmutter einen Platz erhielten, der von der Stadt bezuschusst wurde. Bedingung war, dass die Tagesmutter Kinder mit gesundheitlichen Problemen betreuen, welche dadurch keine anderen Einrichtung besuchen konnten.

Der Stadtrat Christian Heydel forderte am 18. Februar 2009 eine Begrenzung der Zuschüsse für Sport, Kultur und Freizeit. Denkbar für ihn wäre eine Kürzung für den Weihnachtsmarkt und für das Stadtfest gewesen. Keine Abstriche indes sollte es bei den Vorschulangeboten, bei der Sportförderung und beim Baby-Begrüßungsgeld geben.

Der Stadtrat beschloss am 18. Februar 2009 den neuen Haushaltsplan. dabei blieben die hohen Zuschüsse für Sport, Kultur und Freizeit unangetastet.

Die Große Kreisstadt arbeitete im März 2009 an einem Konzept das die Überschrift „Kinderfreundliche Stadt“ trug. Sie möchte sich damit als besonders kinderfreundlich profilieren.

So wurde ab Januar 2009 ein sogenanntes Babybegrüßungsgeld gezahlt, für Krippen- und Kindergartenkinder wollte Aue flexible Öffnungszeiten der Einrichtungen gewährleisten, wenn die Kindergartenzeit vorbei ist, gibt es ein Schulvorbereitungsjahr und natürlich legt die Stadt Wert darauf das die Mittelschüler der Kreisstadt gewogen bleiben und zahlt deshalb den Fünftklässlern das Schülerjahresticket sowie übernimmt die Kosten für Arbeitsmaterialien bis 35 Euro.

Die Bürgervertreter der Stadt Aue bewilligten im April 2009 dem EHV erneut einen Zuschuss in Höhe von 7000 Euro. Dieser Zuschuss sollte die Lizenz für das nächste Spieljahr sichern helfen.

Christian Heydel, Fraktionschef des Bürgerforums, warf der Stadtverwaltung mangelndes Engagement für die Wirtschaftsförderung vor. Auch andere Stadträte waren mit der Arbeit des Stadthauses unzufrieden und forderten Nachbesserungen

Ende Mai beschloss der Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport zwei Auer Vereinen mit einer Finanzspritze unter die Arme zu greifen. Jeweils 1500 Euro bekam der Geflügelverein Alberoda sowie der Erzgebirgische Schachverein.

Die Bürgervertreter stellten am 27. Mai 2009 die Weichen für die Errichtung eines weiteren Gewerbegebiets in der Stadt. Dazu will die Stadt ein Areal von 8,5 Hektar „Am Bahnhof“, von der Deutschen Bahn AG, kaufen.

Die Umbenennung des Auer Raachermannelmarktes in „Katharinenmarkt“ war im Mai 2009 prompt durch den Ausschuss für Kultur, Soziales, Schule und Sport durchgefallen. Der neue Name würde bei Gästen und Einheimischen keine

Akzeptanz finden, so die Argumente. Die Diskussion drehte sich stattdessen um die Qualität des Angebotes.

Die Auer Bürgervertreter erklärten im Juni 2009 den Verzicht auf die innerstädtischen Verlegung der B 283 auf die Trasse der ehemaligen Bahnstrecke Blauenthal – Aue. Im Gegenzug soll auf der Trasse ein Radweg entstehen, welcher als Teil der sachsenweiten Route „An der Silberstraße“ sowie des Fernwegs durchs Muldental gedacht ist.

Die Bürgervertreter der Stadt befanden am 24. Juni 2009 in ihrer Sitzung über die „Annahme der Flagge für die Große Kreisstadt“. Zwar besaß die Stadt ein Stadtwappen, aber eine Stadtflagge war noch nie zugelassen worden. Man empfahl den Auern die Reihenfolge der Farben von gelb-blau.

Die Premierensitzung des neu gewählten Auer Stadtrates am 25. August 2009 barg wie bereits schon vor 5 Jahren wieder erhebliches Streit-Potenzial. Es ging wie damals schon um die Reduzierung der Anzahl der Ausschüsse.

Trotz eventuell vorprogrammiertem Streit lief die erste Stadtratssitzung ruhig ab. Die ursprünglichen Pläne, das der Ausschuss Kultur, Soziales, Schulen, Sport (KSSS) nicht mehr gebildet werden sollte, wurden rechtzeitig entschärft. Der Oberbürgermeister Heinrich Kohl stellte zu diesem Vorgang fest, dass es zu keiner Zeit Absicht gewesen wäre den dritten Ausschuss auf Gedeih und Verderb loszuwerden. Lediglich die Arbeit der Räte sollte effizienter gestaltet werden.

Die Auer Bürgervertreter trafen sich am 30. September 2009, um unter anderem, über den Kauf von zwei zusätzlichen Streusalz-Silos zu entscheiden. Da Aue im Vorjahreswinter nur knapp einem Glätte-Chaos entgangen war, wollte man mit dem Kauf der neuen zusätzlichen Silos diese Gefahr bannen.

Die Bürgervertreter im Auer Stadtrat stellten am 30. September 2009 die Weichen für den Abriss des alten Schulgebäudes an der Kantstraße. 150.000 Euro wurden für dieses Vorhaben zur Verfügung gestellt. Durch ein vom Freistaates Sachsen aufgelegtes Programm würde sich dieser, mit 90 Prozent an den Abrisskosten beteiligen. Eine endgültige Entscheidung wurde aber noch nicht getroffen, da man eventuell doch noch weitere Nutzungsmöglichkeiten ausloten wollte.

Dem Stadtrat lag am 28. Oktober 2009 ein Entwurf einer neuen Beitragssatzung vor. So war geplant das ab Januar 2010 die Kosten für einen Krippenplatz von 172 Euro monatlich auf 180 Euro steigen sollen. Die Erhöhung war auf Grund der gestiegenen Betriebskosten notwendig geworden.

Die Bürgervertreter der Stadt Aue stimmten am 28. Oktober 2009 einstimmig dafür die Krippenbeiträge von 172 Euro auf 180 Euro monatlich ab Januar 2010 zu erhöhen. Die Beiträge für einen Kindergartenplatz bzw. für einen Hortplatz blieben dabei unverändert.

In der Auer Stadtinformation war ab Oktober 2009 eine Broschüre erhältlich, welche als Orientierungshilfe galt um möglichst barrierefrei durch Aue, einschließlich wichtiger Behörden und Einrichtungen zu gelangen.

Viele Kommunen mussten auf Grund der wegbrechenden Gewerbesteuerannahmen den Rotstift spitzen. In Aue wurde darüber nachgedacht das jährlich stattfinden Stadtfest nur noch alle zwei Jahre auszurichten. Eine Entscheidung darüber wurde aber bis Ende des Jahre noch nicht getroffen.

Bürgerversammlungen

Eine Bürgerversammlung war am 13. Mai 2009 im Ratssaal des Auer Rathauses angesetzt. In dieser Versammlung ging es um das Bauvorhaben Lindenstraße auf dem Zeller Berg. Die Bürger konnten ihre Einwände und Bedenken kundtun sowie Vorschläge einbringen.

Beschlüsse des Stadtrates

28. Jan. 2009 Beschluss zum Abschluss einer Zweckverbindung mit Mitgliedskommunen des Städtebundes Silberberg zur Übernahme von Aufgaben nach Straßenverkehrszuständigkeitsgesetz
Beschluss zum Entwurf des Vorhabens "Verbesserung der ÖPNV/SPNV Schnittstelle am Personenbahnhof Aue einschl. barrierefreien Erschließung des Personenbahnhofes"
Beschluss Straßenbauprogramm 2009 in Aue
18. Febr. 2009 Beschluss von Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2009
Beschluss zum Ladenöffnungsgesetzes zur Festlegung der verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage im Jahre 2009 in der Großen Kreisstadt Aue
25. März 2009 Beschluss Außerplanmäßigen Ausgabe für bauliche Maßnahmen in der KIGA „Abenteuerland“ Gellertstraße
Beschluss Bestätigung der Prioritätenliste zum Konjunkturpaket II
22. April 2009 Beschlüsse über überplanmäßigen Ausgabe für die Durchführung der Straßenbaumaßnahmen
27. Mai 2009 Beschluss zur Übertragung der Entscheidungsbefugnis des Rates auf den Oberbürgermeister zur Vergabe von Straßenbaumaßnahmen und Bauleistungen
24. Juni 2009 Beschluss Annahme der Flagge für die große Kreisstadt Aue
Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Gesamtmaßnahme „Muldenradweg im Auer Bereich“
29. Juli 2009 Beschluss Errichtung eines Funkmastes durch die Deutsche Telekom AG auf dem Flurstück 1147/8

25. Aug. 2009 Wahl der Vertreter in verschiedenen Aufsichtsräten.
Wahl der Vertreter des Beirates „Städteverbund Silberberg“
Beschlussfassung über die Änderung der Hauptsatzung
30. Sept. 2009 Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe für Modernisierung der
KIGA „Villa Kunterbunt“
Beschluss zur Vergabe von Ingenieurleistungen für das Vorhaben
„Umnutzung Gebäudekomplex Schillerstraße 1-3“
28. Okt. 2009 Beschluss zur Festsetzung der Elternbeiträge für die Nutzung eines
Platzes in den Kindertagesstätten der Großen Kreisstadt Aue
Beschluss zum Erlass einer Richtlinie zur Kindertagespflege in der
großen Kreisstadt Aue
25. Nov. 2009 Beschluss einer gemeinsamen Erklärung zum Neubau eines
Radweges an der Zwickauer Mulde von Aue über Bad Schlema
nach Hartenstein
Beschluss zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 der
Großen Kreisstadt Aue
16. Dez. 2009 Beschluss Verkauf von Baugrundstücken an der R.-Huch-Straße.
Beschluss zur Übernahme der Anlagenverkehrsüberwachung vom
Landkreis Erzgebirge
Beschluss Zuschuss für den FCE – überplanmäßige Ausgabe
Beschluss über den Abschluss einer Vereinbarung über
Bezuschussung und Zurverfügungstellung von Plätzen im Betriebs
KIGA des Helios Klinikums

Aus den Parteien und Vereinigungen

Der Vorsitzende des DGB-Bezirk Sachsen eröffnete anlässlich des Neujahrsempfangs der DGB-Region Erzgebirge, am 26. Januar 2009, ein neu eingerichtetes Gewerkschaftsbüro in Aue. Damit wurde eine aktive politische Vertretung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geboten, welche Rat und Unterstützung suchen. Zurzeit führen neben dem DGB-Kreisverband Aue die Gewerkschaften ver.di und IG Metall Sprechstunden durch. In nächster Zukunft wird die IG BAU ebenfalls Sprechstunden für ihre Mitglieder anbieten.

Der Kreisverband Erzgebirge der FDP traf sich am 6. Januar 2009 zu seinem traditionellen Dreikönigstreffen im Kulturhaus Aue. Das Treffen stand im Zeichen des Superwahljahres.

Uwe Stübner, stellvertretender Kreisvorsitzender der FDP Erzgebirge und Ortsvorsitzender in Aue, war Mitte Januar 2009 kurz nach dem 13. Dreikönigstreffen der Meinung, dass man statt Millionen in große Unternehmen zu stecken, lieber den Mittelstand stärken solle. Außerdem wäre durch eine befristete Mehrwertsteuersenkung jeder einzelne Konsument entlastet worden.

Die Idee eines politischen Dreikönigstreffens hatte vor 13 Jahren der Ortsverband Aue ins Erzgebirge geholt. Der Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Landrat

Frank Vogel ließen bei ihren Grußworten das vergangene Jahr Revue passieren und blickten mit Zuversicht der Zukunft entgegen.

Während der Veranstaltung wird auch Holger Zastrow, der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Sächsischen Landtag, mit den Anwesenden ins Gespräch kommen.

Der Schwarzenberger Landtagsabgeordnete Alexander Krauß wurde am 14. März 2009 einstimmig zum Landesvorsitzenden der CDA gewählt. Die CDA ist die Arbeitnehmerorganisation der CDU.

Was kann unser Leben besser machen? Das war eine der Fragen, die die Mitglieder der IG Metall am 13. Mai 2009 auf dem Auer Altmarkt stellten. Unter dem Motto "Gemeinsam für ein gutes Leben" startete die Gewerkschaft im März eine bundesweite Befragung von Arbeitnehmern. Dazu tourt ein Truck durch ganz Deutschland.

Um der Forderung nach Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes in Höhe von 7,50 Euro/Stunde Nachdruck zu verleihen, tourt ein Info-Mobil des Deutschen Gewerkschaftsbundes durch Sachsen. Aue war am 25. Mai 2009 erste Station im Erzgebirge.

Der FDP-Landtagsabgeordnete Tino Günther informierte am 30. Oktober 2009 im Stadtmuseum Aue über die Inhalte des Koalitionsvertrags, den die aus FDP und CDU bestehende neu gewählte sächsische Landesregierung unterzeichnet hat.



Hans Beck ist am Abend des 17. Dezember 2009 in seinem Amt als Kreisvorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU Erzgebirge bestätigt worden. Der 60-Jährige wird für die kommenden zwei Jahre den EAK führen. Hans Beck war bislang stellvertretender Landesvorsitzender und ist Fraktionschef der CDU im Auer Stadtrat. Der EAK wird weiterhin ein aktiver Brückenbauer zwischen evangelischer Kirche und Politik sein. Dem Vorstand gehört auch Bundesinnenminister Thomas de Maizière an.

Städtepartnerschaft



Eine Delegation mit Mitgliedern der Verwaltung hat am 25. Mai 2009 den Besuch der Auer Verwaltung vom vorigen Jahr in Kadan erwidert und sich über die Arbeit im Rathaus und den nachgeordneten Einrichtungen informiert. Besichtigt wurden außerdem das Feuerwehrdepot und der Tiergarten Aue „zoo der minis“ .

Bereits in einem erstes Treffen am 18. Juli 2009 im Bürgerhaus Aue, Postplatz 3, kamen sich Vertreterinnen des Vereines „Eltern und Kinder Kadan“ o.s. (kurz RADKA o.s.) und die Mitglieder des Vorstandes vom Förderverein Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e. V., dem Träger des Bürgerhauses Aue, näher und lernten sowohl einander, als auch die Arbeit in den jeweiligen Häusern kennen. Schnell wurde klar, dass man in ähnlichen Bereichen sowie an gleichen Problemen arbeitet. Am 29. August 2009 fuhren die Auer zum Gegenbesuch nach Kadan,



Wie jedes Jahr, so auch 2009 fand am letzten Augustwochenende in der Auer Partnerstadt der Kaisertag in Kadaň statt. Vom Kloster startet der große Festumzug den der Kaiser und die Kaiserin anführen und der vom Gefolge in mittelalterlichen Kostümen und Gauklern begleitet wird. Der Kaisertag soll übrigens an den Besuch des Kaisers Karl IV. in den Jahren 1367 und 1374 erinnern.



Norbert Feith wurde am 30. August 2009 für die nächsten 6 Jahre zum Oberbürgermeister der Partnerstadt Solingen gewählt und löst damit Oberbürgermeister Franz Haug (CDU) ab, der sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stellte.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Aue-Solingen gaben am 27. September 2009, im Kulturhaus Aue die Chöre des Männergesangvereines Solingen-Wupperhof 1812 e.V. und Blema-Chor Aue „Gerhard Hirsch“ Aue e.V. ein Benefizkonzert. Es konnten 1.020,00 Euro eingespielt werden, die zu gleichen Teilen den 10 Auer Kindertagesstätten übergeben werden sollen.

Im Rahmen einer Stadtführung und Kirchenbesichtigung für die Ehefrauen der "Wupperhofer" gab Hans Beck, stellvertretender Bürgermeister, eine Kostprobe seines Könnens auf der Jehmlich-Orgel in der Auer Friedenskirche.

KULTURHAUS AUE
Goethestraße

27. September 2009

Benefizkonzert
im Rahmen der Städtepartnerschaft Aue-Solingen

Beginn: 15:30 Uhr

Mitwirkende:

MGV Solingen-Wupperhof 1812 e.V.
Chor vom Bergischen Land
Chorleiter: Professor Thomas Schlerka

Blema Chor „Gerhard Hirsch“ Aue e.V.
Chorleiterin: Heidemarie Korb

Pianist: Gernot Müller, Schneeberg



Gäste der Partnerstadt Solingen, die im Rahmen einer, von Wolfgang Görke als verantwortlichem Mitarbeiter für Städtepartnerschaften im Solinger Rathaus organisierten, Bürgerfahrt nach Aue gekommen waren, wurden von der Stadträtin und ehrenamtlichen Bürgermeisterin Beatrice Meichßner im „Blauen Engel“ herzlich willkommen geheißen. Die Solinger Gäste begeisterten vor allem die weihnachtlichen Traditionen im

Erzgebirge und der ein oder andere hat sich sicherlich ein Räuchermännchen mit nach Hause genommen. Seit 20 Jahren wurden solche Fahrten, im Rahmen der Städtepartnerschaft, nach Aue organisiert. Als einen besonderen Wunsch äußerte Görke, dass er sich über einen Gegenbesuch von Auer Bürgern in

Solingen sehr freuen würde, denn das konnte bisher noch nicht in die Tat umgesetzt werden.

Kommunalwahl 2009

Im Vorfeld der Kommunalwahl 2009 zogen die fünf Fraktionen im Auer Stadtrat Bilanz. Auch wenn nicht immer Friede, Freude, Eierkuchen herrschte, so zeigte man sich doch zufrieden mit der Arbeit in den zurückliegenden fünf Jahren.

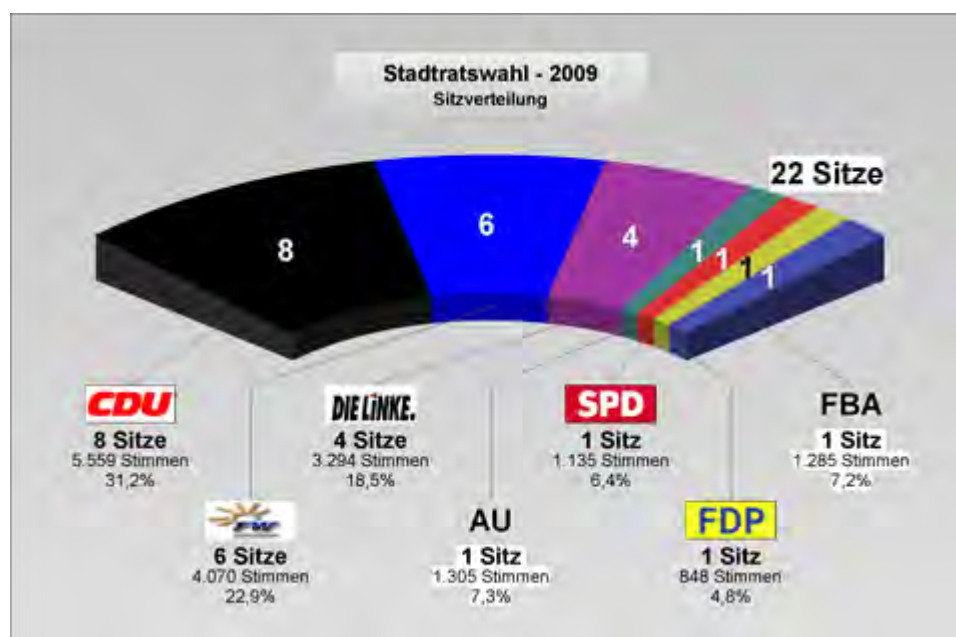
Um den Wiedereinzug in die Bürgervertretung der Großen Kreisstadt bei den Kommunalwahlen möglich zu machen brauchte die Freie Wählervereinigung die Unterschriften von 100 Auer Wahlberechtigten.

Der Grund dafür findet sich im sächsischen Wahlgesetz. Nachdem drei Mitglieder der sechsköpfigen Stadtrats-Riege ihren Rückzug erklärten war die geforderte Mehrheit dahin.

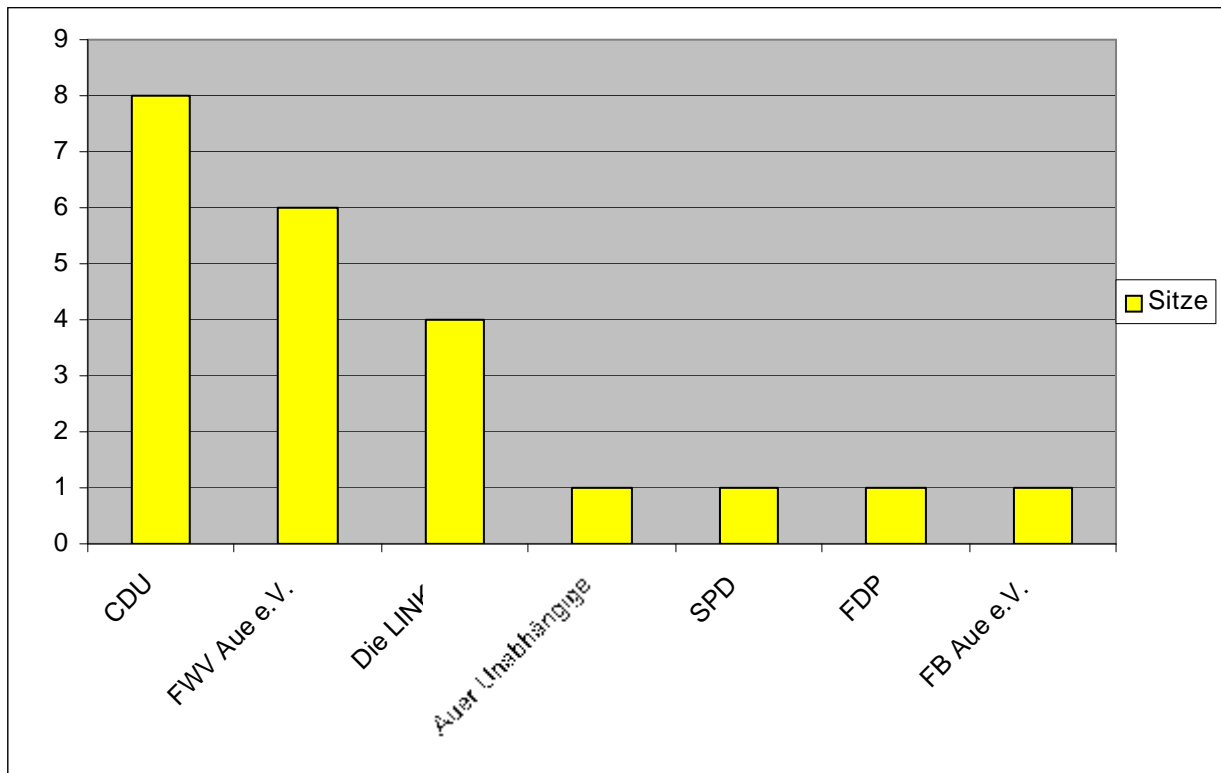
Ohne die Unterstützungsunterschriften von mindestens 100 Auer Wahlberechtigten konnte die Freie Wählervereinigung (FWV) am 7. Juni 2009 zur Stadtratswahl antreten. Am 22. April 2009, einen Tag vor Fristablauf, ist der Kandidatenvorschlag im Rathaus eingereicht worden. Der Vorschlag trug vier Unterschriften, das war genau ein Namenszug mehr, als die Fraktion Mitglieder zählt. Das war kein Winkelzug, sondern laut Kommunalwahlgesetz durchaus legitim.

Für die Stadtratswahl 2009 stellten sich für die CDU 28, Freie Wählervereinigung Aue 25, Die Linke 10, Auer Liste der Unabhängigen 10, SPD 9, FDP 10, Bündnis90/Die Grünen 2, und für das Freies Bürgerforum Aue 10 Kandidaten zur Wahl.

Nach der Wahl am 7. Juni 2009 verlor der Auer Stadtrat zwei Fraktionen. Größter Verlierer war das freie Bürgerforum. Es verlor drei ihrer bisher vier Sitze.



Am 7. Juni 2009 fanden die Stadtratswahlen statt. Die Wahlbeteiligung in Aue betrug 41,6 %



CDU 31,2 % Hans Beck, Sven Spielvogel, Katrin Salzer, Stefan Richter, Ulf Breitfeld, Horst Dippel, Annette Enke, Reiner Pöschl.

Freie Wählervereinigung 22,9 % Beatrice Meichßner, Holger Erler, Sabine Albani, Andre Harzer, Ulf Windisch, Jörg Weigelt

Die Linke 18,5 % Heide-Marie Bamler, Katrin Rabe, Gerhard Lederer, Hans-Peter Eichmann

Auer Liste der Unabhängigen 7,3 % Bernhard Mögling

Freies Bürgerforum 7,2 % Christian Heydel

SPD 6,4 % Gunther Haufe

FDP 4,8 % Prof. Dr. Elke Mehnert

Städtebund "Silberberg"



Ein Seminar zur Einführung der Doppik (Doppelte Buchführung in Konten) absolvierten die Bürgermeister des Städtebundes und ihre Vertreter am 26. Januar 2009 im Auer Rathaus. Die Kommunen des Städtebundes Silberberg wollen gemeinsam die Umstellung des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen auf die doppelte Buchführung in Konten (Doppik) vor dem gesetzlichen verbindlichen Termin (01. 01. 2013) bereits zum 01. Januar 2011 einführen.



Anfang Mai 2009 befuhr mit 40 Km/h ein Spezialfahrzeug eines Erfurter Ingenieurbüro sämtliche Straßen in den sechs Silberberg - Orten Aue, Schwarzenberg, Löbnitz, Lauter, Bad Schlema und Schneeberg, um diese zu fotografieren. das sind 550 km auf 440.000 Fotos gebannt. Alle fünf Meter machten Kameras vier Fotos von einem Straßenabschnitt. Allein in Aue werden 93 Kilometer Straße

auf 78.000 Fotos festgehalten. Grund für diese Aktion ist die Einführung der Doppik in den Kommunen. Bei dieser doppelten Buchführung wird das gesamte Vermögen einer Stadt , auch der Straßen erfasst. Für 100 km Straße muss die Kommune 30.000 - 35.000 Euro bezahlen. Durch den gemeinsamen Auftrag der Silberbergstädte reduzieren sich die Kosten um 15 Prozent.

Die Stadt Aue hat nun verlässliche Daten über das Straßennetz der Stadt bekommen. Es musste sämtliches kommunales Eigentum erfasst werden. Straßen, Wege, das Straßeninventar wie Ampeln und Verkehrsschilder, aber auch die Nebenanlagen und Ingenieurbauwerke sowie nicht zuletzt der Grund und Boden gehören zum Anlagevermögen

Die Datenübergabe der Befahrung und die Präsentation der Ergebnisse durch die beauftragte Firma Lehmann & Partner war am 22. September 2009.

Nachdem dem Name „Silberberg“ für die zukünftige Einheitsgemeinde, auf Grund von Verwechslungsgefahr, abgelehnt wurde, begann die Suche nach einem neuen Namen. Für diese Suche wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche aus Historikern, Sprachwissenschaftlern, einem Vertreter des Ministeriums und weiterer Fachleute bestand. Für die Namensgebung empfohlen wurde, dass man sich auf geografische Besonderheiten wie zum Beispiel Gewässer bezieht.

Bei der Namensuche für die künftige Einheitsstadt reichte das Spektrum von „Aue“ bis „Großherzstadt“. Die Leser der Freien Presse unterbreiteten z.B. Vorschläge wie „Erzband“, „Erzberg“, „Erzstadt“ u.s.w.. Eine endgültige Entscheidung wurde aber noch nicht getroffen.

Bis spätestens 2014 war der Zusammenschluss der vier Kommunen Aue, Löbnitz, Schneeberg und Bad Schlema zu einer Einheitsgemeinde geplant. Die Einheitsstadt sollte sich nach Ansicht von Oberbürgermeister Heinrich Kohl nach Möglichkeit auf freiwilliger Basis zusammenschließen, da dadurch eventuell ein finanzielles Hochzeitsgeschenk aus Dresden zu erwarten war.

Die sechs Kommunen des Städtebunds Silberberg wurden am 9. November 2009 von einem Marketing-Experten aus Bad Reichenhall unter die Lupe genommen. Nach einem ausgiebigen Rundgang lautete sein Fazit: Schöne Orte, die sich schlecht verkaufen.

Gedenktage



Am 27. Januar 2009 fand zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am Ehrenmal an der Bockauer Strasse eine Kranzniederlegung statt.

Der Oberbürgermeister sprach von den Todesmärschen der KZ Häftlinge durchs Erzgebirge. Danach legten die Große Kreisstadt Aue und der Verband der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten Aue-Schwarzenberg jeweils einen Kranz nieder.

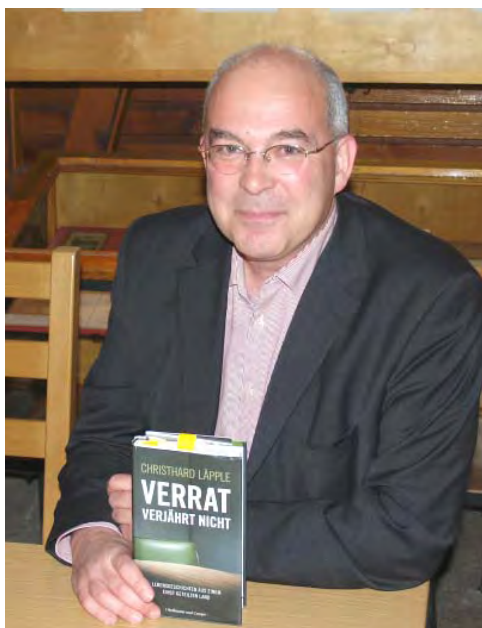
Veranstaltung zu 20 Jahre Friedliche Revolution



Veranstaltungen im Stadtmuseum Aue:

Am 17. September 2009 fand eine Abendveranstaltung statt, zu welchem hiermit herzlich eingeladen wurde. Begleitend zur Sonderausstellung „Die Angst setzt Grenzen - Die Mauer als Symbol der deutschen Teilung“ sprach Frau Dr. Eva-Maria Zehrer von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Dresden zu diesem Thema.

Anlässlich des 20. Jahrestages der politischen Wende in der DDR wurde am 24. September 2009 zu einem Vortrag mit dem Referenten Dr. Karl-Heinz Borchardt von der Universität Greifswald zum Thema „Der politische Witz in der DDR und die Folgen für den Erzähler“ recht herzlich ins Auer Stadtmuseum eingeladen.



Zu einer Lesung mit Christian Läßle wurde am 27. Oktober 2009 in das Stadtmuseum eingeladen. Unter dem Thema „Verrat verjährt nicht!“ stehen die Biografien ehemaliger Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR, insbesondere deren Schicksal nach der politischen Wende 1989, im Mittelpunkt des Abends.

Veranstaltung im Kulturhaus Aue:



v.l. E.Dürigen. Pfarrer Stender. Fr.Richter. Frau Prof. Dr. Mehnert + M. Henselin

In Kooperation der Großen Kreisstadt Aue mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung fand am 8. November 2009 eine Veranstaltung statt, zu welcher hiermit sehr herzlich eingeladen wurde.

Es sprach Dr. Michael Richter zum Thema: „Die Friedliche Revolution in Sachsen und in Aue“. Anschließend wurde die Ausstellung: Die Wende im Altlandkreis Aue - Schwarzenberg eröffnet und danach zu einer Podiumsdiskussion mit Frank Richter, dem Direktor der Landeszentrale für politische Bildung und Mitbegründer der „Gruppe der 20“ im Jahr 1989 sowie von 1997 - 2001 Pfarrer in Aue, eingeladen. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Peter Stawowy, für die musikalische Umrahmung konnte Stefan Krawczyk gewonnen werden.



Landrat a. D. Günther Krauss

In mehr als 100 Bildern zeigte eine Ausstellung, welche ab 8. November 2009 im Kulturhaus zu sehen war, die Ereignisse von 1989 und 1990 im Altkreis Aue. Neben Fotos, Filmberichten, Protokollen und persönlichen Aufzeichnungen wurden auch sechs Schülerprojekte zum Thema „20 Jahre Friedliche Revolution“ gezeigt.

Veranstaltung in Kirchen:

Unter dem Titel „Immer wieder im Visier der Staatssicherheit“ hielt Manfred Keller, Pfarrer im Ruhestand, am Abend des 15. Oktober 2009 in der St. Nikolaikirche einen Vortrag,

Ex-Pfarrer Manfred Keller las am 16. Oktober 2009 in der St. Nikolaikirche aus seinem Buch „Wendegeschichten – Gott sei Dank kam die Wende“. Der selbst zu DDR Zeiten bespitzelte Jugendwart im Kirchenbezirk Aue und späterer Pfarrer in Jahnsbach ließ in seinem Werk auch Menschen zu Wort kommen, welche nach der politischen Wende, auch eine Innere Wende, vollzogen hatten.

Der Schneeberger Pfarrer Frank Meinel sprach am 2. November in Aue zum Thema "Demonstration, Stasiauflösung, Runder Tisch - Erinnerung eines Zeitzeugen zur Friedlichen Revolution 1989". Die Veranstaltung fand im Pfarrsaal der Auer Kirchgemeinde Klösterlein-Zelle statt.

Anlässlich 20 Jahre friedliche Revolution fand am 9. November 2009 in der Auer Nicolaikirche ein ökumenischer Dank- und Gedenkgottesdienst statt.

Ein offener Gemeindeabend fand am 12. November 2009 im Pfarrsaal von St. Nicolai statt. Das Thema lautete: „Keine Gewalt, wir sind das Volk“

Ein Museumsbus mit einer Wanderausstellung zum Thema „1989 -Unser Aufbruch – 2009“ machte ab 17. Juli 2009 in Aue Station. Auf 18 Metern Länge erinnerten Zeitzeugenberichte an die friedliche Revolution 1989. Initiiert wurde die Ausstellung von der Sächsischen Staatskanzlei gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für Stasi-Unterlagen.

Im belgischen Designmuseum Gent wurde am 30. Oktober 2009 die Schau "Verschwunden aus der DDR - Design vor 50 Jahren" mit Edelstahlgeschirr aus dem VEB Auer Besteck- und Silberwarenwerke eröffnet. Das Topdesign genießt internationale Anerkennung. Die Kaffe und Teekännchen, Suppentassen oder Eisbecher wurden 30 Jahre lang in Aue hergestellt. Nach der Wende ging das meiste Geschirr verloren. Das Designermuseum in Gent gehört zu den führenden Museen für angewandte Kunst im 20. Jahrhundert in Europa.

Ordnung und Sicherheit

Nach dreimonatiger Pause waren ab 2. März 2009 wieder 16 fleißige Helfer für die Stadt Aue unterwegs, um die Stadt von Müll und Unrat zu befreien. Im gesamten Stadtgebiet sorgen die Langzeitarbeitslosen für Sauberkeit auf Straßen und Plätzen.

Seit Mitte Januar 2009 wurden öffentliche Plätze und Straßenränder durch den städtischen Betriebshof Aue von tonnenweise Schnee befreit. Hauptsächlich in der Nacht und in den frühen Morgenstunden wurden die Arbeiten durchgeführt, da tagsüber zu viele Autos unterwegs waren.

Durch den im Monat Februar lang andauernden Schneefall, wird im Auer Rathaus die Dienstanweisung herausgegeben, dass bei einer Höhe ab 30 Zentimeter auf allen öffentlichen Dächern der Schnee entfernt wird. In der Stadt betrifft es unter anderen die Schwimmhalle und die Kindertagesstätte auf dem Eichert. Problem des Auer Stadtbauhofes in dieser Zeit ist der Streusalzmangel, welcher entstand durch den öfteren Wetterwechsel zwischen enormen Schneefall, Tauwetter und Eisglätte.

Der Frost des letzten Winters hat in der Kreisstadt Aue gravierende Schäden auf den Straßen hinterlassen. Der Betriebshof der Stadt rechnete mit 700 Tonnen Heiteer im Wert von ca. 70.000 Euro, um die Winterschäden zu beseitigen.

Das Zwickauer Landgericht sprach am 19. Februar 2009 den aus Bad Schlema stammenden NPD-Mann ‚Stefan Hartung ‚ vom Vorwurf frei, gegen das Jugendschutzgesetz verstoßen zu haben. Ihm wurde vorgeworfen die Nachwuchspostille seiner Partei mit dem Titel ‚Perplex“ an Jugendliche auf dem Auer Postplatz verteilt zu haben. Die Richter sahen in dieser Aktion allerdings keine Straftat.

Im Ortsteil Alberoda wurde am 10. März 2009 durch den Betriebshof der Stadt Aue und mit Hilfe der Auer Feuerwehr eine alte Kiefer gefllt. Insgesamt müssen noch 15 Bäume gefllt werden, da einige Bäume zum Teil schon abgestorben sind und dadurch eine große Gefahr besteht.



Die Feuerwehr wurde am Morgen des 4. April 2009 zu einem Wohnungsbrand auf die Wettinerstraße gerufen. Die Wohnung wurde bei dem Brand total zerstört. Nur dem schnellen Einsatz der Rettungskräfte war es zu verdanken, dass zehn Menschen gerettet werden konnten. ber die Drehleiter und mit Rauchschutzmasken wurden die Bewohner aus dem Haus geholt.

Ein Defekt an einem elektrischen Gerät war der Grund für den Wohnungsbrand am 4. April 2009 in Aue. Ob der Auslöser eventuell der Fernseher war, konnte aber nicht bestätigt werden. Nach dem Wohnungsbrand gingen zahlreiche Hilfen von

Familien, Unternehmen, Vereinen und Privatleuten ein. Die Stadt Aue koordinierte die Hilfe und unterstützte die Familie mit einer möblierten Wohnung.

Die FFW Aue rückte am 7. April 2009 aus um brennende Müllsäcke, welche an einem Haus abgestellt waren, zu löschen.

Zu einem Großalarm wurde die Auer Feuerwehr in der Nacht vom 19./20. April 2009 gerufen. Ein Brandmelder schlug im Wohnheim des Bildungscampus an der Robert-Koch-Straße an. Sämtliche Sirenen setzten sich zeitgleich in Gang. Unbekannte hatten einen Brandmelder angezündet und so den Alarm ausgelöst. Nur durch den beherzten Einsatz eines Azubis, welcher den Brand selbst löschte, konnte größerer Schaden abgewandt werden.

Zu einem Waldbrand wurde die Auer FFW am 25. April 2009 gerufen. In der Hakenkrümme brannten 200 bis 300 qm Unterholz. Um den Brand zu löschen musste der Schlauch ca. 140 m durch unwegsames Gelände verlegt werden.



Am 15. Mai 2009 wurde in Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Aue, des Vertreters des Landrates, des Kreisbrandmeisters und Vertretern der Firmen Mercedes-Benz und des Aufbauherstellers Guggenmos der Gerätewagen-Logistik offiziell vom Erzgebirgskreis an die Feuerwehr Aue übergeben. Das Fahrzeug ersetzt den SW30C auf IFA W50, der damit nach 28 Jahren außer Dienst geht.



Das Ausbildungswochenende vom 19.-21. Juni 2009 wurde dieses Jahr durch die Feuerwehr Aue organisiert. Kameraden der Feuerwehren Bad Schlema und Bernsbach waren zu Gast. Untergebracht waren die Einsatzkräfte in der Heidelbergschule in Aue. Am Freitagabend wurden die Kameraden das erste Mal bei einer Einsatzübung in der Fa. Curt Bauer Aue gefordert. Der

Samstagvormittag stand ganz im Zeichen der Ausbildung der Kameraden. Kurz nach Mittag fand die gemeinsame Abschlussübung der Wehren statt. Die Kräfte wurden in das Klinikum Aue alarmiert. Schwerpunkt war die Rettung der vermissten Personen auf einer Station im 4.OG, zum Teil auch über die DLK, sowie die Brandbekämpfung und Aufbau der Wasserversorgung.

Ein modernes Blitzgerät jagte am 4. August 2009 in Höhe der Abfahrt zum Gewerbegebiet Aue-Alberoda rasende Autofahrer. In der Tempo 30-Zone, welche eingerichtet wurde um Baustellenfahrzeugen die Auffahrt auf die Straße zu ermöglichen, wurden 193 Raser erappt. Das besondere an diesem Blitzgerät ist, dass es im Kurvenbereich einsetzbar ist.



In der Nacht vom 17. August 2009 wurden die Feuerwehren aus Aue, Bad Schlema, Schneeberg, Griesbach und Neustädtel nach Schneeberg in die Zwickauer Straße gerufen. Hier stand eine Autowerkstatt und eine Lagerhalle voller Reifen in Flammen. Trotz Drehleiter der Auer Wehr konnte das Flammenmeer nicht gelöscht werden. Halle und Werkstatt brannte vollständig nieder. Da auf dem Gelände Reifen gelagert wurden und alte Trabis standen, war die Rauchsäule bis nach Zwickau zu sehen.



Eine Broschüre zur Orientierungshilfe, um möglichst barrierefrei durch Aue, einschließlich wichtiger Behörden und Einrichtungen, zu gelangen wurde seit Ende September 2009 in der Auer Stadtinformation im Rathaus bereitgelegt. Dieser Ratgeber gilt nicht nur für Rollstuhlfahrer sicherlich wird sie auch unter anderem für Eltern mit Kleinkindern sowie für ältere Personen von Interesse sein.

Am 31. Oktober entzündete sich aufgrund eines technischen Defektes in Aue auf dem Firmengelände der Nickelhütte ein Gabelstapler.

Dabei wurde auch ein daneben stehender Autodrehkran in Mitleidenschaft gezogen. Der Brand konnte durch das schnelle Eingreifen der Werksangehörigen gelöscht werden. Am Gebäude entstand kein Sachschaden. Allerdings war an den Werkstoren der Einsatz für die freiwilligen Helfer schon wieder beendet, da ihnen der Zutritt zum Betriebsgelände verwehrt wurde. Voller Unverständnis für solch eine, noch nie da gewesene Situation, musste die FFW unverrichteter Dinge wieder abrücken. Auch wenn sich in unmittelbarer Nähe keine gefährlichen

Materialien befanden, so gab Wolfgang Müller, Wehrleiter der FFW Aue, zu bedenken, dass es sich trotz allem um einen Chemiebetrieb handle.

Die Friedenskirche in Aue wurde am 12. November 2009 von Einbrechern heimgesucht. Offenbar mit einem Brecheisen hatten die Übeltäter die hintere Außentür zur Herrentoilette aufgebrochen, gelangten so ins Gotteshaus. Drinnen durchsuchten sie alle Räume, brachen Schränke auf, klauten das Geld in den Opferstöcken und einen Computer.

Kantorin Ingrid Fischer traf fast der Schlag, als sie am nächsten Morgen das Chaos entdeckte: In beiden Proberäumen lagen Notenblätter auf dem Fußboden verstreut, die Türen standen sperrangelweit offen.

Am Dienstag, dem 10. November 2009 war die Hundestaffel der Polizeidirektion Südwestsachsen im Auer Rathaus auf Sprengstoffsuche. Glücklicherweise war dies nur eine Übung, um die empfindlichen Spürnasen zu trainieren und zu testen.

Die Polizei und das Ordnungsamt der Stadt Aue kontrollierten im November Hundehalter in der Stadt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Kontrolle der Steuermarken und die Mitnahme des sogenannten Hundebestecks, welches zur Beseitigung der Hinterlassenschaften diente, gelegt.

Das kostenlose Parken im Simmel-Center wurde ab 1. Dezember 2009 von der Simmel-Geschäftsführung untersagt. Durch neue Parkgebühren sollte verhindert werden, dass Kunden, welche im Center einkaufen wollten, keinen Parkplatz fanden. Kunden erhielten die Parkgebühr aber wieder erstattet, wenn sie in einem der Läden im Center einkauften.

Bei einer Explosion in einem Garagenkomplex auf dem Brünlasberg verletzte sich am 14. Dezember 2009, gegen 21:10 Uhr ein 20-Jähriger schwer. Er wurde in eine Leipziger Spezialklinik gebracht.

Der junge Mann hielt sich in einer Garage auf, die mit einer Propangasheizung beheizt wurde. Dabei kam es zu der Explosion, bei welcher 15 weitere Garagen und Pkws beschädigt wurden.

Polizeirevier Aue

Ab Januar 2009 wurden die Polizeireviere und -posten umstrukturiert. Trotz dieser nicht unumstrittenen sächsischen Polizeireform wurde das Sicherheitsniveau aber gehalten.

Ein Streit zwischen Eheleuten eskalierte am Neujahrstag 2009. Ein 40-jähriger alkoholisierte Mann attackierte seine Ehefrau mit einem Beil und verletzte diese an der Hand, so dass sie im Helios-Klinikum behandelt werden mußte.

In den Abendstunden des 17. Januar 2009 wurde in ein Einfamilienhaus an der Alberodaer Straße eingebrochen während die Eigentümer für ca. 3 Stunden das Haus verlassen hatten. Die Diebe durchwühlten sämtliche Räume und erbeuteten mehrere tausend Euro Bargeld sowie Schmuck.

Die Geschwister Scholl Straße in Aue wurde am 23. Januar 2009 mit Sperrmüll zugestellt, so dass für Autofahrer eine akute Gefahr bestand. Nachdem ein Anrufer den Vorfall auf dem Polizeirevier meldete wurden die alten Möbel beseitigt und es wurde Anzeige erstattet.

Zu einem Polizeieinsatz kam es in der Nacht vom 26./27. Januar 2009 in der Wettinerstraße. Die Ordnungshüter wurden durch Sanitäter benachrichtigt, dass sich in einer völlig vermüllte Wohnung 3 kleine Kinder aufhielten. Die Familie wies aber alle Vorwürfe in Zusammenhang mit angeblich „verwahrlosten Kindern“ zurück und sprach von unglücklichen Umständen.

Vandalen verunzierten in der Nacht zum 4. März 2009 die Bahnanlagen am Auer Stadion. Sie besprühten alles was rot war, auf den Schranken und Andreaskreuzen, mit lila Farbe. Selbst das rote Warnblinklicht ließen sie nicht aus.

In der Nacht vom 12./13. April 2009 hinterließen auf dem Stadiongelande Vandalen ihre Spur. Sie demolierten am dritten Rasenplatz eine Lampe und beschmierten Verteilerkästen. Außerdem schleppten sie aus dem Areal ein Kleinfeldtor und warfen es in den Löbnitzbach wodurch das Netz unbrauchbar wurde.

In der Nacht zum 1. Mai 2009 wurden mehrere Pflastersteine in das Schaufenster des Büros der Volksfürsorge an der Goethestraße geworfen. Dadurch entstand ein Schaden von gut 2000 Euro. Die Polizei bat um sachdienliche Hinweise.

Gleich zweimal haben im Monat Mai Vandalen in Aue Zerstörungen angerichtet. In der Nacht vom 22./23. Mai 2009 warfen Randalierer Pflastersteine gegen die Schaufensterscheibe eines Modegeschäfts und am Himmelfahrtstag wurde die Kneipp-Anlage im Waldgebiet Kuttengrund verwüstet.

In der Nacht vom 25./26. Mai 2009 sind Einbrecher in das Pfarramt der evangelisch-lutherischen Kirche Aue-Zelle eingebrochen. Mit roher Gewalt brachen sie einen Stahlschrank auf und stahlen 800 Euro. Ebenso stahlen sie die private Geldbörse mit samt 150 Euro, EC-Karte und wichtigen Ausweisen von Pfarrer Frank Pierell.

Eine Diebesbande, welche im Juni 2008 in das Landratsamt Aue eingebrochen war, wurde am 12. September 2009 in Flensburg auf frischer Tat ertappt. Die jungen Männer welche durch ihren hohen Lebensstandard und den Hang zum Glücksspiel auf die schiefe Bahn geraten waren, koordinierten ihre Beutezüge von einer in Kaiserslautern angemieteten Wohnung aus.

Ein junger Mann zerschlug am 4. September 2009 eine Glasvitrine am Auer Rathaus. Aus dieser entwendete er einen Stadtplan, welchen er nach dem Raubzug zerriss.

Ein grauenhaftes Beziehungsdrama überschattet am 20. September 2009 Aue. Nach dem tödlichen Angriff auf seine 44 Jahre alte Lebensgefährtin ist gegen den mutmaßlichen Täter Haftbefehl erlassen worden.

Offenbar mit einem Küchenmesser stach er die Frau nieder. Innerhalb kurzer Zeit kamen auch schon Polizei- und Rettungswagen. Doch der Notarzt konnte nichts mehr tun. Beim Eintreffen der Retter war sie bereits tot.

Erst vor fünf Jahren war das unverheiratete Paar in ein Eigenheim in der Straße Am Heidelberg gezogen. Während er im Schichtbetrieb in einer Gießerei arbeitete, kochte die Frau regelmäßig in den Gaststätten „Einkehr“ und „Stadionblick“

Gegen den 47-jährigen Messerstecher aus Aue, welcher am 20. Sep. 2009 seine Lebensgefährtin erstochen hatte, wurde am 21. Sep. 2009 Haftbefehl erlassen. Daraufhin erfolgte die Verlegung in ein Haftkrankenhaus.

Am Wochenende 19./20. September 2009 wurde in die Auer Kindertagesstätte der Johanniter an der Geschwister-Scholl-Straße eingebrochen. Gestohlen wurde Bargeld und eine Digitalkamera. Der Sachschaden betrug ca.1100 Euro.

Am 19. September 2009 hielten Polizeibeamte einen Radfahrer an, welcher seinen einjährigen Sohn im Anhänger ohne Licht transportierte. Dabei stellten sie fest, dass der Fahrradfahrer 1,26 Promille intus hatte.

Als ein Bekannter des Fahrradfahrers dazu kam eskalierte die Situation. Zuerst folgten Beschimpfungen und dann kam es zu tätliche Auseinandersetzungen.

Die Linsen des stationären Blitzers an der Bundesstraße 169 neben der Einmündung Floßgraben wurden am 25. September 2009 mit roher Gewalt zerstört. Zum wiederholten Male musste die Polizei sich mit einem Angriff gegen den Blitzer beschäftigen.

Das Blitzgerät am Floßgraben in Aue, welches von Vandalen zerstört wurde, konnte bereits weniger Tage später wieder seiner Blizttätigkeit nachgehen.

In der ersten Oktoberwoche 2009 wurde mit einem Anbau an das Auer Polizeirevier begonnen. Dieser Anbau beherbergte drei neue Gewahrsamsräume, welche eine vandalensichere Ausstattung erhielten.

Die Polizei sowie die Mitarbeiter des Auer Zoos der Minis wurden am 19. November 2009 durch zwei entlaufenen Nandus in Atem gehalten. Die Tiere waren von einem privaten Grundstück ausgebüxt und wurden später von Nachbarn auf dem Heidelberg gesichtet.

Aus dem Landkreis

Riesenglück hatte der Fahrer eines MAN Lastwagens dessen Hänger von einem Triebwagen der Erzgebirgsbahn, in den Abendstunden des 19. Januar 2009, gerammt wurde. Der Fahrer konnte seinen LKW wegen Glätte nicht mehr von den Schienen, am Bahnübergang Lauter an der Brethausstraße, fortbewegen und trotz sofort eingeleiteter Notbremsung der Erzgebirgsbahn konnte ein Zusammenstoß nicht mehr verhindert werden. Zum Glück wurde niemand verletzt.

Im Erzgebirgskreis erkrankten in den ersten 3 Quartalen 2008 55 Menschen an Borreliose. Damit verzeichnete die Region den zweithöchsten Wert im Direktionsbereich Chemnitz.

Ein Feuerdrama ereignete sich am frühen Morgen des 2. Januar 2009 in Sosa. Eines der ältesten Häuser in welchem die Galerie „In dr Sose“ untergebracht war, brannte beim Eintreffen der Feuerwehr bereits lichterloh. Der Feuerwehr war es nur noch möglich, das Haus kontrolliert abbrennen zu lassen

Die Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) blickte Anfang Januar 2009 auf ein arbeitsreiches Jahr 2008 zurück. Alexander Krauß, Heinrich Kohl und Christian Voigt waren drei Kollegen welche in den Kreistag des Erzgebirgskreises gewählt wurden.

Gunar Panoscha, öffentlich bestellter Vermessungsingenieur aus Aue, erhielt Mitte Januar 2009 von der Freien Presse den Auftrag „Den Mittelpunkt des Erzgebirgsreises“ zu finden. Mit modernster Technik ließ sich Tannenberg als Mittelpunkt ermitteln. An der errechneten Stelle geht der Fernwanderweg Eisenach-Budapest vorbei.

Eine gewaltige Verpuffung zerstörte in der Nacht des 29. Januar 2009 die Produktionslinie des Energiezentrums Wilzschmühle zwischen Carlsfeld und Wilzschhaus.

Dabei wurde das Herzstück des Pellets-Produktion zu weiten Teilen unbrauchbar gemacht. Das Unglück ereignete sich während der Schicht-Übergabe am anderen Ende der Halle, so dass sich die Mitarbeiter dort aufhielten und so niemand verletzt wurde.

Am Schneeberger Herder-Gymnasium kam es am 30. Januar 2009 zu einem Großeinsatz der Feuerwehr. Dem Hausmeister war Brandgeruch und Qualm aufgefallen woraufhin dieser unverzüglich die Feuerwehr alarmierte. Das Feuer war im Vorbereitungskabinett für Chemie ausgebrochen und zerstörte und verwüstete dieses zur Hälfte. Zur Brandursache konnte die Kriminalpolizei allerdings keine Aussagen treffen.

Im abgelaufenen Jahr 2008 blieb trotz Bevölkerungsrückgang die Zahl der Geburten im Vergleich zu 2007 relativ konstant. Spitzenreiter bei der Anzahl der Geburten war Aue, was wahrscheinlich auf historische Gründe zurückzuführen war.

Mitte Januar 2009 hatten es Betrüger auf das Geld von Sparkassen-Kunden abgesehen. Über eine gefälschte E-Mail sollten Zugangsdaten zum Online-Banking ausgespäht werden. Bis zu diesem Zeitpunkt war aber noch niemand durch die Betrügereien zu Schaden gekommen.

Laut Statistik, welche im Januar 2009 veröffentlicht wurde hatte der Landkreis die zweitniedrigste Quote, an überschuldeten Haushalten, im Osten Deutschlands. Trotz hoher Arbeitslosigkeit waren die Menschen des Erzgebirgskreises schon immer sparsam. Als Hauptgründe für eine Überschuldung nannte Ronald Lippold

Geschäftsführer der Chemnitzer Creditreform-Filiale zu viele Kredite und plötzliche Arbeitslosigkeit.

Bei den Witterungsverhältnissen welche Mitte Februar 2009 herrschten wurde in den Straßenmeistereien das Streugut knapp. Als Alternative zu den nur sporadisch eintreffenden Salzlieferungen zog das Landratsamt in Erwägung Streusplitt auf den Kreisstraßen einzusetzen.

Aus wirtschaftlichen Gründen mussten im Februar 2009 erneut etliche Firmen Kurzarbeit anmelden. Vor allem das verarbeitende Gewerbe, die Automobilzuliefererindustrie, die Metallindustrie und der Maschinenbau waren davon betroffen.

Am Abend des 23. Februar 2009 stürzte auf Grund der enormen Schneelast in Breitenbrunn das Dach eines Rinderstalls ein. Alle Tiere konnten aber gerettet werden. Auch in anderen Gemeinden des Landkreises wurden Straßen, Waldwege und Loipen gesperrt.

Das Dach eines Stalles in Grünhain gab, am 20. Februar 2009, unter der immensen Schneelast nach. Weder Menschen noch Tiere sind bei diesem Vorfall zu Schaden gekommen. Die im Stall befindlichen Mastrinder konnten erst mal in drei anderen Ställen der Umgebung untergebracht werden.

Am 18. Februar 2009 starb der Schwarzenberger Bildhauer Hans Brockhage. Brockhage war Professor für Holzgestaltung an der Burg Giebichenstein sowie an der Fachschule für Angewandte Kunst in Schneeberg. Aufmerksamkeit erlangte der Künstler durch seine Arbeiten aus Holz und Bronze, die weit über das Erzgebirge eine Heimstatt fanden.

Mitte Februar bildeten die Wohnungsunternehmen des Erzgebirgskreises eine Interessengemeinschaft. Ziel der Gemeinschaft war es gegenüber den Behörden mit abgestimmten Standpunkten aufzutreten zu können.

Ende Februar sorgte der reichliche Schnee für zusätzliche Arbeit. So mussten bei der Erzgebirgsbahn, nahe dem Erzgebirgsstadion, die Gleise freigeräumt werden. Besonders mit den Schneemassen zu kämpfen hatte man auch in Löbnitz auf dem Marktplatz.

Seit dem 27. Februar 2009 sorgten anhaltende Schneefälle in den Höhenlagen des Erzgebirges für rekordverdächtige Schneehöhen von bis zu zwei Metern. Die Bewohner der Täler fürchteten in den zu erwartenden Tauwasser-Fluten zu versinken, da für die kommenden Tage Tauwetter gemeldet war.

Seit 17. März 2009 wissen die Schulen und Kommunen des Landkreises mit welchen künftigen Schülerzahlen sie zu rechnen haben. Allerdings hat nicht jede Mittelschule die geforderte Mindestschülerzahl erreicht.

Die Fahrerlaubnisbehörde bot ab 31. März 2009 seine Dienste auch wieder 1x wöchentlich in Aue an. So konnten ab sofort wieder Anträge auf Erwerb oder Erweiterung der Fahrerlaubnis abgegeben werden. Verlängerung, Umstellung

und Wiedererteilung der Fahrerlaubnis waren aber nach wie vor nur in Annaberg und Pfaffenhain möglich.

Das Erzgebirge präsentierte sich am 20. April 2009 auf der Hannover-Messe unter dem Schwerpunktthema Energieeffizienz in industriellen Prozessen. Vertreten waren unter anderem die Firmen Hock Sachsen, Manothem aus Beierfeld, das Elektromotorenwerk Grünhain, die Nickelhütte Aue, Börner Drucklufttechnik Stützengrün sowie die KEB Antriebstechnik aus Schwarzenberg.

Das Referat Bauaufsicht des Landratsamtes Erzgebirgskreis zog Mitte April 2009 in das Dienstgebäude in Niederdorf. Während des Umzuges konnten keine Anträge bearbeitet werden.



Ein geteiltes Echo machte sich unter den Kreisräten breit, denn die Kreisverwaltung gönnte sich ein eigenes Logo für 5000 Euro. Der Kreistag hatte aber bei dem Logo keine Entscheidungskompetenz, da es sich um kein hoheitliches Zeichen handelte

Am Pfingstsonntag, dem 31. Mai 2009, wurde in Bad Schlema ein neuer Golfplatz für 1,3 Millionen Euro eingeweiht. Der Präsident des Golfclubs Bad Schlema war von der Breitenwirkung überzeugt. Er betonte das die Anlage für die ganze Region gedacht sei und das durch human gehaltene Jahresbeiträge dieser Sport für jeden erschwinglich bleiben werde.

Die Weltgesundheitsbehörde rief am 11. Juni 2009 die Höchste Pandemiestufe seit 41 Jahren aus. Am gleichen Tag wurde im Erzgebirgskreis der erste Fall von Schweinegrippe diagnostiziert. Es handelte sich um einen Mann, welcher von einer Reise aus England zurückgekehrt war. Glücklicherweise handelte es sich aber um einen leichten Krankheitsverlauf, so dass der Mann nach zwei Tagen wieder arbeitsfähig war.

Am 25. Juni 2009 fand eine Sitzung des Kreistages erstmals nicht in Annaberg-Buchholz, sondern im kleinen Saal des Kulturhauses statt. Damit löste Frank Vogel (CDU) sein Versprechen ein, das er zu Beginn seiner Amtszeit gab. Der Kreistag sollte einmal pro Jahr einen „Außentermin“ haben, so dass auch in der Stollberger Region und im mittleren Erzgebirge Sitzungen stattfinden. Auf der Kreistagssitzung wurde bekannt, dass der Freistaat für das Erzgebirge keine Zuschüsse für den Winterdienst mehr zahlt.

Der Landkreis versuchte das schlimmste zu verhindern indem er auf Sanierungen verzichtete und damit mehr als eine halbe Million Euro dazubuttern konnte.

Das statistische Landesamt in Kamenz wertete die Altersstruktur in ganz Sachsen aus. Dabei wurde errechnet das der Erzgebirger im Schnitt 46,4 Jahre alt ist.



Am 1. Juli 2009 wurde die originalgetreu nachgebaute erste sächsische Schmalspurlok mit einem herzlichen Willkommen in Schwarzenberg begrüßt. Die Gelder für den Bau der Lokomotive, rund 800.000 Euro, stammten ausschließlich aus Spenden von Firmen und Privatpersonen. Geplant war das die Lok nach ihrer Vorstellung im Wechsel auf den verschiedenen Strecken der Dampfbahn-Route Sächsische Schmalspurbahnen zum Einsatz kommen sollte.

Die Grundsteinlegung für das einzige stationäre Hospiz im Erzgebirge ist in Erlabrunn im Juli 2009 erfolgt. Mit dem Bau sollte eine Möglichkeit und eine Sicherheit geschaffen werden, ein Sterben in Würde zu gewährleisten.

Das Geld für die Straßenpflege wurde im Jahr 2009 bereits im Sommer knapp. Auf den Staats- und Bundesstraßen reduzierte der Erzgebirgskreis drastisch, so dass Löcher nicht mehr geflickt werden konnten.

Die Landkreise forderten darauf hin höherer Zuwendungen vom Land. Für die Zukunft sollte die Verteilung der Mittel neu geregelt werden.



Landrat Frank Vogel gab am 10. Juli 2009, vor dem Testspiel gegen den 1. FC Nürnberg, den Anstoß für die Sanierung des Erzgebirgsstadions. Bis 2010 soll das Auer Erzgebirgsstadion, dessen Eigentümer der Erzgebirgskreis ist, in 5 Bauabschnitten für 2,2 Millionen Euro saniert werden. 1,8 Millionen Euro stammen aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung, der Erzgebirgskreis beteiligt sich

mit 400.000 Euro am Gesamtvorhaben. Als wichtigstes Projekt war die Überdachung der Sitzplätze auf der Gegengerade, danach ist die Sanierung des inneren Stadionumgangs, gefolgt von den Sanierungen der Haupttreppe und des Daches an der Haupttribüne geplant. Weitere Teilobjekte sind die Errichtung einer Toilettenanlage und eine weitere Überdachung im Zuschauerbereich.

Zum 1. Sächsischen Wandertag am 25. Juli 2009 putzten sich 1500 Sachsen, für insgesamt 165 zu bewältigende Kilometer, die Schuhe. Die Kultur- und Tourismuschefin der Zwönitzer Stadtverwaltung war überwältigt von der zahlreichen Teilnahme. Der Start und das Ziel des Wanderungen befanden sich unmittelbar auf dem Marktplatz von Zwönitz. Auf Grund der großen Resonanz wurde für das kommende Jahr eine Wiederholung geplant.

Im August 2009 wurden im Erzgebirgskreis drei weitere Fälle von Schweinegrippe festgestellt. Damit erhöhte sich die Zahl der festgestellten Fälle auf insgesamt neun.



Eine Liedpostkarte mit bewegten Bildern, bei einem Spaziergang durch das Westerzgebirge, wurde von Tilo Schönherr hergestellt. Mit seinem Filmteam hat er einen 24-minütigen Streifzug auf eine DVD gebrannt.

Die klingende Postkarte zeigte eindrucksvolle Bilder im Wechsel der Jahreszeiten, stimmungsvollen Weihnachtsmärkten, Pyramiden und Lichterbögen sowie vom „Neinerlaa“.

Ein Taxi und die Erzgebirgsbahn stießen am 27. August 2009 an einem unbeschränkten Bahnübergang in Löbnitz zusammen. Die Bahnstrecke Chemnitz – Aue musste für drei Stunden gesperrt werden. Personen wurden nicht verletzt. Der entstandene Sachschaden belief sich auf ca. 20.000 Euro.

Am 8. Oktober 2009 berichtete die „freie Presse“ über einen neuen Käufer der Jägerkaserne in Schneeberg. Nachdem das schon einmal an einen Investor aus Dresden für 2,25 Millionen Euro verkaufte Areal wegen Nichtbezahlung des Kaufpreises bis dato leer stand, will nun Herr Gustav Stuck aus Bayern dieses Gelände erwerben und auch bezahlen. Auf den Dächern sollen Photovoltaik-Anlagen zur solaren Stromerzeugung entstehen. Herr Struck ist bereits Besitzer von

einer Vielzahl von Kasernen in Bayern. Daneben betreibt er noch einige Spielcasinos in Böhmen

Die neue Influenza A/H1N1 besser bekannt als Schweinegrippe hält Deutschland seit April in Atem. Auch im Erzgebirgskreis sind viele Menschen beunruhigt. Deshalb veranstaltete das Gesundheitsamt des Landkreises am 22. September 2009 eine Pressekonferenz zur aktuellen Lage sowie zur geplanten Impfkampagne. Bis dato wurden im Erzgebirgskreis 25 Fälle der neuen Influenza labor diagnostisch bestätigt. Davon drei im Altlandkreis Annaberg, einen im Altlandkreis Aue-Schwarzenberg, 12 im Altlandkreis Mittlerer Erzgebirgskreis und neun im Altlandkreis Stollberg. Dabei waren vor allem Personen der Altersgruppe 20 bis 44 Jahre betroffen. Aufgrund der bisher milden Krankheitsverläufe besteht in Deutschland derzeit kein Grund für eine erhöhte Sorge in der Bevölkerung.

Im Erzgebirge soll ein neues Bergwerk entstehen. Das meldet die "Freie Presse". Die Erzgebirgische Fluss- und Schwespatcompagnie Geos GmbH wolle zwölf Millionen Euro in das Erschließen einer Lagerstätte mit Fluss- und Schwespat investieren. Ab Juli 2010 werde dafür ein neues Bergwerk in Niederschlag bei Bärenstein errichtet.



Der Geschäftsführer von Geos, Horst Richter, sagte, dass die Preise für Flusspat eine wirtschaftliche Förderung zulassen würden. Flusspat wird als Rohstoff für die Fluorchemie benötigt. Er steckt unter anderem in Beschichtungsmaterialien wie Teflon oder Gore-Tex. In der Europäischen Union sei Flusspat knapp, nur noch zehn Prozent des Bedarfes wird aus eigenem Vorkommen gedeckt.

Am 24. November 2009 wurden im Grünhainer Klosterpark die letzten zehn Bergulmen gefällt. Damit wurde der einstmals größte Bestand dieser Baumart in Sachsen von einer Pilzkrankheit zerstört. Die zirka 150 Jahre alten und 35m hohen Bäume wurden von dem Ulmensplintkäfer befallen. In Sachsen gibt es noch 917 Bergulmen.

Die EKH Erzgebirgische Krankenhaus- und Hospitalgesellschaft stellt Ende 2009 die stationäre Krankenhausversorgung am Standort Schwarzenberg ein. Die gesundheitspolitischen und -ökonomischen Rahmenbedingungen lassen keine andere Wahl zu.

Die Bettenkapazität soll nach den Vorstellungen der Beteiligten an das Helios Klinikum Aue übergehen, um die stationäre Krankenhausversorgung mit den vorhandenen Arbeitsplätzen weiter sicherzustellen.

Am Standort Marienstift Schwarzenberg plant die EKH die Errichtung eines integrierten Gesundheits- und Pflegezentrums.

Am Morgen des 13. Oktober 2009 musste bereits in Lagen über 800 Metern die Schneeschaukel hervorgeholt werden. Mit einer bis zu fünf Zentimeter hohen Schneedecke wurde die Wintersaison, nach nur sechs Monaten Pause, neu eröffnet.

Am Abend des 16. Oktober 2009, also mitten im Herbst, machte sich bereits der Winter bemerkbar. In den Höhenlagen, rund um den Auersberg z.B., wuchs die Schneedecke bereits bis auf einen Viertelmeter an. Allerdings sollte dies nur ein kurzes Intermezzo sein, da für die darauffolgenden Tage bereits wieder wärmere Temperaturen erwartet wurden.

Der Bund der Steuerzahler warf der Gemeinde Grünhain-Beierfeld Steuerverschwendung im Wert von 78.000 Euro vor. Der Grund war ein umstrittener Pfad für Fußgänger, welcher im Nichts endete, da die Gemeinde Bernsbach nicht bereit war diesen Pfad an der Grenze beider Gemeinden weiterzubauen. Durch diese offensichtliche Steuerverschwendung, wurde der Fall in das Schwarzbuch 2009 aufgenommen.

Der 5. Erzgebirgische Weihnachtsmarkt wurde in der Sachsen-Vertretung in Brüssel, vom 18. bis 22. November 2009 das erste Mal von der Stadt Löbnitz ausgerichtet. Mit typischen Weihnachtsutensilien im Gepäck traten die Löbnitzer die Reise an. Die mitgereisten Händler waren sich am Ende der Reise einig, dass sich die Fahrt auf alle Fälle gelohnt habe. Nach Löbnitz könnte im Jahr 2010 die Stadt Aue das Zepter übernehmen.

Bei einer Bürgerversammlung in Schönheide, welche am 2. Dezember 2009 stattfand, zeichnete sich eine Mehrheit für das geplante Schmalspur-Projekt ab. Vorgesehen war die Schmalspurbahn zwischen Schönheide in Richtung Carlsfeld, Muldenberg und Wernesgrün wieder zu beleben. Von einigen Anwohnern wurden aber Bedenken geäußert, da sie Lärm- und Rauchbelästigung fürchteten. Ein Bürgerentscheid wurde daher nicht ausgeschlossen.



Auf Grund der ständig wachsenden zu archivierenden Aktenbestände war eine Zusammenlegung der einzelnen Kreisarchive von Aue, Annaberg-Buchholz, Marienberg und Stollberg zu einem zentralen Kreisarchiv im Gespräch. Ein geeignetes Objekt hatte Steffi Rathe, die Kreisarchivarin aus Aue, auch bereits schon ins Auge gefasst. Das seit Jahren leer stehende Gebäude der ehemaligen

Wellner-Fabrik, sah sie als ideales Objekt an. Ein großer Befürworter eines zentralen Archivs an dieser Stelle war Oberbürgermeister Heinrich Kohl.

Der Etatentwurf für das Jahr 2010 wurde am 3. Dezember 2009 im Kreistag vorgestellt. Es wurde zwar davon ausgegangen das der Haushalt im Jahr 2010 noch ausgeglichen sei, aber in den darauf folgenden drei Jahren mit erheblichen Fehlbeträgen zu rechnen war.

Landtagswahlen

Zur Gesamtmitgliederversammlung der Erzgebirgs-Linken, am 24. Januar 2009, wählten die 120 Delegierten ihre Vertreter für den Bundesparteitag. Beim anschließenden Kreisparteitag wurden die Direktkandidaten der fünf Wahlkreise für den Landtag vorgestellt.

Am 24. Januar 2009 kürten die Sozialdemokraten des Kreisverbands Erzgebirge ihre Kandidaten für die Landtags- und Bundestagswahl 2009.

CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Colditz besuchte im Rahmen seines Wahlkampfes verschiedene Veranstaltungen. Am 3. August 2009 besucht er gemeinsam mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich die AWEBA Werkzeugbau GmbH in Aue. Im Anschluss geht es zum Frischemarkt in Bad Schlema. Danach statteten die Beiden der Schlemaer Mittelschule Westerzgebirge einen Besuch ab.

Auch am 5. August 2009 erwartet der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Colditz prominenten Besuch. Gemeinsam mit Staatsminister Frank Kupfer besichtigt er die Nickelhütte Aue. Hintergrund des Besuchs ist das Hochwasserschutzprojekt, das kurz vor seiner Vollendung steht.

Die Kandidaten aus dem Wahlkreis Aue-Schwarzenberg für die Landtagswahl am 30. August 2009 :

CDU - Thomas Colditz, Alexander Krauß
Die Linke - Rico Gebhardt, Hubert Protzel
SPD - Tobias Andrä, Thomas Roßbach
FDP - Nadja Döscher, Ralph Heselich
Grüne - Dunja Schulze, Ulrike Kahl

Das Wahlergebnis der Landtagswahl am 30. August 2009 in Sachsen:

CDU	40,2 %	Wahlbeteiligung : 51,9 %
Die Linke	20,6 %	
SPD	10,4 %	
FDP	10,0 %	
Grüne	6,4 %	
NPD	5,6 %	
Sonstige	9,2 %	

Im Wahlkreis 5 mit Aue, wurde der Direktkandidat der CDU und bisherige Landtagsabgeordnete Thomas Colditz mit 43,5 % erneut gewählt. An zweiter Stelle kam Rico Gebhardt (Linke) mit 24,5 % und an dritter Stelle Tobias Andrä von der SPD mit 7,5 %.

Die Wahlbeteiligung betrug in diesem Wahlkreis 50,2 %

Die Landtagswahlen am 30. August 2009 brachten im Erzgebirge nichts Neues. Die Christdemokraten gewannen in allen fünf Wahlkreisen deutlich. Thomas Colditz welcher sich für die CDU das Direktmandat im Wahlkreis 5 holte wollte sich in Dresden für die Infrastruktur der Region stark machen.

Thomas Colditz und Alexander Krauß sind in ihren Ämtern innerhalb der CDU Landtagsfraktion bestätigt worden. Colditz wurde erneut zum Vorsitzenden des Arbeitskreises für Schule und Sport und Krauß als Chef des Arbeitskreises für Soziales und Verbraucherschutz gewählt. Diese Ämter hatten beide bereits in der vergangenen Wahlperiode inne.

Bei den Bundestagswahlen am 27. September 2009 zog als Direktkandidat aus dem Wahlkreis 165 Erzgebirgskreis I, Günther Baumann (CDU) mit 40,3% in den Bundestag ein.

Am Wahlabend des 27. September 2009 mussten die Wahlhelfer, welche für das Auszählen der Briefwahlumschläge im Rathaus verantwortlich waren, ca 1. Stunde länger zählen als die Helfer in allen anderen Wahllokalen. Als Grund dafür gab Wolfgang Ebert, der für die Wahlen im Auer Rathaus verantwortlich war, die ständige Zunahme der Briefwähler an. 12% stimmten bei der Bundestagswahl 2009 per Briefwahl ab.



Am Tag der Bundestagswahl am 27. September 2009 werden nach 18 Uhr junge Leute in Aue, Schneeberg, Breitenbrunn und Eibenstock unterwegs sein und die Plakate der Parteikandidaten mit Postern zum Thema weltweite Gerechtigkeit überkleben.

Hinter dieser Aktion stehen der Eine Welt Aue e.V. und der Eine Welt e.V. Leipzig, welche sich mit ihren Weltläden und Bildungsarbeit für eine gerechtere Welt einsetzen.

Wirtschaftliches Geschehen

Industrie- und Gewerbevereinigung (IGA)



Der Startschuss für den Auer Modefrühling fiel am 21. März 2009 im Mercedes-Benz Autohaus Oppel in Aue. Die 12. Modegala der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e. V. ließ für diesen Abend die Große Kreisstadt zu einer erzgebirgischen Modemetropole werden.

Volker Braun, Vorsitzender des Unternehmerstammtischs der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue startete erneut einen Versuch die alte Fabrik an der Wettinerstraße, wo einst Carl August Wellner seine Bestecke schmiedete, in ein Technikum umbauen zu lassen. Trotz einer Absage auf Fördermittel durch das sächsisch Innenministerium wollten die Erzgebirger das Areal nicht als verloren ansehen. Ab 1. Juni 2009 nahm ein regionales Kooperationsnetzwerk für Berufsorientierung seine Arbeit auf und selbst Ministerpräsident Tillich sagte das ihn das Konzept überzeugt.

Zur jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung trafen sich am 31. August 2009 die Mitglieder der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. (IGA). Mit dem Beitritt der Mitglieder des Gewerbevereins Lauter e.V. und des Mittelstands- und Marketingvereins Schneeberg e.V. sollte die überregionale Zusammenarbeit weiter forciert werden.

Die Geschäftsleute der IGA planten im Zusammenwirken mit anderen Gewerbevereinen aus der Region ein geselliges Beisammensein. Für den 7. November 2009 war die 5. Silberberger Industrie- und Gewerbenacht in Schneeberg geplant.

Baugeschehen

Die Bürgervertreter verabschiedeten sich im Januar 2009 von der Absicht eines Tankstellenbaus unmittelbar am Autobahnzubringer auf dem Zeller Berg. Der Geschäftsmann Thomas Gehart konnten Fristen nicht einhalten, so dass der Stadt Aue der Geduldsfaden gerissen war.

Vom Konjunkturpaket, welches Mitte Januar 2009 von der Bundesregierung geschnürt wurde, sollten auch die Kommunen profitieren. Die Rathauschefs hatten viele Verwendungsmöglichkeiten z. B. zum Straßenbau oder der Schulsanierung.

Die Kommunen im Erzgebirgskreis mussten sich 2009 auf Magerkost einrichten. Auf der Straßenbau-Wunschliste standen mehr als 40 Vorhaben, aber nur sieben galten als gesichert.

Während einer Sitzung des Gemeinderates in Bernsbach wurden Ende Februar 2009 einige Gerüchte aus der Welt geräumt, welche seit den Monaten Dezember und Januar kursierten. Es ging darum, dass die Nickelhütte Aue GmbH angeblich eine Erweiterung der Produktionsanlagen plane.

Dieses Gerücht war aber aus der Luft gegriffen. Auslöser des Gerüchtes war ein aufgestellter größerer Container, welcher mit Messgeräten bestückt war um die Emissionsgrundbelastung zu ermitteln.

Auch wenn es ruhig geworden war um das Projekt Cityring in Aue, wuchs das Projekt, zu mindestens auf dem Papier. Nach Auskunft der Sprecherin der Dresdener Verkehrsbehörde stand die als Hochstraße geplante Verbindung von der B 101 bis zur B 169 nach wie vor im vordringlichen Bedarf des bis 2015 gültigen Bundesverkehrswegeplans. Da die Pflicht bestand das Papier öffentlich auszulegen, wurde mit vielen Protesten der Bevölkerung gerechnet. In Aue hatte sich bereits im Vorfeld Widerstand formiert.

Die Stadt Aue hat sich darauf verständigt eine attraktive Nahverkehrs-Schnittstelle zu schaffen. Die Technische Lösung stand bereits fest. Nun mussten nur noch die Finanzen geregelt werden. Die Planung sah vor dass alle Busse von der neuen Schnittstelle am Bahnhof abfahren würden. Der Postplatz sollte als normale Haltestelle erhalten bleiben.

Mitte März 2009 wurden rund um das Amtsgericht defekte Kanäle repariert, so dass es zu erheblichen Parkplatzproblemen kam. Die ganze Aktion sollte ohne aufgraben passieren, denn es war vorgesehen einen mit Harz getränkten Schlauch durch die bisherigen Kanäle zu ziehen, diesen aufzublasen und aushärten zu lassen.

Im Sommer 2009 waren Baumaßnahmen in der Auer Schwimmhalle geplant. So war vorgesehen die Sanitäreinrichtungen, die Umkleidekabinen, das Dach sowie die Fassade zu sanieren. Der Beginn der notwendigen Arbeiten war abhängig von der Zusage der Fördermittel.

Der Stadtentwicklungsausschuss beschloss, dass ab Ende Mai 2009 die Stützmauer an der Auer Bergstraße repariert werden sollte. Dazu machte sich eine halbseitige Sperrung erforderlich.



Am 2. Juni 2009 zogen in das neuerbaute Gebäude in der Auer Poststraße, die ersten Mieter ein. Nach dem 2008 erfolgten Hausabrisses der ehemaligen Reichsbank und späteren SED - Kreisleitung, wurde in der Zeit von August 2008 bis Februar 2009 der Rohbau durch die Auer Baufirma Schnädelbach, welche im Auftrag der Brezel Grundbesitz GmbH & Co.KG dieses neue Geschäftshaus errichtete. Die ersten Mieter war die Auer Geschäftsstelle der BARMER. Seit dem 16. Juni befindet sich im Erdgeschoss Rossmann. Im August zog die Physiotherapie Hartwig und im September die ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft in das zwei Millionen teure Geschäftshaus am Auer Postplatz.



An der Hakenkrümme wurde im Juli 2009 eifrig gearbeitet, um am 5. August 2009 ein neues Erholungsgebiet übergeben zu können. Auf dem fast 25.000 Quadratmeter großem Gelände gegenüber der Einmündung der Rudolf-Breitscheid-Straße auf den Becherweg, wurden eine Überflutungsfläche, eine Staumauer sowie eine Fischtreppe gebaut. Anlässlich der Übergabe sagte Frank Kupfer - Land- und Forstwirtschaftsminister: "Für die Stadt Aue ist es ein Schritt in die richtige Richtung - nämlich Hochwasserschutz für die gesamte Stadt."

Allein in Aue entstand durch das Hochwasser im Jahr 2002 ein Schaden von rund 40 Millionen Euro. In den nächsten drei Jahren sollen weitere fünf Maßnahmen am Schwarzwasser realisiert werden. Darunter Hochwasserschutzmauern am Kino und am Berufsschulzentrum.

Knapp 15 Millionen Euro hat der Freistaat Sachsen nach der Flut in den Hochwasserschutz von Aue investiert.



Im Zeitraum von März bis August 2009 wurde durch die Auer Wohnungsbaugesellschaft mbH der Wohnblock Dr.-Otto-Nuschke-Straße 44 modernisiert. Aus den 14 Einzelwohnungen wurden sieben Zweiraumwohnungen behindertengerecht errichtet. Auch ein Rollstuhlgerechter Eingang, Wärmedämmende Außenfassade, Einbau neuer Fenster und Türen sind nur einige Arbeiten aus dem Sanierungsprogramm.

Der Wirtschaftsminister Thomas Jurk informierte sich auf einem Arbeitsbesuch am 10. August 2009, über Leistungen und Vorhaben des FC Erzgebirge Aue.

Das sächsische Umweltministerium steckte sich bis 2014 ein ehrgeiziges Ziel. Für rund 6,5 Millionen Euro wollte es die letzten großen Schlupflöcher schließen, durch welche sich ein eventuelles Hochwasser den Weg in die Auer Innenstadt bahnen könnte.

Anfang des Jahres 2010 sollte feststehen, wie sehr das Wellner-Gelände in Aue mit Altlasten verseucht war. Dafür untersuchten Spezialisten das ca. 20.000 Quadratmeter große Gelände. Ursprünglich war bereits Ende 2009 mit einem Ergebnis gerechnet worden, dieser Termin konnte aber nicht gehalten werden.

Für 88.000 Euro wurde die Kita Löwenzahn in Alberoda frisch saniert. Gemeinsam mit dem Amt für Denkmalschutz wurde dabei auch die Farbgestaltung abgestimmt. Die alte Schuluhr am Gebäude wurde durch eine neue digitale ersetzt. Aus diesem Anlass beschäftigten sich die Kinder intensiver mit dem Thema Zeit und stellten die gesammelten Materialien im Haus aus.

Häuserabriss



Am 27. Juli 2009 haben die Abrissarbeiten am 1931 erbauten städtischen Krankenhauses begonnen. In den dann entstehenden Neubau ab Januar 2010 sollen ein Logistikzentrum, die EDV- sowie die Personalabteilung, eine neue Physiotherapie, eine Pathologie, die Krankenhaus Seelsorge mit einem Raum der Stille und Räume für die Wartung von Medizintechnik Platz finden. Eine Etage ist für die zum Helios-Bildungscampus gehörende Berufsfachschule vorgesehen. Baufertigstellung wird voraussichtlich im Dezember 2011 sein, sodass die neuen Räumlichkeiten dann Anfang 2012 von den neuen Nutzern bezogen werden können. Der Neubau Haus A wird insgesamt 12,5 Millionen Euro kosten. Circa 4,5 Millionen Euro sind dabei Eigenmittel.



Ehemalige Dienstwohnungen der Polizei an der Thomas Mann Straße fielen im August 2009 der Abrissbirne zum Opfer. Da sich die Wohnungen in einem schlechten Zustand befanden wurden die abgerissen

Der geplante Abriss der gesamten Nebengebäude auf dem Areal der traditionsreichen Auer Wellner-Fabrik wurde von der Bodenuntersuchung nach gefährlichen Stoffen abhängig gemacht. Spezialisten befürchteten einen Altlastenverdacht bezüglich leichtflüchtiger halogenisierender Kohlenwasserstoffe. Diese Stoffe wurden als umweltgefährlich und krebserzeugend eingestuft. Sollte es zu einer Altlastenbeseitigung kommen so würde das ca. vier bis fünf Millionen Euro kosten.



Schlemaerstraße 60 /62



Cl.-Zetkin-Straße „Bier Köhler“



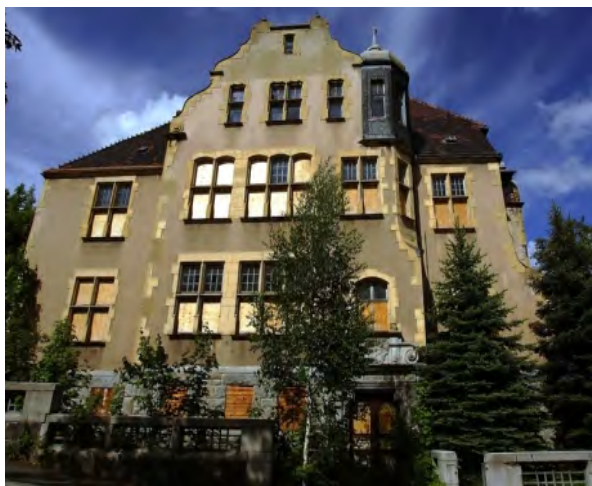
Cl.- Zetkin-Straße 35 /37

Weitere Häuserabrisse: Hebbelstraße 8 - 12



Seit Ende September 2009 ist das Schicksal vom Auer Bahnhof bereits besiegelt. Das für heutige Verhältnisse viel zu große Gebäude wurde ab dem 17. September 2009 abgerissen. Es wurde abgerissen, weil das Gebäude in dieser Größe und Form überhaupt nicht mehr zu nutzen ist und immer mehr dem Vandalismus zum Opfer fiel. Nach dem geplanten Abriss wurde die Fläche eingeebnet, so dass zumindest vom äußeren Erscheinungsbild ein besserer Zustand und mehr Sicherheit herrscht. Außerdem ist auch in Aue eine Bus-Bahn-Verknüpfungsstelle geplant.

Ebenfalls wurden die Bahnhäuser an der Straße „Am Bahnhof“ vor dem ehemaligen Rittergut Klösterlein im Sommer 2009 abgerissen.



Fünf Jahre nach dem Verkauf (2004) des ehemaligen Schulgebäudes an der Kantstraße 8 in Aue gibt es nach wie vor keine Nutzung. Die Hoffnungen, der neue Besitzer würde dem Bauwerk zu neuem Glanz verhelfen, haben sich nicht erfüllt. Im Gegenteil: Jetzt droht das denkmalgeschützte Gemäuer gar ein Fall für die Abrissbirne zu werden.

Im letzten Moment ist ein solcher Vorschlag aus der Auer Stadtverwaltung durch die Bürgervertreter im Stadtrat jedoch erst mal auf Eis gelegt worden. Vor allem Frau Prof. Elke Mehnert (Fraktion CDU/FDP) forderte mehr Bedenkzeit. Für das Bauwerk legte der neue Besitzer - ein Rechtsanwalt aus dem thüringischen Zella-Mehlis - 22.000 Euro auf den Tisch. Mittlerweile scheint der Mann aus Thüringen durchaus bereit, sein Auer Eigentum wieder abzustoßen. "Vielleicht findet sich ja jemand, der das Haus kauft und wieder auf Vordermann bringt", sagt Kohl. Allerdings sieht er in der von den Stadträten verordneten Abwarte-Haltung auch eine Gefahr. "Dass die Frist für einen Fördergeld-Antrag ungenutzt verstreicht. Oder das Geld alle ist."

Berufsausbildung

Anlässlich eines Informationstages im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) für Technik „Erdmann Kircheis“ fand am 30. Januar 2009 ein Tag der offenen Tür statt. Mittelschulabgänger konnten sich aus erster Hand Informationen besorgen sowie Werkstätten, Labors und Technikräume besichtigen.

Über ein, in absehbarer Zeit zu realisierendes Projekt, unterhielten sich Mitte Januar 2009 der Vorsitzende der IGA Lutz Lorenz, Volker Carluss Geschäftsführer der Nickelhütte Aue GmbH, Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Volker Braun vom Bildungszentrum Erzgebirge. Es ging um Überlegungen im ehemaligen Produktionsgebäude der Firma August Wellner und Söhne in Aue ein Technikum aufzubauen.

Ein von der Europäischen Union und vom Bund gefördertes Projekt Namens „Xenos – Vielfalt lernen im Erzgebirge“ hat am 21. April 2009 begonnen. Ziel dieses Projektes, welche über 3 Jahre laufen sollte war es, Auszubildende aus dem Erzgebirge und der Tschechischen Republik zusammenzubringen.

Auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarungen zwischen der Schule und einer Vielzahl von Betrieben und Einrichtungen in Aue und Umgebung hatten die 9. Klassen der Mittelschule Aue Zelle, die Möglichkeit in fünf Unternehmen ihrer Wahl jeweils einen ganzen Tag lang „hinein zu schnuppern“, viel über den Beruf und den Betrieb zu erfahren und hier und das schon richtig mitzuarbeiten.

Herzlichen Dank an die Verantwortlichen der teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen:

Bäckerei- Schellenberger, sächsisches Gemeinschafts- Diakonissenhaus Zion, Nickelhütte Aue GmbH, AWEBA, Curt Bauer GmbH, Blema Kircheis, Stadtwerke Aue (Fernwärme), Bildungscampus des Helios Klinikums, Pflegeheim Eichert, n Kindertagesstätten Villa Kunterbunt, Findikus, Abenteuerland und Löwenzahn, Hort Ernst- Bauch- Str., Firma Schmutzler, Bürgerhaus, Firma Zöbisch Kranservice GmbH, Wohngenossenschaft Aue/Lößnitz, Flair Hotel Blauer Engel, Autohaus, Städtischer Betriebshof und Fitnessstudio „Apollo“.

Die erste von insgesamt vier Ausbildungsmessen im Erzgebirgskreis fand am 13. Juni 2009 im Beruflichen Schulzentrum für Technik „Erdmann Kircheis“ in Aue statt. 56 Aussteller präsentierten ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten.

Im Beruflichen Schulzentrum für Technik Erdmann Kircheis konnten zwei Schüler ihr Abitur, mit einem Notendurchschnitt von 1,0, ablegen. Sie gehörten damit zu den 135 sächsischen Schülern die am 27. Juni 2009 in Dresden für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet wurden.

In der Berufsschule des VBFA e.V. Aue fand Ende April die Vorstellung des Projekts ZIEL 3-CIL 3-Programm zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik statt. Dieses Projekt sollte Ländergrenzen überwinden und die Fachkräfteausbildung koordinieren.

Im Juni 2009 erhielten zwei Lehrlinge von Wochenspiegel Geschäftsführer Uwe Tippner ihre Ausbildungsverträge für die Ausbildungsdauer von 3 Jahre überreicht. Schon seit einigen Jahren bot der Wochenspiegel-Verlag BERGstraße Aue und seine Werbeagentur ERZ.art jungen Leuten eine Entwicklungsperspektive.

Sachsens Sozialministerin Christine Clauß besuchte am 17. August 2009, an der Seite des CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Colditz, die Evangelische Berufsfachschule für Altenpflege des Vereins zur beruflichen Förderung und Ausbildung (VbfA). Nachdem VbfA-Geschäftsführer Jürgen Escher die Einrichtung vorgestellt hatte, konnten die zukünftigen Altenpflegerinnen und Altenpfleger mit den Politikern ins Gespräch kommen. Sie dankte in diesem Zusammenhang den angehenden Azubis für ihre Berufswahl und musste gleichzeitig aber auch harsche Kritik von Vertretern aus Altenheimen, wegen ausufernder Bürokratie, mit nach Dresden nehmen.

Zuvor sahen sich Sozialministerin Christine Clauß und Thomas Colditz die Räume der Berufsfachschule, darunter auch das Lehrkabinett, an. Am Abend besuchte die Ministerin dann das Sozialzentrum des Diakonischen Werkes in Aue.

Das Auerhammer - Bildung - Center in Aue hatte am 27. August 2009 im Rahmen des Projektes "Vielfalt Lernen im Erzgebirge" für 12 junge Männer ein Auslandspraktikum in Karlovy Vary organisiert. Und darüber hat ein tschechischer Fernsehsender einen Beitrag gemacht. Zum Abschluss des Praktikums im Ausland erhielten die Teilnehmer einen Europass.

Im November 2009 verließ der Außenstellen- und Schulleiter Helmar Fassmann die staatlich anerkannte Berufsfachschule für Altenpflege des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks in Aue und verabschiedete sich damit in den Ruhestand. Sein Amt übergab er an die 27Jährige Kristin Schubert, welche bereits seit 2005 beim DEB in Aue als Dozentin tätig war.

Hausverkäufe

Am ehemaligen Clemens-Winkler-Club nagte der Zahn der Zeit. Der Eigentümer hatte zwar kein Geld und keine Idee für die Nutzung, lehnte aber einen Verkauf an die Große Kreisstadt Aue ab. Gern hätte die Stadt das Haus für einen symbolischen Preis gekauft um es entweder abzureißen oder zu sanieren.

Büro- und Kanzleieröffnung

Im Juni 2009 zog die Geschäftsstelle der Barmer in neue Räumlichkeiten um. Ab sofort war sie am Postplatz im neuerbauten Geschäftshaus zu finden.

Am 1. Oktober 2009 eröffnete Frank Schubert in der Bahnhofstr.18, ein Freies Versicherungsbüro um noch unabhängiger und individueller für seine Kunden arbeiten zu können.

Verkehr

Die BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge haben mit moderner Technik, im Januar 2009, aufgerüstet. Praktisch passierte dieses unter Mitwirkung des jeweiligen Einsatzleiters. Die satellitengestützte Navigationstechnik ermöglichte es eventuell auftretende Verspätungen zu erkennen und bei Bedarf Anschlussbusse warten zu lassen.

Mitte Februar 2009 war die Große Kreisstadt Aue nur knapp an einem Glätte-Chaos vorbeigeschlittert. Durch den langen Winter waren die Silos des städtischen Betriebshofes so gut wie leer und die Streugut-Produzenten kamen mit dem Bedarf nicht hinterher.

Im Stadtentwicklungsausschuss wurde am 2. Juni 2009 über den Ausbau der Lindenstraße zwischen der A.-Funk. und der P.-Strößner-Str. abgestimmt. Die Straße auf dem Zeller Berg sollte ihrem Namen wieder alle Ehre machen und für 27 gefällt Bäume sollten 36 Lindenbäume neue gepflanzt werden.



Erster gemeinsamer Spatenstich: Bürgermeister Kurbad Schlema
Jens Müller, Oberbürgermeister Aue Heinrich Kohl, Bürgermeister
Eibenstock Uwe Staab und Matthias Schiffner, Leiter der ARGE Aue-
Schwarzenberg (v. l.).

Der richtige Bau des Radweges von Aue nach Eibenstock begann für den Abschnitt in Aue am 21. August 2009 mit einem symbolischen 1. Spatenstich. Für den ca. 1 km langen Teilabschnitt in der Großen Kreisstadt, welcher unter anderem die Errichtung von zwei Brücken über die Brückenstraße und die Bockauer Talstraße umfasst, sind Kosten in Höhe von ca. 420.000 Euro veranschlagt, welche zu ca. 75 Prozent durch den Freistaat Sachsen gefördert

werden. Der Bau des Teilabschnittes soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Ab August 2009 hat der Muldentalradweg einen neuen Namen. Da Experten schätzten das die bisherige Bezeichnung irreführend sei, wurde kurzerhand der Name in „Mulderadweg“ umgewandelt.

Am 10. August 2009 hielt sich der Wirtschaftsminister Thomas Jurk in Aue auf. Bei der Frage zum Thema Erzgebirgsschnellweg drückte er sich schwammig aus, da die Planungen noch weit weg von der Umsetzung waren. Gegner und Befürworter des Projekts waren nach dem Besuch genauso schlau wie vorher. Für den Neubau der B93 ab Schneeberg nach Tschechien sah der Wirtschaftsminister Sven Morlok wenig Chancen, da die tschechische Seite den Bau komplett ablehnte. Aus diesem Grund wurde der Ausbau vorhandener Straßen geprüft.



In der Auer Brückenstraße wurde am 4. Dezember 2009 die Radwegebrücke als Bestandteil des Radwanderweges bis Eibenstock mit Hilfe eines Kranes verlegt. Die alte Brücke war zu niedrig und wurde bereits Jahre vorher abgebrochen.

Der erste Abschnitt des Radwanderwegs im oberen Tal der Zwickauer Mulde wurde am 14. Dezember 2009 im Stadtgebiet von Aue durch den Oberbürgermeister Heinrich Kohl eröffnet. Symbolisch radelte er den 1,4 km langen Abschnitt von der Breitscheidstraße bis zur Brückenstraße. Für den knapp elf Kilometer langen Radweg auf der ehemaligen Bahnstrecke von Aue nach Wolfsgrün wurden Kosten von 5,3 Millionen Euro veranschlagt. Er ist Teil des überregionalen Mulderadwegs, der entlang der Zwickauer und Freiburger Mulde vom Erzgebirge nach Mittelsachsen führt.



Die Fahrgäste der Erzgebirgsbahn konnten trotz des Abrisses des alten Bahnhofgebäudes Fahrscheine im Vorverkauf erwerben. Dafür sorgte ein Verkaufcontainer, welcher in unmittelbarer Nähe des alten Bahnhofgebäudes stand.

Stadtwerke Aue GmbH

Zum 1. März 2009 senkten die Stadtwerke der Region den Gaspreis. Sie reagierten damit auf die Weltmarktlage und gaben die Vergünstigungen an ihre Abnehmer weiter. Wenn die Rahmenbedingungen weiter so günstig blieben, war eine weitere Preissenkung bereits im Sommer geplant.

Zum 1. Juli 2009 senkten die Stadtwerke bereits zum dritten Mal in Folge den Gaspreis. Mit dieser Senkung wurde das Preisniveau von 2005 erreicht.

In Alberoda wurde bei Bauarbeiten am 14. Juli 2009 ein Stromkabel so beschädigt, dass 3500 Kunden zwischen 12.00 und 13.30 Uhr ohne Strom waren. Als häufigster Grund für solche Vorkommnisse wurden Kosten- und Zeitgründe genannt, sowie das Versäumnis die dringend benötigten Schachtscheinauskünfte beim Netzbetreiber einzuholen.

E.ON und das kommunale Bieterkonsortium KOM9/Integra einigen sich über die wirtschaftlichen Grundzüge des Thüga-Verkaufs. Die Stadtwerke Aue sind am Prozess beteiligt.

Die Kaufverträge sollen in der Woche vom 24. -29. August 2009 unterzeichnet werden und muss dann noch durch das Bundeskartellamt freigegeben werden. Somit werden die Stadtwerke Aue GmbH, als Mitglied des KOM9-Konsortiums, bald Gesellschafter der Thüga mit etwa 45 weiteren Stadtwerken und regionalen Versorgern sein. Mit der „Rekommunalisierung“ der Thüga werden kommunale Strukturen der Energieversorgung gestärkt, so dass weiterhin Entscheidungen vor Ort getroffen werden und Arbeitsplätze, Investitionen und Engagement in der Region bleiben.

In den Auer Stadtwerken war im September 2009 eine Ausstellung zum Thema „Vom Rohstoff bis zur Steckdose“ zu sehen. Den Besuchern wurde mit dieser Ausstellung ein Einblick in die Erzeugung und den Transport von Energie gewährt.

Da die Auer Stadtwerke Kunden außerhalb von Aue abweisen mussten, wurden im Laufe des Jahres die Voraussetzungen geschaffen, um auch Kunden über die Stadtgrenze hinaus, bedienen zu können. Darin sah Aue, sowie auch andere kommunale Energieunternehmen, eine Überlebensstrategie.



Am 29. September 2009 unterzeichnete Günter Spielvogel, Geschäftsführer der Stadtwerke Aue GmbH mit den Direktoren der Mittelschule Aue Zelle, der Albert Schweitzer Schule sowie des Clemens Winkler Gymnasiums Kooperationsverträge zur langfristigen Zusammenarbeit beginnend mit dem Schuljahr 2009/10. Ziel sei es, Interesse bei den Jugendlichen wecken. So staunten Schüler und Lehrer bereits vor der Unterzeichnung das erste Mal, als

sie erfuhren, dass über die Hälfte der in der Stadt verbrauchten Energie in Aue selbst produziert wird.

In der Großen Kreisstadt wurden im Jahr 2009, 30 bis 40 Prozent der benötigten Energie selbst produziert. Zwar war das Fernwärmekraftwerk der größte Produzent der Großen Kreisstadt, aber nicht der einzige. Auch sogenannte Selbstversorger gab es z. B. das Hotel „Blauer Engel“, welches die benötigte Energie mit erdgasbetriebenen Motoren selbst erzeugte.

Hausmessen/„Tag der offenen Tür“

Die vom BLICK präsentierte Motorradmesse West erzgebirge, welche am 21./22. Februar 2009 unter Regie des 1. Auer Motorsportclubs bei Ooppel in Aue stattfand, gab den Bikern einen kleinen Vorgeschmack auf die zu erwartende Saison 2009. Zweiradfans hatten die Gelegenheit mit Profis ins Gespräch zu kommen und aktuelle Modelle und Zubehör rund ums Motorrad zu sehen.

Zum 10. Tag des Traditionellen Handwerks im Erzgebirge öffnete, wie auch in den vorherigen Jahren bereits, die Auer Werkstube ihre Produktionsräume für Besucher. Im anschließenden Werksverkauf konnten Produkte der Auer Werkstube von den Gästen käuflich erworben werden.

Zu einem Tag der offenen Tür lud die Musikschule „Working Arts“ in Aue ein. Am 7. November 2009 konnten die neuen Unterrichtsräume an der Ecke Uhland-/Thomas-Müntzer-Straße besichtigt werden. Ein besonderer Höhepunkt an diesem Tag war der Auftritt einer Bläser-Combo.

Industrie

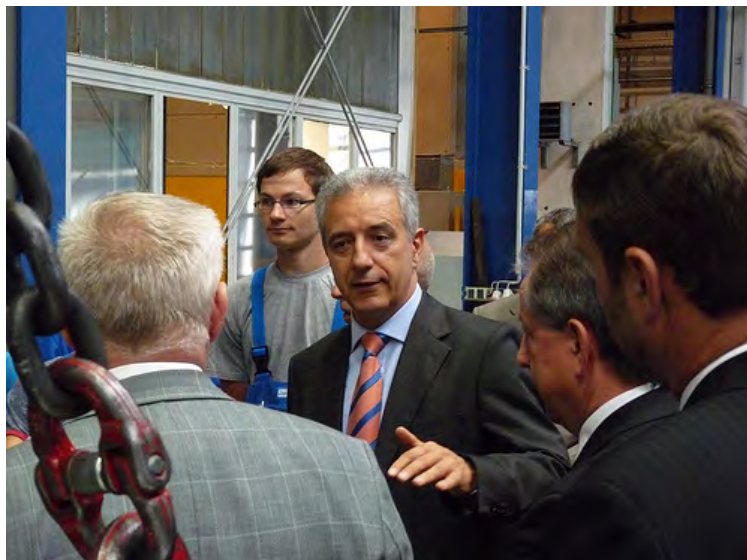
Zur Amtseinführung von Barack Obama im Januar 2009 weilte Uwe Leonhardt in den USA. Diese Reise nutzte er um neue Vertragsabschlüsse zu tätigen. Für den Unternehmer Leonhardt waren Geschäfte mit den Vereinigten Staaten in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise besonders interessant.

Der Ministerpräsident des Landes Sachsen Stanislaw Tillich war am Donnerstag, dem 28. Mai 2009 zu einem Firmenbesuch im Beisein des Auer Industrie- und Gewerbevereins (IGA) im Auerhammer Metallwerk GmbH. Neben einem

Werksrundgang und der Vorstellung des Unternehmens, wurden dem Ministerpräsidenten unter anderem Themen wie beispielsweise die weitere Nutzung der leerstehenden Wellner Werke und Probleme der verkehrsmäßigen Infrastruktur nahegebracht. In der Auerhammer Metallwerk GmbH wurde ein neuer Verkaufsschlager ausgemacht. Für eine bessere Wärmedämmung sollen hauchdünne Metall-Folien, in Verbundfenstern, sorgen



Foto:(v.l.)
Ministerpräsident des Landes Sachsen Stanislaw Tillich, der Geschäftsführer des Auerhammer Metallwerkes Dr. Schlosser, der Landrat des Erzgebirgskreises Frank Vogel, der Vorsitzender der IGA Lutz Lorenz und Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue Heinrich Kohl.



Erster Programmpunkt war ein Rundgang in der "Werkzeugbau Aue GmbH". In Gesprächen mit den Mitarbeitern wurde erneut deutlich, dass die Wirtschaftskrise ein Thema in Sachsen ist. Aufträge werden geschoben, minimiert oder ganz gestrichen. Ein Blick in die Konstruktionsabteilung zeigt die Stärke der Sachsen: neue, innovative Produkte erobern die Märkte.

Die Multi Kühlsysteme GmbH aus Aue hat in diesem Jahr mit einem nach Österreich gelieferten Rückkühlsystem sogar den größten Auftrag in ihrer elfjährigen Firmengeschichte realisiert. Dafür seien zwischenzeitlich zusätzliche Zeitarbeiter notwendig gewesen, sagte Geschäftsführer Uwe Spaller. Allerdings hätten im ersten Quartal die 25 Beschäftigten der Firma teilweise kurzarbeiten müssen. Der Zulieferer für Industrieausrüstungen sieht im zunehmenden Export die größte Chance, dem Absatzrückgang im Inland zu begegnen.

Das Deutsche Verpackungsinstitut prämierte wie in den Vorjahren bereits innovative Verpackungslösungen. Im Jahr 2009 wurde die Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis für den Deutschen Verpackungspreis in der Kategorie Maschinenteknik nominiert. Durch die Entwicklung des „Modular Cap Former“ zur Herstellung von Nockendeckeln mit einem Sicherheitsverschluss konnte der Betrieb in die engen Auswahl für die Nominierung kommen.

Das Unternehmen verpasste im Herbst 2009 nur knapp den Deutschen Verpackungspreis. Letztendlich wurde der Preis aber für ein neues Schweißverfahren vergeben.

Die Firma Xetma Solar konnte am 28. September 2009 die Einweihung ihres neuen Firmensitzes im Gewerbegebiet Alberoda feiern. Das junge Unternehmen plante und projektierte schlüsselfertige Anlagen, sowie verscrieb es sich der Umwandlung von Sonnenenergie in Strom und Wärme.

Den Auer Brünlasberg-Bewohnern stank es im Oktober 2009 gewaltig. Sie vermuteten das die Nickelhütte in der Nacht stinkende Abgase frei setzte. Diesen Vorwurf wies der Geschäftsführer der Nickelhütte aber entschieden zurück, da in der Nacht die Öfen sogar auf Sparflamme liefen. Selbst das Umweltamt hatte an der Situation nichts zu beanstanden.

In Indien wurde eine Produktionsstätte durch die Konzernmutter der Auerhammer Metallwerk GmbH, DNick Holding eröffnet. In der Industriestadt Indore soll ab Januar 2010 die Herstellung von plattierten Metallbändern erfolgen, welche z.B. für Münzen oder den Maschinenbau benötigt wurden.

Handel

Ein Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe fand am 11. April 2009 bei der Schleiferei Hänel im Simmelcenter in Aue statt. Nach Umzug ,war ab 12. Mai 2009 die Schleiferei Hänel in der Schneeberger Str. 7 zu finden.

Nach einem Umzug ist die TJS Reisedienst GmbH ab dem 30. März 2009 in der Schneebergerstraße11 in Aue zu finden. Zur Eröffnung lud das Reisebüro zu einem Glas Sekt ein.

Die Firma FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel in Aue eröffnete am 27.Februar 2009 in der R.-Breitscheid-Straße eine Filiale für Elektroinstallateure und Gewerbetreibende sowie Industrie als Abholstützpunkt für die Kunden. Der Verkauf erfolgte ausschließlich an Gewerbetreibende.

Ein Dessous-Geschäft eröffnete am 3. April 2009 in der Wettinerstraße 7. Im Geschäft werden Nachtwäsche, Bademoden und natürlich Dessous angeboten.

Nach Umzug in die Alfred-Brodauf-Straße 10 eröffnete der Auer Photo Porst, am 2. Juni 2009 in den neuen Geschäftsräumen, wieder sein Fotofachgeschäft.

Eine neue Filiale der pro optik eröffnete am 21. August 2009 in der Schneeberger Straße 3 in Aue. Durch die neuen Geschäftsräume konnte den Kunden eine viel größere Auswahl an Brillen, Kontaktlinsen und Zubehör präsentiert werden.

Das Feinkosthaus Matthes bot im September 2009 eine außergewöhnliche Spezialität an. Die sogenannte, fast in Vergessenheit geratene „Stoppelgans“, wurde besonders für Feinschmecker empfohlen. Dabei handelte es sich um junge Weidegänse, die gerade einmal 8 Wochen alt waren und vor dem Umfedern geschlachtet wurden, wodurch die Tiere besonders fettarm und sehr bekömmlich waren. Der Bezug der Gänse erfolgte von der Gänsezucht Michael Claßen aus Bakum im Oldenburger Land.

Die Curt Bauer GmbH eröffnete am 2. November 2009 in Löbnitz einen zweiten Werksverkaufsladen. Mit dieser Neueröffnung erhoffte sich das Unternehmen einen neuen Kundenkreis erschließen zu können. Nach Firmenangaben sollte in Löbnitz der Verkauf von Waren aus vorangegangenen Kollektionen erfolgen.

Handwerk/Gewerbe

Die Grüne Woche, welche am 16. Januar 2009, in Berlin begann zog auch Aussteller aus dem Erzgebirge an. So fanden sich auf der internationalen Messe auch Aussteller aus der Region. Unter anderem waren dies der Fensterbau Höll und Volkskamine aus Aue. Auch der Tourismusverband Erzgebirge warb um seine Region.

Im April 2009 zog die Auer Werkstube in die Räume der Alfred-Brodauf- Straße 21. Heimtextilien aller Art wurden ab sofort dort gefertigt. In den neuen Produktionshallen wurde jeweils wochentags ein Werksverkauf durchgeführt.

Die Zeitschrift des Auer Verlags BERGstraße produzierte ein Gästejournal für das Defereggental. Anstoß dazu gab die offizielle Gästezeitung des Tourismusverbandes Erzgebirge „Reisezeit“.

Gerald Hauser, Obmann der Urlaubsregion Defereggental war so begeistert, dass er auch für das österreichische Tirol ein solches Magazin gedruckt haben wollte. Das farbige Hochglanzprodukt stellte auf 16 Seiten ein schnee- und sonnenverwöhntes Alpengebiet vor.

Gastronomie

Nach der Schließung der Tapas-Bar „El Tintero“ in der Wettinerstraße waren die spanische Köstlichkeiten in Aue vier Wochen Mangelware. Am 31. Januar 2009

eröffnete die Bar „El Salon“ an der Ecke Schillerstraße/Goethestraße und die Liebhaber der spanischen Küche kam wieder auf ihre Kosten.

Seit Februar 2009 kann man in der Alfred-Brodauf-Straße Griechische Spezialitäten genießen. Ein kleines und sehr gemütliches Lokal lädt seine Gäste auf kulinarischem Weg auf eine Reise nach Griechenland ein.



Stanislav Tillich lud am 23. März 2009 still und heimlich zu einem sogenannten Speed-Dating in das Hotel „Blauer Engel“ ein, um mit Parteifreunde- und kollegen Gespräche durchzuführen. Benjamin Unger als Küchenchef hatte jede Menge zu tun, da der Wunsch geäußert wurde ein spezielles Menü zuzubereiten.

Darüber schrieb die Chemnitzer Morgenpost am 25. März 2009:

Die Einladung hatte sich keiner der Unternehmer aus dem Erzgebirge, Chemnitz und Dresden entgehen lassen, denn der CDU-Landesverband spendierte im Wahljahr kulinarische Hochkonjunktur.

Was Küchenchef Benjamin Unger (29) servierte, war fast zu schade zum Aufessen: Elterleiner Gänseleber, Ostseezander und als Hauptgang eine politisch erprobte Ochsenbacke: Das traditionelle Schmorgericht hatte schon Michail Gorbatschow, George Bush und Helmut Kohl gemundet. Das Apfel-Vanille-Dessert krönte ein Zuckergitter. Das Hotel „Blauer Engel“ ist erst kürzlich unter die zehn besten Sachsen-Restaurants gewählt worden.

Am Pfingstmontag, am 1. Juni 2009 wurde mit der neuen Inhaberin Romy Meisel das Cafe & Restaurant "Orchidee" in der Auer Nicolaipassage neueröffnet.

Zum Ehrentag, am 1. Juni 2009, bereitet das Flair Hotel „Blauer Engel“ für seine kleinen Gäste ein spezielles Märchenmenü vor.

In der Auer Subway-Filiale am Postplatz wurde ab 26. August 2009 wieder Bockwurst verkauft. Auf Grund der große Nachfrage, wurde mit Zustimmung der Kölner Deutschland-Zentrale das Zugeständnis gemacht, vorerst von Montag bis Samstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr diesen Imbiss wieder anzubieten.

Im August 2009 eröffnete gegenüber dem Landratsamt, Giuseppe Salerno und Katrin Bonitz, das Italienische Speiselokal „Trattoria da Giuseppe“. Natürlich

arbeitete der Inhaber nur mit Zutaten aus seinem Heimatland. Selbst die angebotenen Weine waren ausschließlich aus Italien.

Das Restaurant „La Commode“ wurde am 3. Oktober 2009 letztmalig geöffnet. Danach wollte die Inhaberin Iris Sebastian neue Wege gehen. Die gelernte Köchin wollte ab diesem Zeitpunkt als freiberufliche Köchin arbeiten und nebenbei noch als Weinberaterin für Hotels und Gaststätten tätig sein.

Sparkasse/Banken

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg zeigte sich über das abgeschlossene Geschäftsjahr 2008 hochzufrieden. Trotz sinkender Einwohnerzahlen und konstant hoher Arbeitslosigkeit sieht die Kreissparkasse die Verwurzelung in der Region als eine ihre wichtigsten Aufgaben.

Nicht überraschend traf den Kreis Mitte Januar 2009 die Nachricht über die Aussetzung der Ausschüttung der in der Sachsen-Finanzgruppe (SFG) zusammengeschlossenen Sparkassen. Da man von der Entscheidung zum Glück schon früher wusste war der mögliche Geldsegen vom Finanzverbund erst gar nicht erst im Etatentwurf für 2009 eingeplant.

Die Postbank Finanzberatung beriet ab 1. April 2009 ihre Kunden in neuen Räumlichkeiten an der Wettinerstraße 4. Die Agentur informierte wie bisher bereits über Anlagen, Fonds, Kredite und kostenlose Girokonten genauso wie über Umschuldungen von Darlehen, Berufsunfähigkeits-, Lebens- und Sachversicherungen.

Im Oktober 2009 erhielt die Sparkasse Aue Schwarzenberg das Gütesiegel für geprüfte Qualität. Ziel des Qualitätsmanagements war die Steigerung der Kundenzufriedenheit.

Durch Manipulationen von Geldautomaten im Jahr 2008 entstand ein Schaden von 750.000 Euro für das Jahr 2009 wurde mit einer Verdreifachung des Schadens gerechnet. Um Kunden vor Kontenplünderungen zu schützen wurden die Geldautomaten der Sparkasse mit Anti-Skimming- Modulen ausgerüstet. Die Kosten für die Umrüstung lagen bei ca. 1.000 Euro pro Gerät.

Soziales

Kindereinrichtungen

Ab Januar 2009 gesellte sich im Kinderland Auerhammer zu Hort, Grundschule und Kindergarten noch eine Krippe dazu. Zwölf Zwerge fanden in den neuen Räumen ein neues Domizil. Kurz vor Weihnachten 2008 hatte das Landesjugendamt die Einrichtung und das Konzept abgesegnet.



Am 14. Januar 2009 konnte im Kindergarten „Löwenzahn“ in Aue-Alberoda der Ausbau des Dachgeschosses abgeschlossen und übergeben werden. Die Kinder freuten sich über ein neues Spielzimmer mit fußbodenbeheizter Krabbelecke. Die Kosten der Bauarbeiten beliefen sich auf 110.000 Euro, welche sich die Große Kreisstadt Aue und der Freistaat Sachsen teilten. Insgesamt werden in der Alberodaer Kindertagesstätte „Löwenzahn“ 4 Kindergruppen betreut: die bereits erwähnten „kleinen Hasen“, das sind 20 Kinder von 3-4 Jahren, die große Hasengruppe mit den älteren Kindergartenkindern, die Krippenkinder der „Mäusegruppe“ und die Hortkinder der „Delphingruppe“.

Die Kindertagesstätte „Abenteuerland“ feierte im Mai 2009 ihr 70-Jähriges Bestehen. Die unter Denkmalschutz stehende Villa wurde bereits 1900 vom Ziegeleibesitzer Herman Robert Paul Fischer gebaut. 1939 wurde das Gebäude in ein Kinderheim umfunktioniert und zu DDR Zeiten als Krippe genutzt. Die Große Kreisstadt Aue als jetziger Träger investierte kräftig, so wurden sanitäre Anlagen, Heizung, Elektrik und Fenster erneuert.

Begeistert waren die Hortkinder in der Villa Kunterbunt von der Veranstaltung der Auer Stadtbibliothek „Ein Buch- Viele Bücher“ am 9. Februar 2009 mit der Bibliothekarin Katharina Friedrich die anwesenden 16 Kinder und 3 Erwachsenen fürs Lesen begeisterte. Neben vielen ungewöhnlichen Büchern wurde unter anderem auch der Wettbewerb „Bibliothek sucht schönstes Buch“ vorgestellt.

Unter dem Motto „Typisch Erzgebirge“ wird hiermit am Freitag, dem 05. Juni 2009 zum diesjährigen Kinderfest in die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ auf dem Eichert eingeladen. So gab es „Arschlederrutschen, Anni- Kannl- Wettlauf, Griene

Kließ un Schwammebrie, Uff de Brettln in`n Spiegelwaldturm“ und andere lustige Spiele.

Das Kindergartengelände des christlichen Kindergartens in Aue an der Thomas-Mann-Straße wurde in der Zeit vom 05. Juni bis zum 08. Juni 2009 von Randalieren heimgesucht. Das Gartentor sowie ein Schirmständer wurden beschädigt, Gartenbänke umher geworfen und Bierflaschen auf dem Gelände verteilt.

Die Kindertagesstätte „Kinderland“ in Aue erhielt im Juni 2009 den Titel „Bewegte und sichere Kita“. Insgesamt bewarben sich Sachsenweit 50 ,von der Johanniter Unfallhilfe betreute Kindereinrichtungen, um den Titel. Voraussetzung für das Zertifikat war, das die Einrichtung sportlich und sicher ausgerichtet war.

Die Heilpädagogische Kindereinrichtung in der Alfred-Brodauf-Straße konnte nach mehrmonatiger Sanierung am 21. August 2009 abgeschlossen werden. Gefördert aus einem Programm der städtebaulichen Erneuerung konnte ein zweiter Rettungsweg sowie ein Treppenhaus am Gebäude angebaut werden. Im Inneren wurde die Heizung und das dazugehörige Rohrleitungssystem erneuert.

In der AWO Kindertagesstätte „Spatzennest“ fand am 28. August 2009 der 1. Schulhort-Cup im Fußball statt. Die gastgebende Mannschaft vom „Spatzennest“ belegte dabei den 1. Platz.

Die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ auf dem Eichert wurde seit Ende Juni 2009 für 1,3 Millionen Euro saniert. Die Modernisierung sollte vor allem helfen die Betriebskosten der Kindertagesstätte zu senken. Dafür wurden neue Fenster, Türen, eine Fotovoltaikanlage und eine neue Wärmedämmung eingebaut. Im Juni 2010 sollten die Arbeiten abgeschlossen sein.

Der bundesweite Vorlesetag am 13. November 2009 war gleichzeitig der abschließende Höhepunkt der Aktionswoche „Deutschland liest“. An diesem Tag konnte jeder der Lust am Vorlesen hatte in Kindereinrichtungen oder Schulen lesen.



Im Betriebskindergarten des Helios Klinikum Aue schmückte der 65-Jährige Konrad Hilpert, ein Veilchen-Fan aus Oelsnitz, gemeinsam mit den

Kindergartenkindern einen Weihnachtsbaum. Ganz in Lila gekleidet halfen die Kinder beim Kugelaufhängen mit lila Weihnachtsbaumkugeln. Die Fichte hatte der Fußballfan übrigens schon im Sommer dorthin gepflanzt - als Dankeschön für die gute Behandlung im Helios-Klinikum.

Am 8. Dezember 2009 besuchte der Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl die Kindertagesstätte "Löwenzahn" in Alberoda und bekam symbolisch einen Schlüssel überreicht. Er bedankte sich bei allen, die am Bau beteiligt waren und reichte den Schlüssel auch gleich weiter an den Traditionsverein Aue-Alberoda. In dessen Obhut wurde auch die alte mechanische Uhr gegeben. Die Kindertagesstätte "Löwenzahn" in Alberoda kann vom Förderprogramm Kita-Investitionen profitieren. Dadurch wurde die Außenfassade fertiggestellt und eine neue Uhr schlägt auch im Giebel der ehemaligen Schule.

Technisches Hilfswerk (THW)



Der Bundestagsabgeordnete Günter Baumann (links) bei der Übergabe in Aue.

Dem THW Ortsverband Aue-Schwarzenberg wurde am 6. Juni 2009 ein neues Fahrzeug übergeben. Es handelt sich um einen neuen Gerätekraftwagen 1 (GKW 1) des Typs MAN TGM 18.280 mit einem IVECO-Magirus Aufbau.

Dieses Fahrzeug wurde durch drei Helfer des Ortsverbandes erst am Tag vor der feierlichen Übergabe in Weisweil entgegengenommen.

Außerdem wählte der erweiterte Ortsausschuss an diesem Tag den Kameraden Karsten Albani zum neuen Ortsbeauftragten.

In Aue wurde der neue Ortsbeauftragte Aue-Schwarzenberg des Technischen Hilfswerkes, Karsten Albani feierlich in sein Amt eingeführt. Dazu fanden sich bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und von den örtlichen Hilfsorganisationen am 28. August 2009 im Auer Rathaus ein.



Albani trat am 16. August 1997 dem THW bei. Von 1997 bis 1999 war er Jugendbeauftragter. Seit Oktober 2002 stellvertretender Ortsbeauftragter und seit 7. Juni ist er Ortsbeauftragter.

Der Ortsverband in Aue-Schwarzenberg wurde am 22. November 1996 gegründet und zählt derzeit 44 aktive Helfer. Weiterhin hat der Verband vier Reservehelfer, einen Althelfer und 17 Junghelfer.

Jugendarbeit

Seit dem 6. Januar 2009 gab es in der Großen Kreisstadt Aue eine weitere Notinsel für Kinder. Das Notinsel-Logo wurde an der Geschäftsstelle des Wochenspiegel-Verlages BERGstraße angebracht. Damit waren insgesamt bis zu diesem Zeitpunkt 52 Unternehmen und Geschäfte an der Aktion beteiligt.

Die Ausgestaltung eines Ruheraumes in der Albert Schweizer Schule wurde im März 2009 von angehenden Sozialassistenten vorgenommen. Als Vorlage wählten die Mädchen Motive aus dem Film „Dschungelbuch“.

Zu einer Preisverleihung, am 27. März 2009, führen fünf Auer Jugendliche des Vereins Help nach Berlin. Sie hatten erfolgreich am Ideenwettbewerb „Visionen für Regionen“ der Stiftung Demokratische Jugend teilgenommen.

Am 7. März 2009 begann ein neuer Abschnitt offener Kulturarbeit im Betreuten Wohnprojekt des Vereins HELP e.V. Aue. Mit Unterstützung der Stiftung „Aktion Mensch“ traf sich erstmals eine neue Theatergruppe. Ziel war es bis zum Oktober 2009 ein eigenes Stück rund um Probleme junger Leute in der Region zu erarbeiten.

Die Fachschüler für Heilerziehungspflege des zweiten Ausbildungsjahres stellten schon bereits seit nunmehr als 15 Jahren ein Fest für die Lebenshilfe auf die Beine. Ein Piratenfest war es dieses mal an diesem 25. März 2009. Unterstützung für dieses Fest bekamen sie von Auer Bäckern, Fleischern, einem Stoffgeschäft und einem Antiquariat. Ziel dieser immer wiederkehrenden Veranstaltung sollte es sein, dass die jungen Leute lernen selbstständig Projekte zu planen und in die Tat umzusetzen.

In das ehemalige Ärztehaus an der Auerhammer Straße 9 zog im Oktober 2009 der Auerhammer Jugendverein e.V. ein. In verschiedenen Projekten, Bildungsprogrammen und Qualifizierungsmaßnahmen wurden hier junge Menschen auf einen Beruf oder eine Arbeit vorbereitet.

Mehrgenerationenhaus / Bürgerhaus

Der Erzgebirgskreis hat seit Anfang Mai 2009 eine Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS). Diese soll eine Anlaufstelle für Menschen mit chronischen Erkrankungen sein. Viele Betroffene suchen Rat und Hilfe zur Selbsthilfe. KISS will hier Abhilfe schaffen und bestehende Gruppen unterstützen. Kontakt erhalten Betroffene über das Bürgerhaus am Postplatz.

Unter der Anleitung von der in Riga geborenen Grafikerin Beata Strauss können sich im Auer Bürgerhaus Kinder und Jugendliche kreativ beschäftigen. Bis Mitte Mai 2009 war eine Ausstellung von Bildern, die in der AG "Malen und Zeichnen" in Bad Schlema entstanden sind, zu sehen.



Ein Aktionstag Migration fand am 29. September 2009 im Auer Bürgerhaus statt, bei welchem zu Vorträgen und Diskussionen eingeladen wurde. Ein irakischer Künstler zeigte dabei farbenfrohe Bilder. Für kulinarische Köstlichkeiten wie Kajar (Afghanische Krapfen), Sholel Zard (persischer Goldreis), Rogaliki (russische Hefeteigtaschen) und natürlich Musik und Dekoration wurde ausreichend gesorgt.

Ein Theaterstück zur häuslichen Gewalt wurde am 26. November 2009 im Bürgerhaus Aue aufgeführt. Aus Anlass des internationalen Gedenktages: „NEIN zu Gewalt an Frauen“ gastierte die Theatergruppe „L.u.S.t.“ aus Chemnitz in Aue. Nach der Aufführung bestand für die Besucher die Möglichkeit, mit den Darstellern ins Gespräch zu kommen.



Oberbürgermeister Heinrich Kohl übergab am 2. Oktober 2009 der Sozialpädagogin und Vorstandsvorsitzende des Fördervereins Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue Jana Hartmann (links) für die Schülermittagstafel im Bürgerhaus Aue eine Spende in Höhe von 200 Euro. Die Spende ergab sich durch eine spontane Sammlung von Frauen aus der

Partnerstadt Solingen, die einen Solinger Männergesangverein zu einem Benefizkonzert nach Aue begleitet hatten.

Die Schülerschülermittagsstafel im Bürgerhaus bietet Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ein Mittagessen für 1 Euro einzunehmen.

Anlässlich der Woche des bürgerschaftlichen Engagement 2009 wurde am 07. Oktober 2009 herzlich in das Bürgerhaus Aue zum Aktionstag eingeladen. Durch die Gründungsinitiative Bürgerstiftung Aue konnte man die Gelegenheit nutzen, sich am Informationsstand über Möglichkeiten des bürgerliches Engagements zu informieren.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Aue



Mittelpunkt des Sommerfest 2009 waren die Alpakas Daijuro und Evrem. Der Verein bietet ab sofort eine Alpaka- Therapie mit einem Kostenzuschuss an, der sich durch Spenden finanziert. Die Große Kreisstadt Aue stellte dem Verein eine Summe von 300,00 Euro zur Verfügung, welche, ebenso wie die Einnahmen des Tages, für die Durchführung eines Ferienlagers vorgesehen ist.

HELIOS Klinikum

Die Rettungsleitstelle des Erzgebirgskreises in Annaberg-Buchholz informierte ab 1. Januar 2009 unter einer zentralen Nummer über Augenärztliche Notfalldienste. Bis zu diesem Zeitpunkt teilten sich 16 Mediziner in die Versorgung ein. Nachteilig war das sich die Wege für die Patienten verlängerten. Ein 17. Mediziner war für Aue noch geplant.

Seit Ende des Jahres 2008 gab es auch ein Mutter-Kind-Zimmer in der Neonatologie im HELIOS Klinikum. Damit war auch bei Intensivbehandlungen für Neugeborene das bewährte Rooming möglich. Da das HELIOS Klinikum die einzige Einrichtung im Landkreis mit Perinatalzentrum Level II ist, darf es Frühgeborene ab ca. 1000 Gramm Gewicht betreuen. Die Quote frühgeborener

Kinder ist also in Aue höher als in anderen Kliniken. Durch das "Rooming in" bleibt der gerade für "Frühchen" so enorm wichtige Mutter-Kind-Kontakt erhalten.



Dr. Alexander Kaufmann Chefarzt der Radiologie im HELIOS Klinikum suchte in Aue ab 1. Februar 2009 eine neue Herausforderung. Den Wechsel nach Aue begründete der 41-jährige mit der Möglichkeit der weitem fachlichen Entwicklung. Damit löst er den bisherigen Chefarzt Dr. med. Kay Becker ab, der das Klinikum im November vergangenen Jahres verlassen hatte.

Dr. med. Alexander Kaufmann ist Spezialist im Bereich der MRT-Technik und war bereits vor acht Jahren als Assistenzarzt in Aue tätig.

100.000 Euro kostete ein neuer Netzhautlaser, welcher seit Januar 2009 im Helios Klinikum half die Behandlung weniger schmerzhaft und kürzer zu gestalten. Der neue Laser war ein weiterer Qualitätssprung in der medizinischen Versorgung und gehörte zu den modernsten Geräten in der Augenheilkunde.

Ende Februar 2009 wurde ein Einsatzwagen von der Rettungswache Bad Schlema der Johanniter- Unfallhilfe ganz offiziell am Auer Helios-Klinikum stationiert. Ein Testlauf sollte zeigen, ob die Versorgung im Raum Löbnitz, Zwönitz und Bernsbach dadurch weiter verbessert werden konnte.

Seit Anfang Februar 2009 waren im Helios Klinikum 35 Menschen an einer Norovirus- Infektion erkrankt. Typische Symptome waren Durchfall und Erbrechen. Die Viren konnten auf unterschiedliche Weise in das Klinikum gelangt sein, so z. B. durch Besucher, Mitarbeiter oder Reinigungskräfte. Mit mangelnder Hygiene waren die Infektionen auf keinen Fall zu begründen.

Am 12. März 2009 erläuterten Geschäftsführerin Diana Lohmann, der Ärztliche Direktor Prof. Dirk Kieback und Pflegedienstleiter Marcus Wenzel vor Medienvertretern wichtige Ergebnisse des vergangenen Jahres.

Eine Voraussetzung für die Akzeptanz des größten Arbeitgebers der Großen Kreisstadt Aue war, die Versorgung der Patienten auf hohem Niveau zu sichern und gleichzeitig in neue Medizintechnik und Ausstattung zu investieren. Das Auer Helios Klinikum verfügt über den modernsten Teledoc Deutschlands. Mit diesem Gerät erfolgt die Kommunikation zwischen Fachärzten, unabhängig vom Standort, in höchster Bild- und Tonqualität. Durch eine bildliche Übertragung direkt aus dem Krankenzimmer des Patienten wurde eine medizinische Videokommunikation möglich.

Zum 31. März 2009 beschloss das Helios-Klinikum Aue den Rückzug aus dem medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) in Falkenstein. Wirtschaftliche Gründe wurden als Begründung angegeben, da das MVZ jährlich Verluste „im sechsstelligen Bereich“ einfuhr.



Als erste Einrichtung im Erzgebirgskreis stellte das Helios-Klinikum eine sogenannte Babyklappe bereit. Seit 1. April 2009 konnten dort Mütter oder Väter welche in Not geraten waren ihre Kinder anonym in die Obhut der Klinik und damit zur Adoption frei geben. Sie befindet sich auf der Station F an der Ostseite des Klinikums. Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue ist dankbar, dass neben vielen Babyklappen in Großstädten, nun auch in einer Kleinstadt wie Aue, diese errichtet wurde. Der Raum ist wohl temperiert und ein Wärmebettchen steht bereit. Wenn ein Baby abgegeben wird, erfolgt ein visuelles und akustisches Signal auf der Kinderstation.

Dr. Matthias Fischer wurde zum 1. April 2009 neuer Ärztlicher Direktor im Klinikum Aue. Bereits seit August 2007 war er Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Veneurologie am Auer Helios-Klinikum. Sein Ziel ist es das Klinikum, und die guten strukturellen und personellen Vorraussetzungen, zu stärken.

Das Helios-Klinikum hat am 1. April 2009 zwei neue Filialpraxen eröffnet. Am Standort Kirchberg wurde eine Praxis für Haut- und Geschlechtskrankheiten zur Verfügung gestellt und in Aue selbst wurde das medizinische Versorgungszentrum durch eine Praxis für Neurochirurgie erweitert.

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) wurde ab 1. April 2009 um eine neurochirurgische Praxis erweitert.



Der Urologe Martin Häcker leitete ab 1. April 2009 die Klinik für Urologie am Helios-Klinikum in Aue. Vor allem die Größe des Klinikums und das angebotene Spektrum haben ihn nach Aue gelockt. Der 39-Jährige arbeitete bisher im Klinikum Ludwigshafen und hat dort maßgeblich an der Gründung des Prostatakarzinomzentrums Rheinpfalz mitgewirkt. Dank seiner Erfahrungen hat sich nun auch das Behandlungsspektrum am Auer Klinikum erweitert.

Blutsparende OPs ermöglichen zunehmend auch nerverhaltende Eingriffe, wie bei einer Prostata - OP.



Es gibt noch eine Vielzahl andere Möglichkeiten, blutsparend zu operieren. Wir verfügen über ein Wasserskalpell. Das ist ein spezielles Gerät, das mit einem sehr dünnen Wasserstrahl schneiden kann. Dieser dünne Strahl schneidet z. Bsp. nur das Nierengewebe und lässt die Gefäße und das Nierenhohlsystem unverletzt." Die Vorteile der neuen Methoden machen sich für die Patienten auch nach der OP bemerkbar.

Das Zentrum für Sportmedizin am Klinikum lud vom 8. bis zum 10. Mai 2009 zu den SILBERBERG SPORTMEDIZINTAGEN ein. Ärzte, Physiotherapeuten und Trainer konnten sich in Theorie und Praxis der Sportmedizin weiterbilden und fit machen. Im Programm spiegelte sich vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachbereiche im Zentrum für Sportmedizin wie Nordic Walking, Wirbelfrakturen und Trainingsverletzungen wieder

In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Helios-Klinikum fand am 16. Mai 2009 ein Tag der offenen Tür statt. Vor fünf Jahren ist die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des HELIOS Klinikum Aue in den Neubau Haus E gezogen. Aus diesem Anlass wollte die Klinik der Öffentlichkeit einen Blick hinter die Kulissen gewähren. Mitarbeiter der Abteilungen zeigten den Interessierten die Klinik, beantworteten Fragen und boten Vorträge im Hörsaal an. Ziel der Veranstaltung war es über die Arbeit der Klinik zu informieren.



Im Helios Klinikum Aue wurde am Nachmittag des 2. Juni 2009 ein prominenter Gast mit einem Programm der Betriebskindertagesstätte "Die kleinen Sonnenstrahlen" empfangen. Sachsens Sozialministerin Christine Clauß war gekommen, um sich ein Bild über das Helios Klinikum Aue zu machen. Mit der Geschäftsführung, der Ärzteschaft und Politikern aus der Region sprach sie über die Situation vor Ort.

Geschäftsführerin Diana Lohmann gab einen Einblick in die Einrichtung. Dann bekam Sozialministerin Christine Clauß einige Stationen wie Notfallambulanz und Radiologie zu sehen.



Der Ärztliche Direktor des Helios-Klinikum Aue Dirk Kieback verließ das Klinikum Ende Juni 2009 aus privaten Gründen. Er zog nach Bremen, wo er näher an seiner Familie sein kann. Ein Nachfolger konnte bereits im eigenen Haus gefunden werden. Nachfolger als Ärztlicher Direktor wird Privatdozent Dr. Matthias Fischer. Die Leitung der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, die Kieback ebenfalls inne hatte, übernimmt der bisher als Oberarzt tätige Mediziner Andreas Süße.

Das Medizinische Versorgungszentrum des Helios-Klinikums Aue plante im Jahr 2009 sich ein weiteres zusätzliches Standbein mit ambulanter Versorgung zu schaffen. Damit wollte das Klinikum die ambulante Versorgung unterstützen, da die ärztliche Besetzung in den Praxen nicht ausreichend war. Schwerpunkt ist u.a. augenheilkundliche Behandlungen.

Das Helios-Klinikum in Aue führte zwei neue Behandlungsmethoden ein, welche in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe zum Einsatz kamen. Die Techniken dienten im speziellen der Behandlung von Eierstockkrebs.

Seit Anfang Juli gibt es am Helios-Klinikum Aue ein "Pflegetelefon". Dieses Serviceangebot für Patienten und deren Angehörige bietet Hilfestellung hinsichtlich Erkrankungen und den damit verbundenen Pflegeproblemen. Man hat die Möglichkeit, sich während und nach der Klinikentlassung mit allen Fragen direkt an einen kompetenten Berater in der Klinik zu wenden.

Im ersten Halbjahr 2009 wurde im Auer Helios-Klinikum die meisten Kinder im gesamten Erzgebirgskreis geboren. Jedes viertes Kind im neuen Landkreis wurde demnach in Aue geboren. Mit 303 Geburten belegt Aue vor Annaberg und Zschopau den ersten Platz.

Zu einem besonderen Feiertag ist der 3. Oktober 2009 für eine junge Familie aus Silberstraße geworden. 20 Jahre nach dem Fall der Mauer hat der kleine Lias das Licht der Welt erblickt und ist gleich ein "Medienstar" geworden. Denn das erste gemeinsame Kind von Frank und Michaela Hässelbarth-Friemel ist in diesem Jahr das 500. Neugeborene im Auer Helios Klinikum.



Das Helios-Klinikum Aue trägt ab Mitte Oktober 2009 als eines der ersten in Sachsen den Titel "Regionales Traumazentrum". Neben der hervorragenden

Versorgung Schwerstverletzter wird dem Klinikum durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. zudem eine ausgezeichnete Vernetzung zu Rettungsdiensten und anderen Krankenhäusern bestätigt. Das Helios-Klinikum Aue ist Mitglied des Traumanetzwerkes Westsachsen und kooperiert mit der Klinik für Unfallchirurgie der Universität Leipzig.

Die Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation im Auer Helios-Klinikum hat einen neuen Chef. Künftig hat Dr. Christoph Stelzl das Sagen auf der 20 Betten starken Station im Haus C. Der 59-jährige Bayer wurde am 20. Oktober 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt. Er ist Facharzt für Innere Medizin mit zahlreichen Spezialisierungen. In Aue will Stelzl vor allem die Abteilung der Geriatrie verstärken

Für den 11. November 2009 war am Auer Helios Klinikum ein Herztag geplant. Interessierte hatten die Gelegenheit ein begehbare Herzmodell zu besichtigen. Außerdem bestand die Möglichkeit sich über EKG und Herzultraschall zu informieren.

Im Helios-Klinikum Aue wurde durch Gesundheitsministerin Christine Clauß am 4. Dezember 2009 das Tele-Neuromedizinische Schlaganfallnetzwerk Südwestsachsen in Betrieb genommen.

Mit Hilfe der Tele-Medizin ist es möglich, eine diagnosetaugliche Videokonferenz zu einer Spezialklinik aufzubauen und eine qualifizierte Vor-Ort-Behandlung durch eine konsiliarische Beratung zu erreichen.

Die Evangelisch-lutherische Krankenhauseelsorge im Kirchenbezirk Aue plante einen Lehrgang für Personen, welche ihren Mitmenschen beistehen wollten. Der ehrenamtliche Kurs sollte Techniken des gegenseitigen Umgangs vermitteln sowie die Fähigkeit eigene und fremde Gefühle wahrzunehmen.

Praxiseröffnung

Anfang Dezember 2009 eröffnete die Physiotherapie Schöne in Aue-Alberoda, Alberodaer Straße 71 ihre Pforten. Angeboten werden Massagen, Naturmoorpackungen sowie weitere Behandlungsarten der Physiotherapie.

Spendenaktion

Hasenbraten für die Auer Tafel spendeten Thomas Süß und Detlef Logsch vom Auer Kleingarten - und Rassekaninchenzuchtverein am 05. März 2009. Susann Friedrich, Projektleiterin der Schülermittagstafel bekam ebenfalls einen der begehrten Braten überreicht, welcher den Kindern sicher gut schmecken wird. Das Angebot der Mittagstafel im Auer Bürgerhaus nutzen derzeit immerhin ca. 35 Kinder im Alter zwischen 6 und 17 Jahren.

Die Auer Tafel zog Ende Mai von der Zetkin Straße 37 in den Flachbau Am Bahnhof 11, ehemals Sitz der Auer Wohnungsbaugesellschaft, um. Jede Woche nutzen etwa 100 Menschen das Angebot der Tafel um so ihren Lebensunterhalt

bestreiten zu können. Die Versorgung mit frischem Obst und Gemüse wird durch sogenannte Tafelgärten gewährleistet.

Die Gärtnerei Brettschneider spendete den Tafelgärten mehr als 120 Tomatenpflanzen, deren Ernte, wie alle Produkte aus den Auer Tafelgärten, den Bedürftigen Verfügung gestellt wird.

Die Firma Contrato vertreibt Photovoltaikanlagen und finanziert pro zehn Tonnen durch Solartechnik eingespartem CO₂ ein Überlebenspaket. Seit August 2009 kooperiert das Unternehmen aus Aue mit der UNICEF-Städtepartnerschaft und konnte bereits 30 "UNICEF-Überlebenspakete" für Kinder sponsern. Ziel der UNICEF-Aktion "Überlebenspaket für Kinder" ist es, eine Grundversorgung der Kinder des von Dürreperioden geplagten Landes Niger zu gewährleisten. Dies beinhaltet therapeutische Nahrung für chronisch mangelernährte Kinder ebenso wie Medikamente und Schulung von Gesundheitshelfern.

Im September 2009 konnte die Kirchliche Kleiderkammer in Aue auf 5 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Durch die Spendenbereitschaft der Bürger und die tatkräftige Unterstützung der Stadt Aue gelang es das Hilfsangebot für Bedürftige Menschen ständig zu erweitern. So wurde neben der Kleiderkammer auch eine Anlaufstelle für Möbel geschaffen.

Eine besondere Weihnachtüberraschung erhielten die Kinder des Kindergartens an der Gellertstraße am Vormittag des 16. Dezember 2009 von Vertretern des Blema-Chors „Gerhard Hirsch“. Der Chor hatte in den Wochen zuvor eifrig Geld gesammelt, um dem Team der Kindereinrichtung eine Digitalkamera zu überreichen. Von der Bäckerei Schellenberger erhielt außerdem jedes Kind einen kleinen Beutel mit süßen Leckereien.

Das Toyota Auto Forum in Aue Alberoda lud wie in den vergangenen Jahren bereits Kids aus Alberoda und Umgebung zu „Nikolaus im Autohaus“ ein. Das Marionettentheater Dombrowsky sorgte mit der überarbeiteten Geschichte über den Struwelpeter für strahlende Kinderaugen.

Die Basketballer der Rollstuhlgruppe Aue des Sozialverbands VdK Sachsen erhielten im Dezember eine Kleiderspende der Firma „Alero“ aus Dahlewitz-Hoppegarten bei Berlin. Die Spezialkleidung für Rollstuhlfahrer im Wert von 7000 Euro, war nagelneue Ware welche die Firma nicht absetzen konnte, da ein neues Sortiment nachgerückt war.

Feste

Kneipenfest



Am 16. Mai 2009 fand bereits zum 10. Mal das Kneipenfest in Aue statt. Im Mittelpunkt stand wie immer handgemachte Livemusik. Das Motto lautete wie in jedem Jahr „Nur einmal zahlen – überall dabei sein!“ Das Auer Kneipenfest lockte Besucher in die Lokale der Stadt. Ein jedes hatte sich extra für den Abend etwas einfallen lassen, so dass die ganze Innenstadt zu einer Partymeile wurde. Nach einem erfolgreichen Start im Jahr 2000 hat sich die Stadt Aue inzwischen zu einer echten Kneipenfest-Metropole entwickelt.

Dorffest in Alberoda



In Alberoda wurde vom 29. Mai bis 1. Juni 2009 eine Festwoche gefeiert. Mit einem Pfingstfest feierten die Alberodaer 825 Jahre Ortsgeschichte. Dieses Jubiläum stand unter der Regie des örtlichen Sportvereins 1960, der Freiwilligen Feuerwehr und des Geflügelzüchter- und Heimatvereins Aue-Alberoda. Auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule warteten viele Angebote auf die Gäste. So gab es drei Ausstellungen, Fahrten mit der Feuerwehr und dem Ponygespann,

eine Tombola eine Hüpfburg und vieles mehr. In 28 Bildern zeigten die Alberodaer an diesem 30. Mai 2009 die wechselvolle Geschichte ihres Dorfes.

Tierparkfest



Für das Tierparkfest am 31. Mai 2009, welches in diesem Jahr unter dem Motto " zwischen Riesen und Zwergen " steht, ist ein Grizzlybär aus dem Chemnitzer Naturkundemuseum im Auer " zoo der minis " eingetroffen.

Als das größte Landraubtier der Welt soll Grizzly "Bruno" die großen Tiere präsentieren. Gegenstück im Auer "zoo der minis" ist das Mauswiesel "Martin" als kleinstes Raubtier.

Zum Auer Tiergartenfest kam so manch ein Besucher zum Staunen. Präsentiert wurden neben vielen Attraktionen diesmal tierische Rekordhalter. So konnte man neben ponygroßen Ziegen und 1,5 kg schweren Tauben unter anderem Hunde bewundern, die größer waren als Minipferde. Kleinster Vertreter der Hunde war eindeutig Chihuahua - Prager Rattler - Mischling Gizmo, der nicht einmal 2 kg auf die Waage brachte. Insgesamt kamen 3500 Besucher um auf Tuchfühlung mit den Riesen und Zwergen zu gehen.

Straßenfest



Ein Straßenfest auf dem Zeller Berg fand am 1. Mai 2009 statt. Bereits zum vierten Mal konnte Mit-Organisator Danny Weber mächtig stolz auf das Erreichte sein. Den ganzen Tag tummelten sich Hunderte Besucher auf der Kleinsportanlage hinter dem Ärztehaus. Die Angebote und Attraktionen während des Festes waren

für Kinder kostenlos und dabei hatten die Knirpse die Qual der Wahl zwischen Rutschpartie auf der riesigen Hüpfburg, eine Fahrt mit der Eisenbahn, Eierlaufen, ein Ausritt mit dem Pferd und vieles mehr. Nachdem wiederholten Erfolg steht also einer 5. Neuauflage nichts im Weg.

Am 27. November 2009 fand auf dem Sportplatz an der Robert-Schumann-Strasse eine kleine Mettenschicht statt. Zuvor lud man mit einem kleinen Bergaufzug vom Zeller Berg her mit Fackeln und Lampions die Einwohner von Zelle zu dieser schon traditionellen Mettenschicht mit Speis und Trank ein. Sehenswert war auch das Showprogramm der Black Cats und die Aufführung mit den Kindern von der KIGA der Johanniter.

Brauereisilvester

Zum Brauereisilvester lud das Hotel „Blauer Engel“ am 26. September 2009 ein. Das Fest stand unter dem Thema Prohibition und so wurde Alkohol nur in „undurchsichtigen“ Gläsern serviert. Den Abschluss des Abends bildete wie immer das traditionelle Feuerwerk vom Dach des Hotels.

Schützen- und Parkschlösselfest

Auf dem Auer Heidelberg stieg am 5. September 2009 das beliebte Parkschlösselfest. Verschiedene Vereine luden dabei zu einem bunten Treiben auf den Heidelberg ein. Katrin Autenrieth und Uwe Pralow erkämpften sich beim Vereinsfest den Titel Schützenkönig/in.

Für die Besucher wurde ein abwechslungsreiches Fest gestaltet. Sie konnten mit Vereinen ins Gespräch kommen und deren Arbeit kennen lernen. So fanden u.a. Führungen durch den Vestenburger Stolln statt und für Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen sorgten die „Singmäuse und der „Hänel Werner“.

Museumsnacht

Die Museumsnacht 2009, welche am 2. Oktober stattfand, war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Im Auer Stadtmuseum konnte man dagegen altes historisches Filmmaterial bestaunen und erleben. So wurden unter anderem Auszüge aus dem „Fest des Lichts und der Freude“, der Friedensfahrt und einem Auftritt des Auer Erzgebirgsensembles gezeigt. Auf Grund der großen Resonanz hatte die Große Kreisstadt Aue sich das Ziel gesetzt den Film vertonen zu lassen.

Aus dem Auer Programmangebot:

Museum der Stadt Aue

18.00 Uhr - 24.00 Uhr Kleine Sonderschau von Objekten der DDR - Vergangenheit im Eingangsbereich des Museums

Durchgängige Multimediapräsentation im Knappschaftssaal: Die Stadt Aue zur DDR-Zeit

Für das leibliche Wohl sorgt eine Feldküche der NVA
Angebot von DDR-typischen Bargetränken
Verkauf antiquarischer DDR-Bücher

Sonderausstellung:

„Die Angst setzt Grenzen - Die Mauer als Symbol der deutschen Teilung“
Grenzsicherung der DDR im Verbund mit MfS-Aktivitäten
(12. 09. 2009 - 15. 11. 2009)

Klösterlein Zelle

18.00 Uhr - 24.00 Uhr Führungen durch die romanische Klosterkirche
mit musikalischer Umrahmung

19.00 Uhr Friedensgebet in der Friedenskirche Aue-Zelle
mit anschließender Prozession zum Klösterlein

20.15 Uhr Lateinisch - deutsches liturgisches Nachtgebet

Besucherbergwerk „Vestenburger Stolln“

18.00 Uhr - 24.00 Uhr Führungen im Vestenburger Stolln

Getränke- und Imbissangebot im Knappschaftssaal des Parkschlösschens

Wellner-Ausstellung im Beruflichen Schulzentrum
für Technik „Erdmann Kircheis“
Rudolf-Breitscheid-Straße 28,

18.00 Uhr - 24.00 Uhr Führungen durch die Wellner-Ausstellung
Vorführung des historischen Maschinenparks

Pyramidenanschieben



Die Pyramidenfiguren wurden auch im Jahr 2009 wieder lebendig. Am 28. November war es soweit. An der seit 2002 stattfindenden Parade, welche die Vorweihnachtszeit im Erzgebirge eröffnete, nahmen mittlerweile 50 Erwachsene und 68 Kinder von den Kindereinrichtungen Abenteuerland aus der Gellertstraße, der Kindereinrichtung der Johanniter und größtenteils vom Förderverein der „Villa Kunterbunt“ teil. Auch der historische Bergaufzug mit dem Bergbauverein Aue e.V. im traditionellen Habit und der Schützenverein wurde auf dem

Altmarkt erwartet. Musikalisch wurde die Parade in diesem Jahr vom Musikkorps der Bergstadt Schneeberg e.V. begleitet. Die Fackelträger stellten die Handballer vom SV Nickelhütte und die Fußballer vom SV Auerhammer.



Eine Schönheitskur erhielt die Auer Weihnachtspyramide bevor sie im Jahr 2009 zum Einsatz kam. Die Generalüberholung erfolgte durch Mitarbeiter der Firma Schorler & Steubler, sowie vom Karosserie-Lackierfachbetrieb Rainer Pommer.

Auer Raachermannelmarkt



Mit dem Pyramidenanschieben auf dem Auer Altmarkt fand am 28. November 2009 gleichzeitig die Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch den Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl und in Vertretung der Auer IGA, durch Herrn Karlus, Geschäftsführer der Auer Nickelhütten GmbH, statt. Mit dem obligatorischen Stollenanschnitt durch den OB Heinrich Kohl verteilten dann Mitarbeiter vom Bäckermeister Falk Schellenberger, welcher den diesjährigen Stollen und den Kartoffelkuchen gebacken hatte, diese Köstlichkeiten unter die zahlreich eingefundenen Besucher. Als Neuheit konnte das in Budengröße nachgebaute Hergertsche Huthaus präsentiert werden. Im Huthaus selbst wurden Bücher, Glühwein und Schwibbögen mit dem Auer Motiv verkauft. Er zeigt die zwei großen Auer Kirchen inmitten des Auer Stadtwappens. Die Nutzungsrechte lagen bei der Stadt Aue, da sie die Schwibbögen in limitierter Auflage in Auftrag gegeben hatte.



Bei der, zum 2. Mal, stattgefundenen Bergparade zogen Hunderte von Trachtenträgern am 29. November 2009 durch die Auer Innenstadt. Besonders die Blaufarbenwerker zogen die Blicke der Zuschauer auf sich. Neben vielen Gästen aus nah und fern waren auch Gäste aus der Auer Partnerstadt Kadan und Staatssekretär Hartmut Fiedler (2.v.l.) nach Aue gekommen, um diese großartige, ergreifende Veranstaltung mitzuerleben.

Für den Weihnachtsmarkt 2009 spendierten die Auer Veilchen eine 15m hohe Fichte, welche seit vielen Jahren vor der Geschäftsstelle des FC Erzgebirge und der Gaststätte Stadionblick wuchs. Da der Baum im Laufe der Jahre eine stattliche Größe angenommen hatte, war den Leuten, gerade bei Sturm, nicht mehr recht wohl bei dem Gedanken, dass der Flachwurzler eventuell umstürzen könnte.

4. Auer Stadtfest

Das Auer Stadtfest, welches vom 17. Juli bis 19. Juli 2009 stattfand, war wie in den vergangenen Jahren bereits ein voller Erfolg. Trotz des nicht mitspielenden Wetters waren die Gäste und Händler zufrieden.

Frauen des Geflügelzüchter- und Heimatvereins Alberoda zeigten in historischer Kleidung wie beschwerlich zu Großmutterns Zeiten Wäsche gewaschen wurde. Neben dem mittelalterlichen Marktreiben mit typischer Musik, Speis und Trank war eine große Auswahl an Veranstaltungen mit Künstler aus Funk und Fernsehen, von Monika Herz & David, Sylvia Martens bis Bianca Graf. Von Oldiebands, Erzgebirgsensemble bis zum Konzert der Erzgebirgischen Philharmonie Aue. Alle Mitwirkende, ob Kindertagesstätten mit ihren Auftritten oder Auer Vereine, Geschäftsleute und die vielen Besucher trugen auf ihrer Weise zum Gelingen des Stadtfestes bei.



Ehrungen

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Aue, welche am 20. Februar 2009 stattfand, dankte der Landrat Frank Vogel den Kameradinnen und Kameraden für ihre vorbildliche Arbeit und Einsatzbereitschaft.

In diesem Zusammenhang zeichnete er die drei Kameraden Michael Weiß (Bild), Günther Schramm und Steffen Mohaupt mit dem Feuerwehrzeichen in Silber aus. Gleichzeitig informierte er über die bevorstehenden Änderungen der Leitstellenstruktur.



Am 25. April 2009 wurden in Aue die erfolgreichsten Sportler des ehemaligen Landkreises Aue-Schwarzenberg geehrt.

Organisiert von "Freie Presse", Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, Landratsamt und Kreissportbund.

Kristin Otto war als Ehrengast dabei. Die ehemalige Spitzenschwimmerin ist heute Sportmoderatorin beim ZDF.

Marvin Götz, der Turner aus Hundshübel, hatte in der Kategorie Jugend Einzel die Nase vorn.

Bei den Nachwuchsteams holten - wie schon im Vorjahr - ein Sportakrobaten-Trio aus Schwarzenberg den Sieg. Der Titel bei den Erwachsenen ging an Björn Kircheisen vom WSV Johannegeorgenstadt. Der Nordisch Kombinierte erhielt mit über 3.000 Stimmen die meisten.

Bei den Teams verteidigten die Handballer des EHV Aue ihren Vorjahrestitel.

Ursprünglich als Mathewettbewerb für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen des Altkreises Aue/ Schwarzenberg ins Leben gerufen, umfasst das Projekt „Clemens- Winkler- Wettbewerb“ mit der Einführung von Englisch in der Grundschule auch einen Englischwettbewerb. Angetreten wird also alljährlich in den Disziplinen Mathe und Englisch zum Tag der offenen Tür.

In diesem Jahr haben sich immerhin rund 100 Schülerinnen und Schüler am „Clemens- Winkler- Wettbewerb“ beteiligt.



Das sächsische Kultusministerium honorierte diese Leitung mit dem Titel „Schule mit Idee 2009“, welche am 17. Juni 2009 verliehen wurde.



Bäckermeister Alexander Schellenberger startete am 21. Juni 2009 beim Vorausscheid im Team mit Bäckermeister René Krause aus Dresden, für das nationale Championat in Dresden. Souverän hatte das Team mit Platz 1 gewonnen. Am 7. und 8. Oktober 2009 konnten sie deshalb bei den Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf starten. Als Preis für den Sieg würde das Team den Titel „Deutscher Meister“, sowie eine Berufung in die Deutsche Nationalmannschaft erhalten.



Der langjährige Ski-Abteilungsleiter Rolf Schellig (r.) und der FCE-Schiedsrichterobmann Jörg Prager (li.) wurden am 19. September 2009 mit der Goldenen beziehungsweise Silbernen Ehrennadel des Vereins geehrt

Reinhard Bogner, einer der ältesten aktiven Kegler hat in seiner langen Karriere nicht nur sportliche Erfolge gefeiert, sondern engagierte sich auch abseits der Bahn. Dafür wurde er mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Die Verdienste von Wolfgang Gönnert, dem Chef der FCE-Bogenschützen, wurden mit der Ehrennadeln in Silber durch den Deutschen Bogenschützen-Verband und den Landesverband Sachsen sowie im Juli dieses Jahres mit der Ehrennadel des FC Erzgebirge Aue in Gold gewürdigt. Seit fast 35 Jahren war Gönnert mit dem Bogenschießen fest verbunden.

Beim 19. Qualitätswurstwettbewerb auf der Leipziger Fachmesse Fleifood, bekam die Fleischerei Popella für jede eingereichte Wurstprobe eine Medaille. Am Ende konnte die Fleischerei siebenmal Gold, neunmal Silber und zweimal Bronze mit nach Hause nehmen. Für die Bewertung waren Geschmack und Aussehen wichtige Kriterien. Auch beim Plattenwettbewerb konnte die Fleischerei Popella neben der Löbnitzer Fleischerei Häussler abräumen.

Dietmar Männel wurde am 21. November 2009 für seinen langjährigen Freizeiteinsatz beim FC Erzgebirge geehrt. Seit vielen Jahren war er die gute Seele des Auer Frauen- und Mädchenfußballs.

Die Volkswagen AG hat Auto Leonhardt als einen von 6450 europäischen Betrieben mit dem Volkswagen Service Quality Award ausgezeichnet. Somit gehört Auto Leonhardt zu den 100 besten Servicepartnern in ganz Europa.

Kulturelles Geschehen

Auer Kulturhaus

Die Premiere des Varietè „Winterzauber“, eine aufwendige Eigenproduktion des Schneeberger Tanzprojekts „Keen On Rhythm“ ,verzauberte am 24. und 25. Januar 2009 im ausverkauften Auer Kulturhaus die Gäste. Innerhalb von zwei Stunden erfolgte ein beeindruckendes Gesamtwerk aus Tanz, Licht und Artistik.

Reinhard Lakomy führte am 28. Februar 2009, mit seinen Gefährten Frau Scheuche, Moosmutzel und Agga Knack, sein Musical „Geschichtenlieder im Traumzauberwald“ auf.

Im Jahr 2008 gewann die Auerin Julia Fregin im Kulturhaus den „Kunstpreis 2008“. Die Gewinnerin erhielt daraufhin am 14. Februar 2009 ein professionelles Musik-Coaching. Mit dem „AMI24de“ Tonstudio konnte sie auf dem Schloß Schwarzenberg eine CD produzieren.

Am 14. März 2009 lud das Auer Kulturhaus zu einer musikalischen Zeitreise durch die Welt des Swing, Jazz, Blues und Rock ein. „Sentimental Journey“ bat an diesem Tag Unterhaltung der Sonderklasse an. Die musikalische Gesamtleitung lag bei dieser Veranstaltung in den Händen des Big-Band-Chefs Frank Matthey.

Andrej Hermlin und sein Swing Dance Orchestra gastierten am 3. April 2009, anlässlich des 100. Geburtstages von Benny Goodman, im Auer Kulturhaus. Das Orcestra verfügt über ein breitgefächertes Repertoire aus den dreißiger Jahren. Dabei ist es immer bis ins Detail authentisch angefangen über den Sound, die Arrangements die Mikrophone bis hin zur Kleidung welche entsprechend den amerikanischen Originalen jener Zeit ist.

Die Operette „Eine Nacht in Venedig“ konnten Besucher des Auer Kulturhauses am 24. April 2009 erleben. Das Werk in drei Akten war ein Verwechslungs- und Intrigenspiel, welches gleichzeitig Züge einer Komödie trug. Mit tollen Melodien, Strauß-Liedern, Partituren, sowie Walzer- Einlagen ergab sich ein Gesamtwerk der besonderen Art.

Wer davon überzeugt war ein guter Musiker zu sein und gute Musik zu machen konnte sich bis 30. April 2009 für einen Band-Contest im Erzgebirge bewerben. Das Finale startete am 6. Juni 2009. Voraussetzung für die Teilnahme war, dass die Musiker nicht älter als 20 Jahre sein durften.

Am Contest der Schülerbands des Erzgebirgskreises 2009 nahmen acht Bands teil und 570 Besucher erlebten im Kulturhaus in Aue einen tollen Wettbewerb. Folgende Preise und Preisträger wurden ermittelt:

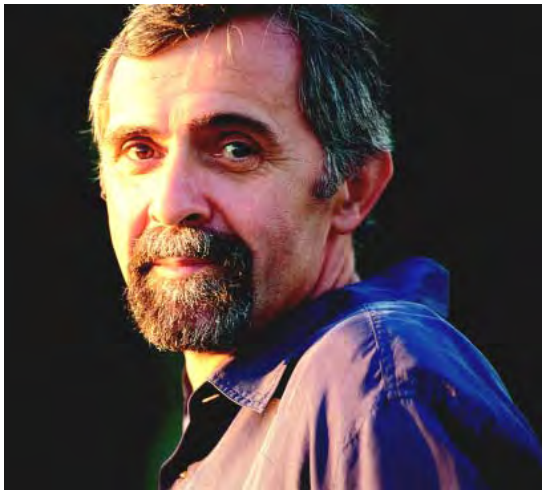
1. Platz (Jury): "Sinkless" aus Stollberg,
2. Platz (Jury): "Live to Die" aus Crottendorf
3. Platz (Jury): "Mephasin" aus Bad Schlema

Zur Informationsbörse für Frauen und Mädchen hatten zahlreiche kulturelle und wirtschaftliche Einrichtungen am 26. September 2009 im Auer Kulturhaus ihre Stände aufgebaut.

Bildung, Kultur und Kunst miteinander vereinen und Frauen damit anzusprechen, das war das Ziel der Messe. Organisiert wurde sie vom Landratsamt des Erzgebirges und dem Netzwerk Frauenpower.

Die Schüler des Clemens-Winkler-Gymnasiums probten seit Anfang des Jahres 2009 für das Kindermusical „Der kleine Tag“ . Am 30. September 2009 luden dann die Akteure zur Premiere ihres Stückes ins Auer Kulturhaus ein.

Hardy Krüger las am 27. Oktober 2009 im Auer Kulturhaus aus seinem Buch „Die andere Seite der Sonne“ . Der Weltenbummler veröffentlichte mehrere Bücher die seine Reisen und andere Kulturen zum Gegenstand hatten.



Ein Konzert mit Manfred Siebald fand am 31. Oktober 2009 im Auer Kulturhaus statt. Mit dem Konzert „Lieder, Worte und Gedanken“ wollte der christliche Liedermacher, die Zuhörer zum Nachdenken über das Leben und den Glauben animieren.

Zum Thema: „Welche Bedeutung hat Muskelaufbau und Training für ein gut funktionierendes Kniegelenk auch nach Verletzungen“, bereitete Dr. med. Ehrhardt Weiß einen Medizinischen Vortrag vor. Dieser wurde am 14. November 2009 im Rahmen des 1. Gesundheitstages Erzgebirge im Kulturhaus vorgetragen.

Das Annaberger Winterstein-Theater präsentierte am 20. November 2009 das Musical „Der Zauberer von Oss“ . Die Geschichte des kleinen Mädchens stammte vom Autor Lyman Frank Baum und erschien bereits 1900 als Erzählung.

Eine Kinder-Weihnachtsrevue mit Berggeist Knuffel erlebten am 4. Dezember 2009 mehr als 700 Besucher im Kulturhaus. Es war ein Programm von Kindern für Kinder. Ausschließlich junge Nachwuchstalente standen auf der Bühne und gestalteten das Programm.

Am 9. Dezember 2009 fand im Auer Kulturhaus das traditionelle Weihnachtskonzert der Schülerinnen und Schüler des Clemens- Winkler Gymnasiums statt. Dargeboten wurde es von ca. 130 Mitwirkenden aus den Chören der Sekundar- und Oberstufe, dem Schulorchester, der Bläsergruppe, der Schulband, der Vokalgruppe und von verschiedenen Einzelsolisten. Das Programm war eine bunte Mischung weihnachtlicher und erzgebirgischer Lieder und Musikstücke.

In einer modernen Variante führten Mimen, am 19. Dezember 2009, des Kindertheaters „Burattino“ aus Stollberg, das Märchen vom Aschenputtel auf. Die Handlung reichte dabei bis in die Gegenwart.

Das Annaberger Winterstein-Theater präsentierte am 15. und 16. Dezember 2009 die Geschichte „Der Feuervogel“. In ca. 120 Minuten erlebten die Besucher ein liebevoll inszeniertes Schauspiel.

Die Besucher des Auer Kulturhauses erlebten mit „Moscow-Circus on Ice“ am 19. Dezember 2009 ein Showprogramm mit jeder Menge Spitzenartistik. Seit bereits 44 Jahren reiste der Eiszirkus mit Artistik und Glamour auf Kufen durch die Welt.

Konzerte

Michael Weston King, Sänger & Songwriter aus England, gab am 31. Januar 2009 vor begeistertem Publikum ein großartiges Konzert im Bürgerhaus Aue.

Die Erzgebirgische Philharmonie begeisterte am 17. Januar 2009 im Auer Kulturhaus mit Werken von Prokowjew, Debussy und Ravel. Einen souveränen Auftritt gab es dabei von Gastdirigent Oliver Tardy.

Die Erzgebirgische Philharmonie rührte Anfang Januar 2009 kräftig die Werbetrommel und das nicht ganz legal. Im Videoportal Youtube war ein Mitschnitt der „Harry Potter Symphonic Suite“ aufgetaucht, welches das Orchester mit Kindern der Musikschule im Kulturhaus aufgeführt hatte. Die musikalischen Rechte an dem Werk des Komponisten John Williams hielt der Musikkonzern Warner Chappell, welcher rein rechtlich gegen die Veröffentlichung hätte vorgehen können.

Die Musikschule Aue-Schwarzenberg gab am 8. Februar 2009 ein Benefizkonzert zugunsten des Kinderhospizdienstes. Geboten wurde den Gästen ein musikalischer Leckerbissen und Einblicke in das Wirken des Vereins. Die 230 Zuhörer im Saal spendeten am Ende der Veranstaltung insgesamt 1100 Euro.

Die sinfonische Dichtung „Don Quixote“ wurde am 7. März 2009 von der Erzgebirgischen Philharmonie im Auer Kulturhaus gespielt.

Das neue Infoblatt „Kontrapunkt“ sollte der Erzgebirgischen Philharmonie eine Stimme geben. Leider war die zweite Ausgabe nicht besser als die erste. Als kleines Infoblatt gedacht, erfahren die Leser allerdings nicht viel Neues.

Zum traditionellen „Podium der Jüngsten“ traten am 25. April 2009 junge Musiker und Neulinge der Musikschule Aue-Schwarzenberg ins Rampenlicht des Auer Kulturhauses. 40 kleinere und abwechslungsreiche Beiträge wurden von zirka 100 Kindern gestaltet. Eine Premiere erlebte ein neues Nachwuchs-Orchester der Musikschule bestehend aus gut einem Dutzend Musiker.

Die Erzgebirgische Philharmonie und das Erzgebirgsensemble Aue musizierten am 3. Mai 2009 in der Konzertreihe „Klassik am Nachmittag“. Dieses Mal hieß das Motto „Klassik trifft Volksmusik“. Generalmusikdirektor Naoshi Takahashi zeigte sich beeindruckt vom Klang der Russischen Hörner und Ensemblechef Steffen Kindt war bereits nach den ersten Proben vom Zusammenspiel begeistert.

Am 16. Mai 2009 fand im Kulturhaus Aue das 9. Sinfoniekonzert "Sächsisches Mozartfest 'Netzwerk Mozart'" in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e.V. der Erzgebirgischen Philharmonie Aue statt. Unter der Leitung von GMD Naoshi Takahashi erklingen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Solisten des Abends sind Kazue Sawai (Koto) und Julius Pranevičius (Horn). Das Sächsische Mozartfest vom 8. bis zum 24. Mai machte am 15. Mai Station in der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg. Es war mit 24.000 Besuchern im Jahr 2008 das größte Klassikmusikfest im Freistaat.



Eine Hommage an Luciano Pavarotti präsentierten am 5. Juli 2009, vor knapp 600 Zuhörern, drei Tenöre im Auer Rathaus Hof. Im Zusammenspiel mit der Erzgebirgischen Philharmonie erklangen bekannte Melodien und Tenor-Schlager. Absolventen des Dirigier-Seminars meisterten am 18. Juli 2009 gemeinsam mit der Erzgebirgischen Philharmonie ein Konzert. Für ihre Auftritte ernteten die angehenden Kapellmeister der Dresdener Musikhochschule viel Beifall.

Die Konzertsaison der Philharmoniker startete am 29. August 2009 mit einem seltenen Ohrenschauspiel. Die Musiker spielten in der Nicolaikirche ein Konzert für zwei Naturhörner und Orchester von Georg Philipp Telemann.

Für die Erzgebirgische Philharmonie wird seit dem 3. September 2009 in der Auer Fußgängerpassage zwischen Schneeberger Straße und Simmel-Markt geworben. Fotomeister Frank Martin stellte dem Förderverein der Philharmonie kostenlos eine Dauerwerbefläche zur Verfügung.

In der Sankt Nicolai Kirche begann am 12. September 2009 die neue Konzertsaison der Erzgebirgsphilharmonie. Die neue Saison versprach wie immer viel Populäres.

Laien und Musikprofis konnte man am 14. November 2009 Seite an Seite erleben. „Side by side“ hieß ein Projekt für Musikschüler, junge Laienmusiker und Neugierige, welche zusammen mit den Künstlern der Erzgebirgischen Philharmonie Aue musizierten. Ziel war es junge Leute für klassische Musik zu begeistern

Bei der ersten „Klassik am Nachmittag“ welche am 22. November 2009 die aktuelle Konzertsaison im Kulturhaus eröffnete, wurde mehr Filmmusik als Klassik gespielt. Damit wollte die Erzgebirgische Philharmonie das Interesse von jungen Leuten wecken.

Ein großes Weihnachtskonzert, welches seit vielen Jahren Tradition hat, wurde von den Schülerinnen und Schülern des Clemens Winkler Gymnasiums am 9. Dezember 2009 gestaltet. Etwa 130 Mitwirkende bereiteten dafür ein vielseitiges Programm vor.

Die „Fröhlichen Harmonikaspatzen“ sorgten am 12. Dezember 2009 mit ihrem traditionellen Weihnachtskonzert für Super-Stimmung im Auer Kulturhaus. Das Publikum wurde dabei auf eine abwechslungsreiche Reise mit der Fröhlichen Jahresuhr entführt.

Blema – Chor „Gerhard Hirsch“

Ein Benefizkonzert, welches vom Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ gemeinsam mit dem 120-köpfigen Männergesangsvereins Solinger-Wupperhof veranstaltet wurde, fand am 27. September 2009 im Kulturhaus statt. Von klassischen bis modernen Melodien reichte das Repertoire. Der Erlös der Veranstaltung kam Auer Kindertagesstätten zu Gute.

Der Blema-Chor präsentierte am 28. November 2009 im Kulturhaus, gleich zwei Weihnachtskonzerte. Das Programm, welches den Titel trug „Un wieder is e Gahr vorbei“ konnte mit einigen Überraschungsgästen aufwarten.

Ausstellungen

Im Januar 2009 waren einige Werke von Florian Lüddecke im Eingangsbereich des Hotels „Blauer Engel“ in Aue zu sehen. Seinen beruflichen Alltag als Koch setzte er künstlerisch in seinen Bildern um. „Die Verbindung zwischen Kochen und Kunst soll die Sinne des Betrachters ansprechen“ und so konnten die Gäste zur Eröffnung der Ausstellung den Künstler live in Aktion erleben.

Im Foyer des Auer Rathauses war ab 10. Januar 2009 eine Fotoausstellung einer Tunesienreise von Dagmar Flemming zu sehen.

Die alljährliche Rassegeflügelshow in Alberoda am 10. und 11. Januar 2009, war wieder ein großer züchterischer Erfolg. Im Jubiläumsjahr „825 Jahre Alberoda“ waren zur Geflügelausstellung 20 Enten, 7 große Hühner, 73 Zwerghühner und 229 Tauben vertreten.

Die 34. Edelstein- und Mineralienausstellung fand am 5. April 2009 im Auer Kulturhaus statt. Durch die geringe Besucherzahl blieb das sonst übliche Gerangel am Vormittag aus, so dass jeder die edlen Steine sowie Meteoriten in Ruhe in Augenschein nehmen konnte.

Bereits zum 5. Mal lud „Kunst.offen in Sachsen“, am 30. Mai 2009, zum Schauen und Staunen ein. Die Galerie Holzart in Alberoda öffnete an diesem Tag für kunstinteressierte Besucher die Türen.

Der Erzgebirgische Rassekatzenzuchtverein lud am Wochenende 24./25. Oktober 2009 zu einer internationalen Ausstellung in das Auer Kulturhaus ein. Zu sehen waren 200 edel Stubentiger der verschiedensten Rassen.

Im November 2009 eröffnete Rosemarie Keller auf dem Zeller Berg eine Minigalerie. Zu ihren Lieblingsmotiven, welche sie mit Spachtelmasse und Acrylfarbe auf Leinwand brachte, gehörten in erster Linie Blumen. Aber auch abstrakte Motive wirkten äußerst dekorativ.

Galerie "Art Aue"

Die Kunstpädagogin Roswitha Gottinger präsentierte am 27. Mai 2009 ihre Ausstellung "Die Kinder und ich". Dafür arbeiteten die Mittelschule Breitenbrunn und der Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Aue-Schwarzenberg zusammen.

Ausgestellt werden die Ergebnisse eines deutsch-tschechischen Kinderkunstprojektes und die eigenen Arbeiten der Kunstpädagogin. Ergebnis des Projektes ist ein Malbuch mit dem Titel "Unterwegs mit Rot, Gelb und Blau". Die Doppelausstellung präsentiert Bilder in verschiedenen Stilen: Bleistift, Holzschnitt, Acryl und Radierung.

„Galerie der anderen Art“

Die derzeitige Gastausstellerin in der Auer „Galerie der anderen Art“ im Auer Rathaus Louisa Jaqui ist mit gerade mal 5 Jahren die bisher jüngste Ausstellerin. Louisa kam mit Leinwänden und Pinseln „bewaffnet“ in die Galerie, um dort das Angebot zum Malen unter fachkundiger Anleitung zu nutzen. Was dabei herauskam kann sich in einer Ausstellung ab Anfang März 2009 sehen lassen.



Das farbenfrohe Werk von Künstlerin Kerstin Bätge mit dem Titel „Absichtsloses Formenspiel“ konnte im September 2009 in der Galerie der anderen Art bewundert werden. Durch die Musik von Matthias Reim speziell dem Lied „Verdammt ich lieb dich!“ erhielt die Künstlerin ihre Inspiration.

Holzbildhauersymposium



Am 5. Juni 2009 begann das bereits zum 8. Mal veranstaltete Holzbildhauer-Symposium im Auer Stadtgarten. In diesem Jahr hieß das Motto „Eine Bank für alle“. Eine Woche lang ließen sich zwölf Künstler über die Schulter schauen. Die Kunstwerke aus Eichenholz wurden dann am 12. Juni 2009 an verschiedene Einrichtungen feierlich übergeben.

Neben Grußworten der Veranstalter und Sponsoren sorgte das Bläserensemble der Musikschule für Aufmerksamkeit. Die Kinder der Kindertagesstätte der Johanniter bedankten sich für das geschaffene Spielgerät sogar mit einem eigenen Lied.

Tiergarten

Der Zoo der Minis konnte im abgelaufenen Jahr 2008 einen deutlichen Besucherzulauf verzeichnen. Einen besonders großen Zuspruch fand die Spinnenausstellung welche von 5000 Besucher angeschaut wurde.

Das die Tiere im Auer Zoo der Minis Anfang Januar 2009 bei eisiger Kälte nicht frieren mußten, wurde von den Tierparkmitarbeitern vorgesorgt. So konnte sich z.B. Meister Adebar von einer Rotlichtlampe wärmen lassen und die lustigen kleinen Weißbüscheläffchen wurden vorsorglich eingesperrt. Trotz der Kälte gab es aber auch Nachwuchs. Vier kleine Lämmer wurden kurz vor dem Jahreswechsel geboren.

Am letzten Ferienwochenende im Februar 2009 schippten die Mitarbeiter des Auer Zoos fleißig den Schnee vor den Gehegen weg, damit die Besucher auch problemlos an die Gatter und Käfige gelangen konnten. In Gedanken war man

aber schon einige Monate weiter und hoffte das der Schnee bis zum Tiergartenfest am 31. Mai 2009 weggeschmolzen ist.

Seit Anfang April 2009 wurde im Tiergarten kräftig an Nachwuchs „gearbeitet“. So kam extra aus dem bayrischen Passau ein Miniponyhengst, welcher die zwei Stuten Tara und Tabachi beglücken sollte. Bei der ersten Kontaktaufnahme stimmte die Chemie bereits, so dass Aussicht auf Nachwuchs bestand.

Am Ostersonntag, dem 12. April 2009, wurden traditionell alle kleinen Besucher des Tiergartens mit einer süßen Überraschung bedacht. Natürlich gab es auch wieder neue Zooraritäten zu bestaunen. So wurde eine echte Seltenheit präsentiert. Die Zwerg- oder Haussa Ginsterkatze wird in keinem anderen Zoo Deutschlands gezeigt.

Das Chemnitzer Museum für Naturkunde stellte dem Auer Tierpark, am 14. Mai 2009, einen ausgestopften Grizzlybären als Leihgabe und gleichzeitig als Werbung, für das jährlich stattfindende Tierparkfest, zur Verfügung.



Der vermutlich älteste Chinesische Leopard der Welt lebt in Aue und feierte am 18. Juni 2009 im Auer "zoo der minis" seinen 21. Geburtstag. „Chang“ erfreut sich trotz seines hohen Alters bester Gesundheit. So gibt es weltweit in Zoos nur noch ca. 50 dieser wunderschönen Tiere. An seinem 21. Geburtstag erhielt er ein ganz besonderes Geschenk: mit ein mit Leckereien gefülltes Schafsfell.

Einen Gastauftritt bei der MDR-Sendung „Außenseiter Spitzenreiter“ hatte am 24. Juni 2009, der Zoo der Minis. Bei einem Kamera-Rundgang durch den Tierpark konnten sich die Zuschauer ein Bild über den außergewöhnlichen Tierpark machen.



Bärbel Schroller (Vors.) und Katja Wolfram (Moderatorin)



Die Stadtwerke Aue sponserten am 4. November 2009 dem Zoo der Minis einen neuen Zwergotter. Das drei Jahre alte Weibchen stammte aus einem Zoo in Bayern und hieß Lissi. Die Stadtwerker hatten sich für des Otterweibchen entschieden, weil diese Art ein gutes Maskottchen abgab.

Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals am 13. September 2009 stand unter dem Motto „Historische Orte des Genusses“. Zu besichtigen waren unter anderem die ehemalige Günther-Villa in der Neustadt, das Herrenhaus Auerhammer sowie das Huthaus Weiße Erdenzeche.

Museum

Vorträge im Jahr 2009

- 11. März Die Herren von Schönburg (G. Reich Albernau)
- 15. April Anlass, Verlauf und Bedeutung der sächsischen Kirchenvisitationen im 16. Jahrhundert (Dr. M. Wetzel Zwönitz)
- 13. Mai Besiedlung und Herrschaftsbildung zwischen Spiegelwald und Auersberg (Dr. H.-J. Beier Langenweißbach)
- 10. Juni 1759 – Das Gefecht bei Aue im Siebenjährigen Krieg (R. Petermann Bad Schlema)
- 16. Juni Veranstaltung zu 20 Jahre friedliche Revolution
- 2. Oktober Museumsnacht
- 9. Dezemb. Erzgebirgischer Heimatabend mit dem Ensemble „De Spaakörble“ aus Lauter

Beim Holzbildhauer-Symposium, im Juni 2009, entstand neben vielen weiteren Kunstwerken auch ein neuer „Kantenhocker“ für das Auer Stadtmuseum. Seit Juli 2009 zieren die „Träumende Sahara“ (2008) und ihr „schlummernder Bruder Daniel“ die Mauerkrone im Museumsgelände. Beide Figuren wurden während des Holzbildhauersymposiums gefertigt. Im vergangenen Jahr wurde ein



angefertigter Kantenhocker von unbekanntem entwendet und war nie wieder aufgetaucht. Die neue Figur wurde nun mittels Stahlwinkeln fest einbetoniert.

Bibliothek

In den Räumlichkeiten der Auer Stadtbibliothek stellten sich fünf Mittelschüler und zwei Gymnasiasten am 7. Februar 2009 im Kreisausscheid des bundesweiten 50. Vorlesewettbewerbs einer dreiköpfigen Jury.

Das Buchhaus Bücher-Walther aus Aue war zum zehnten Mal Veranstalter des Wettbewerbs.

Vereine/Klub

Über die Arbeit des Fanprojekts Aue informierten sich am 20. Januar 2009 Neuntklässler, der Altstadtschule Stollberg, in den Räumen des Vereins an der Auer Bahnhofstraße. Den Jugendlichen, welche sich für den Neigungskurs „Fans for Football“ entschieden hatten, wurden mittels einer Computer-Präsentation die Ziele und Aktivitäten des Fanprojekts näher gebracht.

Der Verein „Leben durch Bewegen“ baute im Januar 2009 eine Außenstelle auf dem Zeller Berg auf. Gute Erfolge erzielte der Verein bereits in Schneeberg in Sachen Prävention und Rehabilitation bei verschiedenen Krankheitsbildern. Durch den engen Kontakt zu Ärzten der Region wurde eine lückenlose Kette zwischen Patient, Diagnose und Behandlungsmethoden geschaffen.

Die Geflügelzüchter des Kreisverbandes Aue blickten im März 2009 auf ein erfolgreiches Zuchtjahr 2008 zurück. Organisiert waren die Züchter in 15 Vereinen und luden zu insgesamt 14 Ausstellungen ein. Besonders funktioniert hat die Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt im Vorfeld der Ausstellungen, da noch immer besondere Regeln auf Grund der Vogelgrippe galten.

Im Hotel Blauer Engel wurde ein Vorlesepatenclub gegründet. Initiatorin dieses Projekts war die Auer Stadträtin Elke Mehnert. Leif Woitke, Chef des Auer Polizeireviers, ist seit dem 4. April 2009 ehrenamtlicher „Patenonkel“ einer Leseraktion. Da den Kindern in der heutigen Zeit kaum noch vorgelesen wird, wollte der Klub mit seiner Gründung, diesen Missstand beseitigen.

Der Landesverband Sachsen der Kleingärtner hat gemeinsam mit dem Sächsischen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium den Landeswettbewerb "Gärten in der Stadt" 2009 ausgelobt.

Am 2. Juni 2009 war die Wettbewerbskommission im Gebiet des Kreisverbandes Aue/Stollberg der Kleingärtner auf Inspektion. Der Naturheilverein "Prießnitz" Aue hat sich mit seiner Anlage für den Wettbewerb beworben. Die Auer nehmen 2009 nicht zum ersten Mal am Vergleich teil. Mit dem Wettbewerb "Gärten in der Stadt" sollen beispielhafte Lösungen und Projekte hervorgehoben und die Öffentlichkeit auf das Kleingartenwesen aufmerksam gemacht werden.

20 Mitglieder des Kleingarten- und Rassekaninchenzuchtvereins Auer Tal S 9 Aue e.V. lud am 3. Juni 2009 zum Tag der offenen Tür auf den Heideberg ein. In der ehemaligen Discothek „Sunrise“ konnte der Verein an diesem Tag seine neuen Räumlichkeiten vorstellen. Große Unterstützung erfuhr er dabei von Sponsoren der Stadt.

Der Kleingarten- und Rassekaninchenzuchtverein Auer Tal S9 Aue e.V. kürte am 14. Juni 2009 unterhalb der Parkwarte das schönste Kaninchen. Der Sieger erhielt eine Auszeichnung.

Am 17. Juli 2009 fand in der Stadtverwaltung Aue eine Vereinsauflösung statt. Der "Verein zur Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze e.V." ist Geschichte. Der Verein wurde 1983 in Solingen gegründet. Im Zuge der Partnerschaft zwischen den Städten Aue und Solingen entstand damals auch in der großen Kreisstadt eine Geschäftsstelle. Der Verein verfügt über 10.000 Euro, diese kommen gemeinnützige Einrichtungen zugute. In Aue erhält der Auerhammer Jugendverein 2.485,00 EUR. Die gleiche Summe geht an das Jugend-Kultur und Sozialzentrum im Auer Bürgerhaus. Die Frage der zusätzlichen Ausbildungsplätze spielt derzeit, in Aue nicht mehr die Rolle, wie das noch vor 20 Jahren der Fall war."

Dennoch profitieren die Auer Jugendlichen davon. Denn mit den Mitteln soll im Auerhammer Jugendverein ein Computerarbeitsplatz und eine Freizeit- und Kreativwerkstatt errichtet werden.

Bereits zum vierten Mal organisierte der Modellflugclub Aue/Alberoda am 22. und 23. August 2009 ein Flug-Wochenende. An diesen Tagen waren die verschiedensten Modelle von Flugzeugen und Helikoptern in Aktion zu sehen und begeisterten damit die Zuschauer.

Auf der zehnten offenen Berglandschau, des Auer Kleingarten- und Rassekaninchenzuchtvereins „Auer Tal“ e.V. welche am 24. und 25. Oktober 2009 stattfand, wurden 320 Tiere in verschiedenen Rassen und Farbschlägen von Züchtern des Kreisverbandes Aue-Schwarzenberg sowie aus angrenzenden Kreisverbänden und des Sächsischen Sachsgold-Clubs, gezeigt.

Der Sächsische Staatsminister der Finanzen, Prof. Dr. Georg Unland, hatte alle gemeinnützigen Vereine, für die das Finanzamt Schwarzenberg zuständig ist, in das Kulturhaus Aue eingeladen.

Rund 600 Vertreter von 315 Vereinen nutzten die Gelegenheit und informierten sich darüber, was steuerlich alles zu beachten ist.

Historische und neue Drechsel- sowie Schnitzfiguren, sowie mechanische Heimatberge waren vom 14. – 29. November 2009 in einer Ausstellung zu sehen. Eröffnet wurde die Ausstellung vom Schnitzverein „An der Linde“ Aue/Neudörfel.



Der historische Bergbauverein Aue lud am 18. Dezember 2009 zur traditionellen Bergvesper mit einem kleinen Bergaufzug an den Vestenburger Stolln am Zwitterweg ein. Wegen der Kälte, die den Bläsern des Posaunenchores der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde St Nikolai die musikalische Umrahmung unmöglich gemacht hätte, zog man kurzerhand in den Knappschaftssaal des Vereinshauses Parkschlösschen um. Hier konnte die Veranstaltung zwar dichtgedrängt, aber dafür bei angenehmeren Temperaturen stattfinden.

Schulen/Gymnasium

Beim Tag der offenen Tür am 24. Januar 2009 erlebten die Besucher einen abwechslungsreichen Tag im Clemens-Winkler-Gymnasium in Aue. Viele Eltern, Schüler und andere Gäste konnten sich von den modernen Lernbedingungen überzeugen.

Die Erzgebirgische Philharmonie Aue und das Schulorchester des Clemens-Winkler-Gymnasiums Aue hatten es am 3. Februar 2009 zusammen klingen lassen. Durch das ganze Schulhaus hallten unter anderem Töne von Mozarts Stück "Eine kleine Nachtmusik". Ganz unauffällig mischten sich 15 Schülerinnen und Schüler aus Estland unter die Gäste. Die Austauschschüler waren für eine Woche im Erzgebirge Zuhause.

Im Rahmen einer Gemeinsamen Initiative zur Leseförderung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Rotary International wurden sowohl Grund-, als auch Mittel- und Förderschulen sowie Gymnasien Bücher der Süddeutschen Zeitung Junge Bibliothek (ab 6 Jahren, ab 9 Jahren und ab 12 Jahren) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl hatte die angenehme Aufgabe die Bücherpakete am 24. Februar 2009 an die Dürerschule und an das Auer Gymnasium zu übergeben.

Am 24. Februar 2009 empfing Oberbürgermeister Heinrich Kohl die Sieger der Mathematikolympiade der Mittelschule Aue- Zelle.

Klasse 5 Lydia Carlowitz
 Klasse 6 David Bellini
 Klasse 7 Kristian Schubert
 Klasse 8 Eric Demmling und Randy Bochmann

Lydia Carlowitz und Kristian Schubert hatten sich für die Regionalrunde in Zwickau qualifiziert. Für jeden der Schüler gab es als Anerkennung für die Leistung ein kleines Buchpräsent.



Anfang März 2009 fanden die alljährlich Stadtmeisterschaften der Auer Grundschulen statt. In den Sportarten, Schwimmen, Zweifelderball, Ball übers Netz und Volleyball kämpfte man um die ersten Plätze.

Bereits zum zweiten Mal nahmen an den Auer Stadtmeisterschaften auch Gäste aus der tschechischen Partnerstadt Kadan teil. Die 15-16-jährigen Schülerinnen und Schüler der Baufachschule und Handelsakademie Kadan belegten bei den Ballspielarten im Volleyball in ihrer Altersklasse den 2. Platz.



Am 9. März 2009 nahmen in ganz Deutschland fast 500 Minister und Staatssekretäre an einer bundesweiten Aktion teil. Auch an sächsischen Schulen wurde zum dritten Mal der EU-Projekttag durchgeführt. Zu diesem Anlass besuchte der sächsische Kultusminister Roland Wöllner das Clemens-Winkler Gymnasium in Aue. Der EU-Projekttag geht zurück auf eine Initiative von Bundeskanzlerin Angela Merkel und fand erstmals 2007 statt.

Der Unterrichtsausfall in den Berufs- und allgemeinbildenden Schulen war im ersten Halbjahr 2008/2009 genauso hoch wie im Unterrichtsjahr 2007/2008. Ausnahme war die Dürer-Mittelschule, wo der Unterrichtsausfall mit 5,3% weit über dem Sachschnitt lag. Grund für den Ausfall waren die geringen Schülerzahlen.

Voll Freude hatten die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Aue- Zelle am 22. April 2009 ein ganzes Paket Bücher aus den Händen unseres Oberbürgermeisters Heinrich Kohl in Empfang genommen. Das Deutsch- Team der Zeller Schule folgte einem Artikel in der Freien Presse und bewarb sich um diese Büchersendung, deren Spender der Rex- Rotary- Club war. Oberbürgermeister Heinrich Kohl überreichte dieses Geschenk gleichfalls in der Funktion des Vorsitzenden des Rex- Rotary- Clubs Stollberg.

Am 25. April 2009 rechnete sich Talitha Boden vom Winkler-Gymnasium in Aue, unter die besten 20 Rechner beim Adam-Ries-Mathematikwettbewerb. Sie war die einzige Teilnehmerin aus dem Altkreis Aue-Schwarzenberg.



In Zusammenarbeit mit der enviaM und den Auer Schulen hatten die Stadtwerke Aue GmbH am 10. Juni 2009 zur 1. Auflage des Fußballturniers um den „SWA Cup 2009“ der Klassenstufen 3 und 4 aufgerufen. 6 Schulen mit 8 Mannschaften traten auf dem Kunstrasenplatz des FC Erzgebirge Aue in 2 Staffeln „Jeder gegen jeden“ an.

- 1. Platz I. Mannschaft Grundschule Auerhammer
- 2. Platz Grundschule Aue Zelle
- 3. Platz Heidelsbergschule

Die 1. Mannschaft der Auerhammer Schule hat sich damit zur Teilnahme am Energie Cup 2009 am 17.06.2009 in Döbeln qualifiziert.

Die Musikschule Aue feierte am 27. Juni 2009 mit einem Musikschulfest Premiere. Hunderte Gäste kamen zur Freilichtbühne vor das Kulturhaus und erlebten dort ein fast neunstündiges Programm. Den Abschluss des musikalischen Tages krönte ein Konzert der Bigband der Musikschule mit Swing, Rock und Blues.



Ab 18. Juni 2009 hatten für 2 Wochen Indianer, die Grundschule Auerhammer, fest im Griff. Während des Projekts „Indianer – ein Leben im Einklang mit der Natur“ konnten sich die Schüler mit den Ureinwohner Nordamerikas auseinandersetzen. So wurde beispielsweise die Zeichensprache erlernt, ein Lexikon mit indianischen Begriffen erstellt, Tänze und Lieder einstudiert, Filme angeschaut und auch Kleidung, Kopfschmuck und Schuhwerk gestaltet. Dank der Abteilung Bogenschießen des FCE durften sich die Kinder an Pfeil und Bogen ausprobieren und die Mitarbeiter der Bibliothek standen den Kindern mit entsprechender Literatur zur Seite.



Während der Sommerferien wurde für die Schülerinnen und Schüler der Zeller Schule ein weiterer Schritt unternommen, die Lernmöglichkeiten den Erfordernissen der heutigen Zeit anzupassen. Dank der zügigen Vorgehensweise der Stadtverwaltung Aue konnte auf schnellstem Weg ein weiteres Computerkabinett eingerichtet werden, das über EU- Förderprogramm MEDIOS finanziert wurde und allerneuesten Anforderungen entspricht. Den Schülern stehen nun 18 neue Arbeitsplätze zur Verfügung- ausgestattet mit neuem Laptop, Beamer und Drucker.

Da die Anmeldezahlen für die Dürer Schule bereits zum dritten Mal zu gering waren um eine 5. Klasse zu bilden, stand nun das Aus für die Mittelschule als selbständige Einrichtung bevor. Die Räumlichkeiten wurden nur noch zur Nebenstelle der Mittelschule Aue Zelle. Für die Grundschule indes bestand keine Gefahr.

Seit 20. August 2009 kündeten zwei Bautafeln, vor dem Clemens Winkler Gymnasium in Aue, den bevorstehenden Baustart an der Bildungsstätte an. Im

September sollten die Bauarbeiten beginnen, welche unter anderem die Trockenlegung des Gebäudes, die Erneuerung des Schulhofes sowie der Außentreppe vorsahen. Gefördert wurde der Bau aus zwei Fördertöpfen: Aus dem ersten kamen 900.000 Euro aus dem Konjunkturpaket II und 400.000 aus der Schulbauförderung.



Mädchen und Jungen der Auerhammer Grundschule nahmen erstmals an einer Ranzen-Sammel-Aktion teil. Über drei Jahre sammelten sie dafür Buntstifte, Füller und Hefte. Die prall gefüllten Ranzen wurden am 30. November 2009 an die Beierfelderin Julia Meißner übergeben, welche sich für die Aktion „Helfen macht Schule“ - ein Projekt des überkonfessionellen Missionswerks „Campus für Christus“ mit Sitz in Gießen, stark macht. Die gut 30 gefüllten Rucksäcke gingen im Frühjahr 2010 als humanitäre Hilfe an Kinder aus armen Familien in alle Welt z.B. Armenien, Lettland, Tadschikistan, in die Ukraine oder nach Indien.

Am 3. Dezember 2009 traten die Zeller Schülerküche, traditionell unterstützt von der Stadtwerke Aue GmbH, beim Bundeswettbewerb um den 13. Erdgaspokal in der Zeller Schule an.

Man bewertete sowohl Zubereitung, als auch Geschmack und Aussehen der Speisen. Mit 105 Punkten für das Menü "Überraschende Variationen" (Vorspeise: Pfannkuchenroulade mit Salat, Hauptgang: Toskanischer Fleischkuchen - Hackfleisch im Teigmantel auf Gemüse, Dessert Schichtquarkcreme) belegte das Team der Mittelschule Aue-Zelle den 5. Platz von insgesamt 17 angetretenen Teams. Trotzdem ist dieser 5. Platz ein achtenswertes Ergebnis, denn immerhin hat das Team der Mittelschule Aue-Zelle erst zum 2. Mal an dem Wettbewerb teilgenommen.

Jubiläen

10 Jahre

Die Toyota Auto Forum GmbH in Aue Alberoda feierte am 12. und 13. September 2009 ihr Zehnjähriges Bestehen am Standort. Die Zusammenarbeit mit der Autohaus Chemnitz Gruppe erfolgte exakt seit dem 1. August 1999. Das Jubiläum wurde mit einem großen Herbstfest mit Bauernmarkt, Puppentheater sowie weiteren Aktionen begangen.

Am 11. November 2009 konnte die Auer Tafel auf ihr 10jähriges Bestehen zurückblicken. Anfänglich versorgte die Tafel 6 Bedürftige, so dass sich die Frage stellte, ob das Angebot angenommen wird. Im Laufe der Jahre steigerte sich die Nachfrage und die Zahl der Bedürftigen stieg auf ca. 100 an. Im Mai 2009 konnte die Tafel in neue Räumlichkeiten der ehemaligen Auer Wohnungsbaugesellschaft Am Bahnhof 11 umziehen, um dem gesteigerten Bedarf so gut wie möglich gerecht zu werden.

20 Jahre

Der Auer Künstler Axel Dietz feierte im Juli 2009 mit seiner Firma Grafik-Malerei-Design das zwanzigste Jubiläum. Für seine bemalten TJS-Busse erhielt der Auer 2001 sogar einen Eintrag in das Guinnessbuch der Rekorde.

Vor 20 Jahren, auf den Tag genau am 13. Oktober, bestritten die Wismut-Kicker im Löbnitztal ihr 1000. Oberliga – Punktspiel. Gleichzeitig wurde die Weihe der Flutlichtanlage des damaligen Otto-Grotewohl-Stadions vollzogen.

30 Jahre

Vor 30 Jahren wurde im Auer Krankenhaus der erste Herzschrittmacher gewechselt. Die Klinik für Innere Medizin I des HELIOS Klinikums Aue stellt das Jubiläum daher in den Fokus der 19. "Arbeitstagung Herzschrittmacher". Die Fortbildungsreihe wird jährlich veranstaltet. Ärzte aus ganz Sachsen wurden am 25. April 2009 eingeladen.

50 Jahre

Zum 50-jährigen Jubiläum des Polytechnischen Kombinats „A.S. Makarenko“ in Aue, trafen sich am 23. Oktober 2009 mehr als 40 einstige Lehrer wieder. Dabei erfolgte ein regen Austausch von Erinnerungen. Neben Anekdoten, einem Dampferausflug nach Liberec, bis zu sozialistischen Hochzeiten wurden alte Zeiten wieder in Erinnerung gerufen. In diesem Gebäude an der Schulbrücke lernten Schüler ab der 8. Klasse im UTP (Unterricht in der Produktion) das produktive Arbeiten. Dabei wurden u.a. Tischschleudern, Aschkästen hergestellt

und in der KFZ Werkstatt Kleinstreparaturen unter Anleitung erledigt. Auch in anderen Großbetrieben gab es den UTP – Unterricht für die Auer Schulen.

50 Jahre Ärztehaus Aue-Zelle



1959 wurde die Gesundheitseinrichtung der SDAG Wismut eröffnet. Viele Jahre war es für die Bergarbeiter und ihren Angehörigen aus Aue und Umgebung. dann übernahm die Treuhand das Gebäude und verkaufte es. Im Jubiläumsjahr 2009 befindet sich in diesem Gebäude an der Prof. Richard Beck Straße 1 neben verschiedenen Ärzten, ein Friseursalon mit Sonnenstudio, ein Waschsalon, ein Pflegedienst, eine Apotheke, die Lebenshilfe Aue, eine Podologie, eine Physiotherapie, eine Gesundheits- Weiterbildungsakademie, ein Finanzdienstleister und eine Lohnbuchhaltung.

60 Jahre Sportverein

Die Mitglieder des Eisenbahnsportvereins Lok Aue feierten am 3. November 2009 ihr 60-jähriges Bestehen. Klaus Dieter Müller, welcher seit Januar 2009 selbst erst Mitglied im Verein war, wurde als neuer Vorsitzender gewählt.

Eine Neuwahl wurde erforderlich, da der bis dahin amtierende Vorsitzende Siegfried Hönig, berufsbedingt den Chefsessel räumte.

Die große Jubiläumsfeier fand allerdings erst später im Hutzenhäusel statt.

70 Jahre Kindertagesstätte

Die Villa in der Gellertstrasse 5 in Aue kann mit ihren 70 Jahren auf die wohl längste Kindergarten- Geschichte im Altkreis Aue zurückblicken. Am 16. Mai 2009 fand ein großes Geburtstagsfest in der Einrichtung mit Tag der offenen Tür statt.

Die Auer Kindertagesstätte Abenteuerland feierte ihre Besonderheit.

Erbaut wurde das Gebäude bereits um 1900. Der Ziegeleibesitzer Fischer ließ auf seinem Grundstück eine große repräsentative Villa mit einem schönen Blick auf

Aue erbauen.1939 begann die Zeit als Einrichtung für Kinder, die bis in die Gegenwart eine wechselvolle Geschichte aufzuweisen hat. Das Abenteuerland, wie die Kindertagesstätte seit 2007 heißt, befindet sich in Trägerschaft der Stadt Aue

75 Jahre Vulkanisierwerkstatt

Sein 75 jähriges Firmenjubiläum feierte im Mai 2009 die Firma Reifen-Pöschl. Die am 4. Mai 1934 gegründete Vulkanisierwerkstatt Günter&Meichsner führte Reparaturarbeiten an allen Gummiartikel durch und handelte gleichzeitig mit Reifen. Nach der Wende änderten sich die Bedingungen für den Familienbetrieb gravierend, aber die Firma meisterte alle Höhen und Tiefen und ging mit großem Elan an die neuen Aufgaben. Um die Erfahrung weiterzugeben bildet die Werkstatt jedes Jahr mit Erfolg einen Lehrling aus.

75 Jahre Spielzeug Süß

Das Spielwarengeschäft Süß, welches bereits in sechster Generation geführt wurde, feierte am 10. November 2009 sein 75jähriges Firmenjubiläum. Im Jahre 1934 weihte der Großvater Johannes Süß das umgebaute Geschäftshaus an der Kirchstraße ein. Die Tradition reichte aber bereits fast 200 Jahre zurück, denn im Jahr 1813 gründete Karl August Süß bereits eine Korbmacherwerkstatt an der Bockauer Gasse.

110 Jahre Schuhmode Schädlich



Seit 110 Jahren ist das Schuhgeschäft Schädlich in Aue und Umgebung ein Begriff für modische Schuhe. Begonnen hat alles im ersten Geschäft am Markt, was auch noch heute besteht. Stefan Schädlich der das Unternehmen seit 1978 in dritter Generation führt, beschäftigt gemeinsam mit seiner Frau Elke, vier Filialen in Aue und Schwarzenberg mit insgesamt elf Mitarbeiter.

825 Jahre Alberoda



In Alberoda wurde vom 29. Mai bis 1. Juni 2009 eine Festwoche gefeiert. Das Ortsgebiet von Aue beging in diesem Jahr sein 825-jähriges Jubiläum. Dazu hatte der Sportverein 1960 Alberoda e.V., der Geflügelzüchter- und Heimatverein Aue-Alberoda e.V. und die Freiwillige Feuerwehr Aue-Alberoda sehr herzlich eingeladen. Mit der Eingemeindung nach Aue endete am 1. August 1929 die rund 750 Jahre dauernde Eigenständigkeit der bäuerlichen Ansiedlung. Der am 30. Mai 2009 stattgefundenen Festumzug mit 28 Bildern war der Höhepunkt der viertägigen Feierlichkeiten zum Ortsjubiläum in Alberoda.

60. Geburtstag

Der Friedensrichter Horst Dippel feierte am 18. Januar 2009 mit Familie, Freunden und Kollegen seinen 60. Geburtstag. Als Streitschlichter kümmerte er sich um Beleidigung, Sachbeschädigung oder Körperverletzung.

70. Geburtstag

Dieter Gerber, einer der besten Fußballer vom ehemaligen Verein Wismut Aue in den 1960er Jahren, feierte am 18. Januar 2009 seinen 70. Geburtstag. 125 Oberligaspiele absolvierte er in den Jahren von 1960 bis 1969. Als „Ulknudel“ in der Mannschaft bekannt, legte er sich nach einer Wette in einem Wolgaster Hotel in ein Fischglas. Da fast alle Fische dabei starben und er die Pflanzen an ein Bild von Staatschef Walter Ulbricht hing, musste er 100 Ostmark zahlen.

Am 22. Januar 2009 feierte Johannes Höger, der legendäre Handballtorhüter von der BSG Wismut Aue, seinen 70. Geburtstag. Begonnen hat seine sportliche Laufbahn auf dem Großfeld und trug zum Aufstieg in die Oberliga der DDR bei. Bis 1974 stand er zwischen den Posten für seine Mannschaft in der DDR Oberliga.

Der Handballer Peter Junghans feierte am 25. September 2009 seinen 70. Geburtstag. Der in seiner Jugend Fußballspielende Junghans übernahm 1983 die Leitung der Sektion Handball der damaligen BSG Wismut Aue und führte die Abteilung bis 1991.

75. Geburtstag



Klaus Thiele, die Torwart-Legende von Wismut Aue der 50er Jahre, feierte am 25. Februar 2009 seinen 75. Geburtstag. Er begann 1952 bei Zentra Wismut und spielte bis 1970 unter BSG Wismut Aue. Er durchlebte mit mehr als 500 Punkt-Pokal- und Freundschaftsspiele u.a. für die A-Auswahl der DDR und in der B-Nationalmannschaft, Höhepunkte und Niederlagen in seinem "Fußballleben". Mit dieser Erfolgserie gehört er zu den erfolgreichsten Auer Fußballspieler aller Zeiten.

100. Geburtstag

Am 20. März 2009 feierte Elsbeth Krauss im Seniorenzentrum Brünlasberg ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin ist noch immer fit und hat wohl die 100 aus Versehen geknackt, wie sie selbst bemerkte.

104. Geburtstag

Kurt Müller feierte am 28. April 2009 seinen 104. Geburtstag. Der seit vier Jahren im Pflegeheim Zeller Berg wohnende Jubilar konnte seinen Ehrentag mit Schwieger- und Enkeltochter sowie mit anderen Heimbewohnern feiern.

Kirchliches Geschehen

Klösterlein Zelle

Konzerttermine im Jahr 2009

14. Juni 2009	Zwickauer Singekreis
05. Juli 2009	Orgelkonzert Prof. Andreas Schröder (Karlsruhe)
23. August 2009	Chemnitzer Vocalpatrioten
27. September 2009	Original Grünhainer Jagdhornbläser
20. Dezember 2009	Kammerchor des Europäischen Gymnasiums Waldenburg

Der Verein Sternenkinder gestaltete am 18. Juni 2009 in der Klösterlein Kirche eine Abschiedsstunde für Eltern deren Kinder bereits im Mutterleib gestorben sind. Anschließend erfolgte auf dem Friedhof in Klösterlein Zelle die Beisetzung von so genannten Sternen- oder Schmetterlingskindern.

Am 20. Dezember 2009 konnte im Klösterlein Aue-Zelle der 10.000 Besucher eines Konzertes begrüßt werden. Mitglieder des Vereins zur Förderung, Bewahrung und Erforschung des Klösterleins Zelle überreichten Hannsjörg Salzer aus Aue einen Blumenstrauß sowie ein kleines Präsent.

Friedenskirche Aue-Zelle

Am 22. Februar 2009 gestaltete Andreas Schuss den Gottesdienst in der Friedenskirche Aue-Zelle. Der Künstler wurde bekannt durch seine sanfte und meditative Musik.

Auch Tage nach einem Einbruch in die Friedenskirche Mitte November, hatte die Polizei noch keine heiße Spur vom Täter. Vermutet wurde, dass es bei dem Einbruch nur darum ging etwas zu Geld zu machen, da ein Kassettenrekorder plus CD-Player, ein kleines Mischpult und ein nagelneuer Flachbildschirm gestohlen wurden. Für die Gemeindemitglieder war der Einbruch wie eine persönliche Beleidigung.

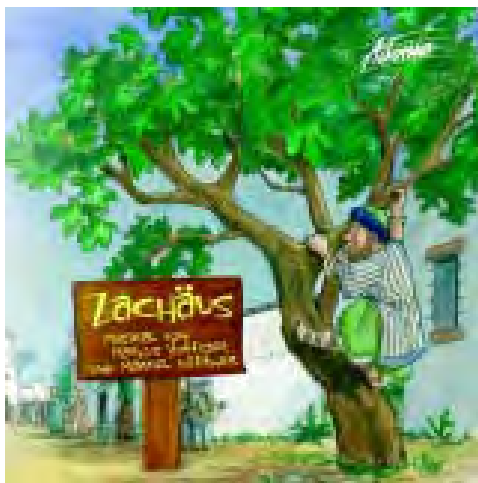
Nur kurz nach dem Einbruch Mitte November 2009 in die Friedenskirche kam es am Wochenende vom 28. zum 29. November 2009 erneut zu einem Einbruch. Die Täter stiegen durch das Kellerfenster ein und stahlen einen Beamer, Mikrofone und Verstärker im Wert von 10.000 Euro.

Am 30. November 2009 wurde in die evangelisch-lutherische Friedenskirche Aue-Zelle zum Adventskonzert im Kerzenschein unter der Leitung von Kantorin Ingrid Fischer eingeladen. Freuen konnte man sich unter anderem auf den

Posaunenchor und Flötenkreis sowie die Gastsolisten Annegret Hocher (Sopran) und Jörg Reißmann (Tenor).

Das große weihnachtliche Abschlusskonzert gespielt von Matthias Eisenberg (Orgel) und Joachim Schäfer (Bachtrompete), sowie dem preußischen Kammerorchester, mit Werken von Händel, Bach und Telemann, welches am 29. Dezember 2009 in der Auer Friedenskirche stattfand, wurde von den Stadtwerken Aue GmbH und der Auer Nickelhütte unterstützt.

St. Nikolaikirche



Ein richtig cooles Kindermusical fand am 25. Juli 2009 in der St. Nikolaikirche statt.

Mit 11 Songs und witzigen Theaterszenen: die lebensverändernde Begegnung des reichen, aber einsamen Zöllners Zachäus mit Jesus. Modern vertont, tolle Swing-Stücke, ein Rap, Balladen und was eben sonst noch zu einem Musical für Kinder gehört...



Der Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsen, Jochen Bohl, sprach am 25. November 2009 in Aue zum Thema "Geld oder Gottvertrauen - Wodurch bekommen wir mehr Kinder?". Der Evangelische Arbeitskreis der CDU Erzgebirge hatte zu dieser Veranstaltung im Großen Pfarrsaal der St.-Nicolai-Kirchgemeinde Aue eingeladen.

In seinen Ausführungen sagte Bohl, viele sähen in den Kindern und dem Teilen des Lebens mit ihnen nicht eine beglückende Aufgabe, die dem Leben Sinn und Erfüllung gibt, sondern eher eine Last, der man sich zu entziehen trachtet. Der Landesbischof beklagte eine Kinderfeindlichkeit im Lande. "Ohne Kinder kann man nicht leben", erklärte Bohl und rief die Wirtschaft auf, mehr familiengerechte Jobs zu schaffen.

Am 6. Dezember 2009 führten die Erzgebirgische Philharmonie, die Kirchenchören St. Nicolai, Aue-Zelle und Gelenau sowie mehrere Solisten in der Nicolaikirche Teile des Weihnachtsoratoriums auf.

Die Erzgebirgische Philharmonie und Chöre vom Winterstein-Theater luden am 26. Dezember 2009 zu einem festliches Konzert in die St. Nicolai Kirche ein. Von der Nussknacker-Suite bis zum Blumenwalzer wurden die verschiedensten Stücke gespielt.

Evangelisch-Methodistische Christuskirche

Zu einem Benefizkonzert für die „Dr. Long Gemeinde“ in Sofia wurde am 8. Oktober 2009 herzlich in die Christuskirche nach Aue eingeladen. Das gespendete Geld dieser Veranstaltung kam der sozial-diakonischen Arbeit der Evangelischen-methodistischen Kirche in Sofia zugute. Unterstützt sollte damit die Kinder-und Jugendarbeit, die Suppenküche und die Winterhilfe für Rentner, werden.

Diakonissenhaus „Zion“

Am 15. Januar 2009 sprach die Markneukirchener Künstlerin Sylvia Naumann im Auer Diakonissenhaus Zion zur Jahreslosung 2009.

Im Diakonissenhaus „Zion“ e.V. Aue fand am 4. April 2009 ein Tag der offenen Tür statt. Anlass dieses Tages war die Gründung des Diakonissenhauses „Zion“ im Jahre 1919 in Rathen. 1924 zog das Zion in das damals leerstehende ehemalige Sanatorium von Dr. Pilling.

Das Diakonissenhaus Zion lud am 18. Juni 2009 zum Frauenfrühstück ein. Der langjährige Showpianist des ZDF Traumschiffes MS Deutschland, Waldemar Gab, kam auf vielfachen Wunsch erneut ins „Zion“.

Am 28. Juni 2009 feierte das Diakonissenhaus Zion sein 90. Jahresfest. Den Festgottesdienst hielt Pfarrer Johannes Berthold, Vorsitzender des Sächsischen Gemeinschaftsverbundes. Erstmals erklangen vom wertvollem Meißner Porzellanlockenspiel neue Lieder.

15 ehrenamtliche Hospizhelfer des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Zion, bekamen am 21. November 2009 im Sächsischen Gemeinschaftsdiakonissenhaus Zion, ihre Zertifikate überreicht. Damit waren sie berechtigt bundesweit Sterbende auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Christina Ott von der Landeskirchlichen Gemeinschaft lud am 13. März 2009 in das Gemeinschaftshaus an der Bockauer Straße ein. Das Motto der Veranstaltung lautete „1001 Nacht – zwischen Traum und Wirklichkeit“.

Johannes Ott, Prediger des Auer Dienstbezirkes der Landeskirchlichen Gemeinschaften, wurde im März 2009 zum Inspektor des Thüringer Gemeinschaftsbundes aus Aue abberufen. Aus diesem Grund ging er mit seiner Frau Christina und seinen beiden Kindern nach Schmalkalden.

Kinder konnten sich am 28. März 2009 in der Landeskirchlichen Gemeinschaft von Aue auf eine spannende Spurensuche begeben. „Hand in Hand“ so lautete das Motto welches ein Teil der Aktion „Pro Christ“ war. Für alle die nicht vor Ort sein konnten holte die Gemeinde das Detektivspiel via Live-Übertragung nach Aue.

Katholische Kirche

Am 29. November 2009 lud die Katholische Pfarrei Aue zu einer „Geistlichen Abendmusik“ in die Kirche ein.

Kirchentag



Annaberg-Buchholz, Aue und Marienberg feierten 8. bis 10. Mai 2009 den regionalen "Kirchentag Erzgebirge". Die drei evangelisch-lutherischen Kirchenbezirke begingen die Feierlichkeiten in diesem Jahr zum ersten Mal. 10.000 Besucher wurden bis zum Sonntag erwartet. Nach Angaben der Veranstalter stand der "Kirchentag Erzgebirge" unter dem Motto "Was wir geben können". Insgesamt waren an 34 Orten Gottesdienste, Workshops, Konzerte, Bibelstunden und Diskussionsforen geplant. Zum Abschluss wurden am Sonntag auf dem Annaberger Marktplatz rund 1.000 Sänger aus Kirchenchören der Region erwartet.

Sport

FC Erzgebirge Aue

Sachsens Fanprojekt, um Randalen bei Fußballspielen zu verhindern, zeigt erste Erfolge. Der Freistaat sei von größeren Randalen im vergangenen Jahr verschont geblieben, erklärten Innenminister Albrecht Buttolo (CDU) und Landespolizeipräsident Bernd Merbitz gestern. In Sachsen gibt es, so Merbitz, rund 1300 zur Gewalt neigende und 390 gewaltsuchende „Fans“. Die meisten seien bei „Dynamo Dresden“ (500 gewaltbereit und 100 gewaltsuchend), bei „Lok Leipzig“ (200/80) und bei „Erzgebirge Aue“ (150/50) zu finden. 182 „Fans“ in Sachsen haben derzeit ein Stadion-Verbot.

Eigentlich wollte der FCE Aue in der Winterpause den Kader verstärken. Doch statt dessen lichteteten sich die Reihen. Der Mittelfeldspieler Fabian Müller wechselte zum 1. FC Kaiserslautern. "Ich hab mich in Aue wohl gefühlt. Aber es ist natürlich sehr verlockend, bei einem Aufstiegs kandidaten für die 1. Liga zu spielen", freute sich Müller. Heiko Weber hoffte, dass er schnell Ersatz finden würde.

Der FC Erzgebirge Aue war am 3. Januar 2009 beim 6. Turnier um den Casino-Cup in der Chemnitz Arena das Salz in der Suppe. Die Auer bezwangen in einem dramatischen Endspiel den Chemnitzer FC. Die Entscheidung vor der imposanten und sehr fairen Kulisse von 4.150 Zuschauern fiel wie im kleinen Finale erst im Neunmeterschießen. Aue kann sich über einen Prämiencheck über 1.500 Euro freuen.

Am 13. Januar 2009 war für die Spieler des FCE, im türkischen Trainingslager Side, Halbzeit gewesen. Die Stimmung im Lager war trotz Erkältungsbeschwerden von denen einige Spieler heimgesucht wurden, gut. 14 der mitgereisten 18 Spieler nahmen aber trotzdem am Mannschaftstraining teil.

Drittligist FC Erzgebirge kehrte am 17. Januar 2009 aus dem Trainingslager in Side (Türkei) zurück. Grippewelle, Testspiel-Absage, Sponsoren, die klamm bei Kasse sind - kaum ein Tag verging ohne Hiobsbotschaft aus dem Trainingslager in Side.

Der FC Erzgebirge Aue spielte am 31. Januar 2009 gegen Dynamo Dresden. Der FCE Präsident Uwe Leonhardt glaubte an das Team und dessen sportliche Leistung und erzählte in diesem Zusammenhang gegenüber der Freien Presse, dass Günter Großmann bis zum 30. Juni 2009 als geschäftsführender Vorstand gewonnen wurde und damit Lothar Schmiedel vertrat, welcher sich einer Operation unterziehen mußte.

Dynamo Dresden hat am 31. Januar 2009 das Sachsen-Derby gegen Erzgebirge Aue klar gewonnen. 3:1 für Dynamo Dresden hieß der Spielstand am Ende. Das Spiel im Rudolf-Harbig-Stadion verfolgten rund 14 000 Fans. Insgesamt waren reichlich 600 Polizeibeamte im Einsatz. Weitere Bundespolizisten überwachten die An- und Abreise bzw. begleiteten die Auer Fans.

Und das schrieb der Wiener "Kurier" über den FC Erzgebirge Aue im Januar 2009: Erzgebirge Aue (vormals Wismut). Kultklub im Erzgebirge, derzeit 3. Liga. Aue hat 17.000 Einwohner, zu den Heimspielen kommen 16.000.

Wo ist Deutschlands Fußball-Zuschauerhochburg?

In Aue strömten im Schnitt 8.100 Fußballfans ins Stadion, die Stadt hat gerade mal 18.000 Einwohner. Das turus Magazin hat eine aktuelle Studie erstellt. Jeder wievielte Einwohner geht statistisch betrachtet zu den Fußballvereinen seiner Heimatstadt?

In der aktuellen Studie wurden sämtliche Erst-, Zweit- und Drittligen der vergangenen Saison 2008/09 erfasst. Sämtliche Zuschauer- und Einwohnerzahlen flossen ein und wurden ausgewertet:

Hoffenheim / Sinsheim	1,2
Aue	2,2
Kaiserslautern	2,8
Gelsenkirchen	4,3
Wolfsburg	4,4
Sandhausen	5,2
Mönchengladbach	5,6
Leverkusen	6,1
Cottbus	6,2
Burghausen	6,5
Unterhaching	6,8
Dortmund	7,8
Mainz	10,1
Karlsruhe	10,3
Stuttgart	10,7
Koblenz	11,1
Osnabrück	11,5
Ahlen	11,8
Frankfurt / Main	12,2
Hannover	12,3
Freiburg	13,3
Aachen	13,4
Nürnberg	13,5
Rostock	13,6
Bremen	13,6
Fürth	13,7
München	13,8
Bielefeld	13,8
Jena	15
Bochum	15
Emden	15,7
Offenbach	16,2
Augsburg	16,8
Braunschweig	18,4
Paderborn	18,7
Aalen	19,1
Köln	20,2
Hamburg	22,9
Ingolstadt	23,2
Oberhausen	31,7
Erfurt	33
Duisburg	33,8
Wehen	35,3
Düsseldorf	39
Regensburg	40,8
Dresden	46,1
Berlin	57
Wuppertal	84,5



Der Teammanager des FCE, Heiko Weber, übte am 12. Februar 2009 versteckte Kritik an den FCE-Fans. Er klagte über die schlechte Stimmung im Umfeld. Hinter den Kulissen brodelte es sogar in der Vereinsführung und im Sponsorenbereich. So war selbst der Präsident Uwe Leonhardt nicht mehr unumstritten.

Der Fußball-Drittligen FC Erzgebirge Aue reagierte Mitte Februar 2009 auf die anhaltende Kritik an Teammanager Heiko Weber. Nach einem Treffen von Vorstand, Aufsichtsrat und Ehrenrat am 16. Februar 2009, wurde dem gesamten Trainerteam das uneingeschränkte Vertrauen ausgesprochen. Der Verein wollte laut Leonhardt allen Spaltungsversuchen vehement entgegenwirken.

In der 3. Liga musste das für den 21. Februar 2009 angesetzte Spiel des FCE gegen Bremen II abgesagt werden. Als Grund wurde die Unbespielbarkeit des Platzes angegeben.

Der schnellste Hattrick aller Zeiten gelang dem Kongolesen Ali Lukunku am 4. März 2009. In nur acht Minuten traf er gleich dreimal gegen FC Carl Zeiss Jena zum Endstand 5 : 0.

Im Spiel erlitt der dreifache Torschütze Lukunku einen Bandscheibenvorfall.



Der Fußball Drittligist FCE blamierte sich gegen Bremen II am 17. März 2009 mit einer Niederlage. Die Veilchen leisteten damit einen Offenbarungseid. Bis auf wenige Ausnahmen boten die Lila-Weißen einen schwachen Auftritt.

Nach dem Spiel hofften einige Fans im Vip-Raum auf den Teammanager zu treffen um ihn zur Rede zu stellen. Heiko Weber erschien aber nicht, was damit gleichzusetzen war, dass er sich geweigert hatte, sich den Fragen seiner Fans zu stellen.

Die Frauenfußballmannschaft des FC Erzgebirge Aue musste im März 2009 die weitere Saison arg geschwächt in Angriff nehmen. Nachdem sich bereits in der Winterpause die Topstürmerin Sandra Eckelmann verabschiedete, wurden auf Grund von finanziellen Problemen kurzfristig die Vereinbarungen von zwei weiteren Spielerinnen aufgelöst. Obwohl die Mannschaft nach dem Bekannt werden geschockt war, hieß es Augen zu und durch.

Der FC Erzgebirge Aue kündigt eine im Sommer 2009 lang vorbereitete Strukturveränderung an. Uwe Leonhardt: "Die auch von mir gewollte und gut vorbereitete Strukturveränderung ist eine zeitgerechte Notwendigkeit. Ich persönlich kann wegen meiner vielen nationalen und internationalen geschäftlichen Verpflichtungen und Ziele deshalb nicht mehr für den Vorsitz des Vorstandes zur Verfügung stehen." Man kann einen Profiverein heute nicht mehr ehrenamtlich führen."



So soll der Vorstand künftig neben ein bis zwei ehrenamtlichen Leuten - möglichst aus dem Förderkreis des Clubs - aus zwei hauptamtlichen Mitgliedern bestehen. "Einer davon ist für die kommerzielle Seite zuständig, einer für die sportliche"

Damit geht die Ära der 17-jährigen präsidentalen Führungsepoche von Uwe Leonhardt im Sommer zu Ende. "Es war mir eine Ehre als erster ehrenamtlicher Präsident des FCE zu wirken!

Rückblickend verbindet der Zschorlauer seine Amtszeit mit viel Freude und dem Schaffen großer

Werte für die Region. Besonders dankbar sei er der Bevölkerung und den treuen Fans, die dem Verein und ihm in seiner eigenen Art zur Seite standen.

Lange hat Präsident Uwe Leonhardt still gehalten, doch vor der Partie in der 3. Fußball-Bundesliga gegen die SpVgg Unterhaching machte er seinem Unmut Luft. „Ich kann solche Heimspiele wie gegen Bremen nur schwer ertragen. So etwas darf nicht wieder passieren, sonst ist meine Geduld am Ende“, schimpfte Leonhardt und forderte einen Sieg.

Mit dem 1:1 gegen SpVgg Unterhaching, droht dem Auer Teamchef Heiko Weber der Rausschmiss.

Der Fußball-Drittligist FC Erzgebirge Aue und der sechsfache Saison-Torschütze Maboula Lukunku gehen seit Mitte April 2009 getrennte Wege. Der an der Bandscheibe verletzte Profi kam der Aufforderung des Auer Vereins nicht nach, um sich zur Reha in Aue einzufinden. Der in Belgien lebende Kongolese bekam zunächst eine Abmahnung und später die Kündigung.

Maboula Ali Lukunku wehrt sich mit Unterstützung der Vereinigung der Vertragsfußballspieler VDV gegen seine Entlassung beim Drittligisten FC Erzgebirge Aue.

Der FC Erzgebirge hat im April 2009 vom DFB die Lizenz für die Saison 2009/2010 in der 3. Liga erhalten.



Den Veilchen standen im Mai weitere unruhige Wochen ins Haus. Bereits bei Spiel am 12. Mai 2009 gegen Dresden wurden die „Weber raus!“ Rufe aber immer lauter. Noch stellte sich aber der Präsident Uwe Leonhardt hinter Weber und rief zum Zusammenhalt auf.

Beim FC Erzgebirge Aue wächst trotz jüngster Erfolge der Druck auf Teammanager Heiko Weber. So hat ein Hauptsponsor der Auer jetzt seine Zuwendungen deutlich gekürzt und damit für großen Ärger gesorgt.

Bei dem Sponsor handelt es sich um die Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH, die jetzt beim regionalen Konkurrenten Chemnitzer FC einsteigt. Grund für den Rückzug sei die nicht zufriedene stellende "Außenwirkung" des Vereins, sagte Geschäftsführer Jörg Engelmann der "Freien Presse" und meint damit u.a. Heiko Weber. Dessen Rückhalt schwindet, glaubt man den Einträgen in diversen Internetforen, auch bei den Fans von Woche zu Woche.

Trotz Klassenerhalt und baldigen Saisonende gerät Heiko Weber immer mehr in Kritik. Der scheidende Präsident Uwe Leonhardt will mit Weber die nächsten zwei Spiele bestreiten. Er hat eine ordentliche Rückserie abgeliefert. Die Diskussionen um seine Person schaden dem Verein massiv», stellte der Aue-Boss klar.

«Das Umfeld ist gespalten, das tut mir sehr leid und macht mir große Sorgen», sagte Leonhardt. «Wenn ich in meine Seele schaue, würde ich jetzt mal richtig dazwischen hauen. Der Verein braucht eine straffe Führung. Leider kann ich das nicht mehr tun als Präsident.»

Der FC Erzgebirge Aue trennte sich von Dynamo Dresden am 23. Mai 2009, mit einem 1:1 Unentschieden. Damit beendete der FCE seine dritte Liga Saison mit 48 Punkten auf Rang 12.



FC Erzgebirge Aue hatte sich mit sofortiger Wirkung von Teammanager Heiko Weber getrennt. Präsident Uwe Leonhardt teilte Weber die Entscheidung am Nachmittag des 3. Juni 2009 telefonisch mit, da dieser sich derzeit zur Ausbildung in Köln befand.

Der Vorstand des FC Erzgebirge Aue hat Teammanager Heiko Weber mit sofortiger Wirkung beurlaubt.

Zur Beurlaubung von Heiko Weber erklärt Präsident Leonhardt: "Diese

Entscheidung ist nicht leicht gefallen. Seit längerer Zeit ist unser Verein aber gespalten, Fans ebenso wie Sponsoren und Funktionsträger. Um diese Spaltung zu beseitigen, war die von uns getroffene Entscheidung unumgänglich. Aus meiner Sicht war es richtig, während der Serie an Heiko Weber festzuhalten. Ich danke ihm persönlich für das Geleistete."

Wenig Überraschendes hat der FC Erzgebirge Aue nach der Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am Abend des 8. Juni 2009 verkündet. Der Verein teilte mit, dass die Veilchen mit Rico Schmitt als Cheftrainer in die Saison 2009/10 starten. Unterstützt wird Rico Schmitt von Marco Kämpfe als Co-Trainer und Jörg Weißflog als Torwarttrainer. Schmitt der seit 2005 im Verein ist, arbeitete bereits in der vergangenen Saison als Co-Trainer bei den "Lila-Weißen" und kennt daher Mannschaft und Umfeld sehr gut.





Am 11. Juni 2009 haben alle Vereine vom DFB die Lizenz für die neue Saison erhalten

Nach der ersten Saison bescheinigte der DFB der 3. Liga, in der das mitteldeutsche Quartett Dynamo Dresden, Rot-Weiß Erfurt, Erzgebirge Aue und Carl Zeiss Jena vertreten ist, eine überaus rosige Zukunft. Der neue Fernsehvertrag, der auch gleich bis 2012/2013 abgeschlossen wurde, sorgt für eine Erhöhung der TV-Gelder. Waren es in der vergangenen Saison noch 625.000 Euro, werden nun 800.000 Euro pro Verein ausgeschüttet. "

Die Frauenmannschaft des FC Erzgebirge Aue beendete als höchstklassiges Team der Region die Saison in der Fußball-Regionalliga auf dem neunten Platz. Trainer Heiko Le Beau übernahm im Sommer 2008 die Verantwortung als Trainer. Mit dem 48-Jährigen, der hauptberuflich als Lehrer für Sport und Biologie am Gymnasium in Hohenstein-Ernstthal arbeitet, wurden Höhen und Tiefen gemeistert. Die größten Reserven liegen eindeutig in der Chancenverwertung. Im Abschluss der Spielzüge gab es die meisten Probleme und deshalb wurde auch so mancher Punkt verschenkt. Der Klassenerhalt war das Wichtigste, den konnte die Mannschaft drei Spieltage vor Schluss sichern. Auf einem Abstiegsplatz standen sie nie.

Thomas Matheja ist ab 1. Juli 2009 Leiter des Nachwuchsleistungszentrums Fußball. Der Fußballlehrer wird gleichzeitig eine Juniorenmannschaft des Vereins betreuen. Geplant ist das Nachwuchsleistungszentrum des FC Erzgebirge Aue weiter auszubauen.



In der kommenden Saison werden die Spieler des FC Erzgebirge Aue im Erzgebirgsstadion mit einem neuen Heimtrikot auflaufen. Im satten Lila und mit V-Ausschnitt möchten die Veilchen nicht nur mit erfolgreichen Heimspielen, sondern auch mit ihrem Outfit die Fans begeistern. Natürlich wird auch im neuen Spieljahr über dem Auer Vereinselement der Stern für drei gewonnene Meisterschaften zu sehen sein. Im Testspiel gegen den frisch gebackenen Erstligisten 1. FC Nürnberg am 10. Juli 2009 wird das Trikot erstmals auf dem Rasen zu sehen sein.

Im Nachwuchsbereich setzt der FC Erzgebirge auch künftig auf Holger Erler. Als Trainer zeichnet der 59-Jährige weiterhin für das Oberligateam (U-23) verantwortlich.

In der zweiten Mannschaft des FC Erzgebirge Aue vollzieht einen Umbruch. Zwei Drittel der Mannschaft wird mit Spielern aus unserer A- Jugend besetzt, sagte der Trainer Holger Erler. Unter diesen Umständen kann nur der Klassenerhalt das Ziel sein.

Gemeinsam mit Thomas Matheja, dem Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, arbeitet Holger Erler zudem an der Talententwicklung.

Im Bereich Frauenfußball nimmt der FC Erzgebirge Aue in der nächsten Saison nur noch mit einer Mannschaft am Spielbetrieb teil.

Es handelt sich dabei um das Team von Trainer Heiko le Beau, das in der Regionalliga des NOFV spielt. Die bisherige 2. Mannschaft wird aus personellen und strukturellen Gründen vom Spielbetrieb abgemeldet. Die Auflösung der zweiten FCE-Frauenmannschaft wurde am 1. Juli 2009 bekannt gegeben. Diese Auflösung erfolgte jedoch nach Ablauf der Anmeldefrist. Da die Spielerinnen die Auflösung erst aus den Medien erfuhren, hatten sie keine Möglichkeit sich fristgerecht bis zum 30. Juni 2009 beim FCE abzumelden, wodurch wechselwilligen Spielerinnen lange Sperren drohten.

Der ehemalige Teammanager Heiko Weber hat vor Antritt als Sportdirektor in Jena noch bei seinem Ex-Verein Erzgebirge Aue abkassiert.

Er soll für die Auflösung seines Vertrages, lief bis 2010, rund 80000 Euro bekommen haben.

Weber: „Wir haben uns einvernehmlich geeinigt. Ich habe in Aue sehr viel gelernt. Diese Erfahrungen werde ich in Zukunft einfließen lassen.“

Der Nationalspieler Philip Hauck ging im Sommer 2009 vom FCE zum VfL Wolfsburg. Dem 16-Jährigen war bewusst, dass er in Wolfsburg ab Juli ganz auf sich allein gestellt war. Bereits seit seinem fünften Lebensjahr kickte der Brünlasberger bei den Lila-Weißen.

Der Bundesligist 1. FC Nürnberg war am 10. Juli 2009 zu Gast beim Drittligisten FC Erzgebirge Aue. Das Freundschaftsspiel endete vor 4000 Zuschauern 3:1 (1:0) für die 'Clubberer' aus Franken.

FCE-Trainer Rico Schmitt: "Wir sind gut in die Partie gekommen, haben dann aber nachgelassen. Unterm Strich ein standesgemäßes Resultat."

Die Kicker des FC Erzgebirge Aue absolvierten am 15. Juli 2009 ein ungewöhnliches Training im Klettergarten an den Greifensteinen. Trainer Rico Schmitt wollte seine Schützlinge einmal auf den Bäumen sehen und ordnete deshalb diese Trainingseinheit an.

Die Fans des FCE forderten mehr Mitspracherechte und schicken deshalb am 21. Juli 2009 je einen Kandidaten bei der Wahl des Aufsichtsrats und des Ehrenrats ins Rennen. Ziel war es die Anliegen der Anhänger zu vertreten und die Kommunikation zwischen Verein und Fanszene zu verbessern.



Der Unternehmer Bernd Keller aus Glauchau ist der neue Präsident des FC Erzgebirge Aue. Keller wurde am 21. Juli 2009 auf der Mitgliederversammlung des Vereins vom zuvor neu gewählten Aufsichtsrat bestellt. Wir wollen in der kommenden Saison nichts mit dem Abstieg zu tun haben und einen guten Mittelfeldplatz belegen, sagte Keller. Der 65-Jährige tritt die Nachfolge von Uwe Leonhardt an, der seit 1992 als Präsident fungierte.

Unmittelbar nach der Bestellung zum Präsidenten bestimmte Keller die weiteren Vorstandsmitglieder; Günther Großmann (Rechtsanwalt, Vizepräsident), Gerd Kuttner (Sparkassendirektor i.R.) sowie Wolfgang Leonhardt (Bürgermeister aus Zschorlau) und Jens Stopp (Unternehmer). Der insgesamt 13-köpfige Aufsichtsrat des FC Erzgebirge steht unter dem Vorsitz von Landrat Frank Vogel. Ehrenratsvorsitzender ist Karl Matko, der frühere Landrat von Aue-Schwarzenberg.

	<p>Mit Dankbarkeit und Wehmut blicke ich auf eine 17-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als erster Präsident des FC Erzgebirge Aue zurück.</p> <p>Ich danke allen Sportlerinnen und Sportlern, allen Mitgliedern, allen Mitarbeitern im FCE, allen Unternehmen und Unternehmern und vor allem den Fans und der Bevölkerung für die langjährige Zusammenarbeit – dabei überwiegt stets die Freude und der Stolz auf das Erreichte. Es war eine schöne Zeit!</p> <p>Zum Abschied möchte ich folgendes Zitat gebrauchen: <i>„Jeder, der an einem Wettkampf teilnehmen will, nimmt harte Einschränkungen auf sich. Er tut es für einen Siegeskranz, der verwelkt.“</i></p> <p>In diesem Sinne geht das Leben immer weiter. Ich wünsche allen Erzgebirgern Gesundheit, Glück und Zuversicht in unserer wunderschönen Region.</p> <p>Ihr Uwe Leonhardt Präsident des FCE</p>
<p>Der scheidende Präsident des FC Erzgebirge Aue, Uwe Leonhardt, wird wie Bertram Höfer dem Verein im Aufsichtsrat erhalten bleiben.</p>	

Nach 17-jähriger Amtszeit ist Uwe Leonhardt am 21. Juli 2009 als Präsident des FC Erzgebirge Aue zurückgetreten. "Ich gehe mit Wehmut und Dankbarkeit, aber auch mit Stolz auf das Erreichte", sagt er über sein Ende in Aue.

Am 20. Juli 2009 tauschten die FCE-Kicker die Fußballschuhe gegen Gummistiefel und den Trainingsanzug gegen einen "Blaumann", um ins Besucherbergwerk "Markus Semmler" einzufahren. Trainer Rico Schmitt wollte so seine Truppe auf die neue Saison einchwören. Es ist sicher nicht von Nachteil, zu wissen, wie hart die Arbeit unter Tage war, schließlich fordern die Fans nach schlechten Spielen gern schon mal "Schickt sie in den Schacht".

Erzgebirge Aue hat zum Saisonauftakt am 25. Juli 2009 einen Punkt geholt. Bei Aufstiegsaspirant Kickers Offenbach kamen die "Veilchen" zu einem 0:0. Rico Schmitt (Erzgebirge Aue): "Insgesamt geht das Unentschieden in Ordnung. In

den ersten 20 bis 25 Minuten waren wir sehr organisiert. Dann hat uns der Mut etwas verlassen.



Der für den 7. August 2009 vorgesehene Auftakt in der Fußball-Oberliga zwischen Erzgebirge Aue II und Lokomotive Leipzig fällt aus. Der Rasen des Erzgebirgsstadions ist unbespielbar, nachdem Unbekannte eine giftige Substanz auf das Feld geschüttet haben. In der Oberliga ist es bereits der zweite Fall, bei dem das Spielfeld verwüstet wurde. In der Sommerpause hatten Chaoten den Rasen von RB Leipzig in Markranstädt mit Unkrautvernichtungsmittel zerstört. Der Austausch eines Rasens kann bis zu 100.000 Euro kosten. Stadionbesitzer ist der Erzgebirgskreis.

Das für den 15. August 2009 angesetzte Drittligaspiel zwischen dem FC Erzgebirge Aue und dem FC Carl Zeiss Jena kann wie geplant stattfinden. Durch intensive Bewässerung und die Regenfälle der letzten Tage bestünde jedoch keine gesundheitliche Gefahr mehr. Das habe die Analyse der Bodenproben ergeben, gab der Verein bekannt.

Die erste Niederlage des FC Erzgebirge Aue geschah im Sachsen Derby am 22. August 2009 gegen Dynamo Dresden im fast fertigen neuen Dresdener Dynamo Stadion. Mit einer nicht kämpfenden Auer Mannschaft, war der Endstand 3:0 für die Auer Fans demütigend.

Hoch motiviert wird der FC Erzgebirge Aue am 27. August 2009 in München auflaufen. Soll doch beim Gegner FC Bayern München II mit Luca Toni ein Weltklasse-Stürmer auflaufen, um Spielpraxis zu sammeln. Am Ende war folgendes in der Zeitung zu lesen: Erzgebirge Aue hat dem mit zwei Bundesliga-Profis verstärkten FC Bayern München II die dritte Niederlage in Folge eingebracht. Die Schmitt-Elf überzeugte mit einer taktisch disziplinierte Leistung und siegte 3:2.

Wann gewinnt der FC Erzgebirge Aue endlich wieder ein Heimspiel? Am 5. September, 14 Uhr, ist die nächste Gelegenheit. Die Veilchen empfangen die Reserve des VfB Stuttgart. Für das Spiel hat sich der FCE wieder etwas besonderes ausgedacht: Mädchen und Frauen haben gegen Stuttgart freien Eintritt und prompt gewann man mit 1:0.



Die Frauen Regionalliga-Mannschaft des FC Erzgebirge Aue startet mit einem Durchschnittsalter von 20 Jahren in die neue Saison und damit gehört das Team mit Sicherheit zu den jüngsten der Liga.

"Unser Ziel kann aktuell nur der Klassenerhalt sein. Doch perspektivisch wollen wir irgendwann wieder den Aufstieg in die zweite Liga angehen", meint Heiko le Beau, der Trainer der Frauenfußball-Mannschaft des FC Erzgebirge Aue.

Seit 2005 hieß es bei uns "Veilchen for Kids". Bei dieser FCE-Aktion erhielt jeweils eine Grundschulklasse freien Eintritt zu einem Spiel des FC Erzgebirge. Ab sofort heißt es nun "Wir für die Veilchen" - ein Angebot des FCE an alle Schularten, von der Grundschule bis hin zum Beruflichen Schulzentrum. Pro Heimspiel kann eine Schule bis zu 120 Freikarten gewinnen, das nötige Losglück natürlich vorausgesetzt.

Marco Kämpfe wird seine Arbeit als Co-Trainer des FC Erzgebirge Aue im Laufe der nächsten Woche wieder aufnehmen. Der 37-Jährige erlitt am 3. Oktober 2009 einen Schwächeanfall. Inzwischen wurde Marco Kämpfe aus der stationären Behandlung im HELIOS Klinikum Aue entlassen.

Die Hasseröder Brauerei und Tikotsponsor des FC Erzgebirge Aue luden zum Hasseröder Freundschaftsspiel am 6. Oktober 2009 ins Erzgebirgsstadion ein. Als Gegner wird der Erstligist Hannover 96 erwartet. Der Erlös aus den Ticketverkäufen wird dem Verein FC Erzgebirge Aue zu Gute kommen.

Rund um das Spiel wurden weitere Attraktionen für die Besucher veranstaltet: Vor den Toren des Erzgebirgsstadions wurde der Hasseröder Power Truck aufgebaut. Auf der Showbühne des Trucks sorgte man mit Spielen und Musik für Unterhaltung und beim Hasseröder Fußballdart hatten zudem alle Fans die Möglichkeit ihr Können unter Beweis zu stellen. Auf die besten Schützen warteten handsignierte Trikots der Veilchen.

Am Ende hieß es 0:0. Beide Mannschaften lieferten sich über weite Strecken eine temporeiche und gutklassige Partie. Das Spiel im Auer Erzgebirgsstadion sahen 3.200 Zuschauer.

Erzgebirge Aue ist wieder die Nummer 1 in Sachsen. Nach anfänglichen Problemen starten die "Veilchen" in der 3. Liga durch. Nach vier Siegen in Folge

steht das Team von Trainer Rico Schmitt sogar punktgleich mit Kickers Offenbach auf einem Aufstiegsplatz. Die Euphorie im Erzgebirge steigt wieder.

Der VfL Osnabrück hat in der 3. Fußball-Liga die Siegesserie des FC Erzgebirge Aue nach vier Partien gestoppt und bezwang die Gäste mit 3:1

Erzgebirge Aue gewinnt am 15. November 2009 erst in der Verlängerung mit 1:0 gegen stark aufspielende Leipzig im Sachsenpokal-Krimi.

Es war ein kampfbetontes Spiel auf beiden Seiten vor knapp 4.000 Zuschauern im Bruno-Plache-Stadion. 300 Aue Fans konnten das Spiel im Stadion live mitverfolgen.



Der Nordostdeutsche Fußball-Verband (NOFV) hat die Oberligisten FSV Zwickau und Erzgebirge Aue II bestraft. Nach den Ausschreitungen beim Meisterschaftsspiel am 30. Oktober 2009 müssen beide Vereine 2.500 Euro zahlen. Während der zweiten Halbzeit kam es zu Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und Zuschauern. Zudem war Feuerwerkskörper gezündet worden. 25 Randalierer sowie elf Polizisten wurden verletzt, 54 Personen wurden festgenommen

Herbert Ischt erhielt im November 2009, von den Mitgliedern des Fördervereins des FC Erzgebirge Aue, für weitere zwei Jahre das Vertrauen. Damit stand der Stützengrüner erneut an der Spitz des Vereins.



Dieser Arbeitstag von Eric Agyemang (rechts) dürfte in die Geschichtsbücher des FC Erzgebirge eingehen: 22 Sekunden nach seiner Einwechslung wurde der Ghanaer von Schiedsrichter Thomas Metzner des Feldes verwiesen. —Foto: Patrick Pöschel

Eric Agyemang sieht nach 22 Sekunden Rot.

Mit seinem Kurzauftritt am 21. November 2009 beim Drittligaspiel Aue gegen Burghausen (3:0) gab Eric Agyemang einen Auftritt fürs Guinness Buch. Zumindest aber dürfte der Fußballprofi in den Geschichtsbüchern des FC Erzgebirge seinen Platz sicher haben.

Wie ein Weihnachtsgeschenk empfanden die Fans des FCE das Spiel gegen Kickers Offenbach am 12. Dezember 2009. Nachdem die Mannschaft mit 0:2 im Rückstand war kehrte sich das Spiel zum Ende noch zum Guten. Mit einem 4:2 Sieg am Ende lag der FCE damit auf dem zweiten Platz der Drittligatabelle.

Mit Thomas Stock hatte der FC Erzgebirge Aue im Dezember 2009 wieder einen aktuellen Nationalspieler. Aufgefallen war er bereits im September 2009 als Sachsenauswahlmitglied beim alljährlichen Länderturnier der besten Spieler Deutschlands in Duisburg. Stock setzte sich dann auch beim Trainingslehrgang durch und wurde in den Kader von 22 Talenten berufen, welche in Israel die deutschen Farben vertraten.

FCE – Mannschaft 2008 / 2009



Mit diesem Aufgebot geht der FC Erzgebirge Aue in die neue Saison der 3. Fußball-Liga: Hintere Reihe von links: Torwarttrainer Jörg Weißflog, Teambetreuer Bernd Zimmermann, Jan Hochscheidt, Marco Stark, Manuel Hiemer, Thomas Birk, Sven Schaffrath, Teambetreuer Günter Flache, Physiotherapeut Friedrich Ramminger. Mittlere Reihe von links: Cheftrainer Rico Schmitt, Co-Trainer Marko Kämpfe, Sebastian Glasner, Marc Hensel, Sven Müller, Tomasz Kos, Thomas Paulus, Jörn Wemmer, Masseur Jens Borchert. Teamarzt Torsten Seltmann, Teamarzt Gunter Leichsenring. Vordere Reihe von links: Nico Klotz, Eric Agyemang, René Klingbeil, Russi Petkov, Martin Männel, Stephan Flauder, Pierre le Beau, Daniyel Cimen, Skerdilaid Curri. Kleine Fotos: Alban Ramaj (links) und Najeh Braham (rechts).

EHV Aue

Dem EHV fehlten im März 2009 182.000 Euro um die Lizenz zu erhalten. Nach einem eindringlichen Appell hat sich Rüdiger Jurke als Marketing-Manager des EHV Aue an die rund 80 Förderer und Sponsoren des Vereins gewandt. Die Anwesenden bekundeten darauf hin ihren Willen, die Existenz des EHV zu sichern und unterbreiteten Vorschläge zur engeren Zusammenarbeit.

Jeder Sponsor und Fan hatte die Möglichkeit, eines von 2000 Teilen für 50 Euro zu erwerben und damit im wahrsten Sinne des Wortes eine Aktie am sportlichen Überleben des Vereins.

Beim EHV begann am 19. April 2009 das große Zittern. Nach der 24:31 Niederlage in Groß-Bieberau waren nur noch drei Zähler Luft auf den Relegationsplatz. EHV Trainer Maik Nowak kündigte für die folgende Trainingswoche spezielle Maßnahmen an, um vor allem im Rückraum eine Steigerung zu erreichen.



Lutz Lorenz wurde am 28. April 2009 zum neuen Präsidenten des Erzgebirgischen Handballvereins gewählt. Der bisherige Amtsinhaber Tilo Unger stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Der neue Präsident war dem Handball seit seiner Kindheit verbunden und trainierte und spielte als Elfjähriger unter dem legendären Ernst Schwammekrug und später unter Rainer Leonhardt.

Nach 16-jähriger Amtszeit und damit verbundener Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga hatten sich der bisherige Präsident Tilo Unger und der Vizepräsident Gerhard Löffler nicht mehr der Wiederwahl gestellt.

Im Präsidium wird weiter Gert Windisch (Geschäftsführer der Nickelhütte Aue GmbH) mitarbeiten. Neu dazu kommen Ulrich Wolff (Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg) sowie Michael Bauer (Geschäftsführer der Curt Bauer GmbH). In den Vorstand wurde weiterhin Frank Vogel (Landrat Erzgebirgskreis), Heinrich Kohl (Oberbürgermeister Aue) und Gotthard Troll (Bürgermeister Löbnitz) gewählt. Dazu kommen Volker Braun (Unternehmer), Klaus Blechschmidt (Unternehmer), Silvio Klinger (Unternehmer) und Jörg Meinhardt (Vertreter des Fanclubs).

Das Hauptziel der neuen Führung ist die wirtschaftliche Absicherung der 2. Handballbundesliga sowie die Qualifikation für die eingleisige 2. Bundesliga in der Saison 2010/2011.



Der EHV Aue empfing am 16. Mai 2009 den HSC Coburg. Nach dem Spiel wurden vier Spieler, Clemens Kurzweg, Valdis Gutmanis, Alexander Urban und Michael Hilbig, der bisherige Präsident Tilo Unger (mi) und der Vizepräsident Gerhard Löffler (r.) würdevoll verabschiedet.

Das mit Spannung erwartete Derby gegen Concordia Delitzsch um die „Sachsenkrone“ verlor der EHV mit 26:30. Damit belegte der EHV Rang 12 in der Abschlusstabelle. Trotzdem zog der Manager Rüdiger Jurke eine positive Bilanz, da die Mannschaft des EHV sich bereits das 18. Jahr in Folge in der 2. Bundesliga behaupten konnte.

Handball-Zweitligist EHV Aue hatte die Lizenz für die Spielserie 2009/2010 ohne Auflagen erhalten.

Der Verein bedankt sich besonders bei all denen, die mit Ihrer Beteiligung an der Puzzle-Aktion "Stück für Stück für eine sichere Zukunft" zu diesem Erfolg beigetragen haben.



Am 5. Juni 2009 fand in der Erzgebirgshalle Löbnitz ein spektakuläres Abschiedsspiel für die ausscheidenden EHV-Spieler Valdis Gutmanis, Alexander Urban, Clemens Kurzweg und Michael Hilbig statt.

Der EHV Aue hat sich etwas Besonderes einfallen lassen und hat alle ehemaligen Stars, die einst beim EHV Aue gespielt haben, zu diesem Spiel geholt: u. a. Martin

Setlik, Michael Tonar, Petr Hazl, Amund Toft, David Herrgesell, Sebastian Bota, Georg Rothenburger sen., Carsten Lehmann und René Jahn.

Gegner des aktuellen Kaders war die EHV-Aue-Weltauswahl. Die knapp 1.000 Zuschauer sahen ein abwechslungsreiches Spiel, bei dem der Spaßfaktor groß geschrieben wurde. Das Spiel endete mit einem 46:41-Sieg für die "Weltauswahl", die vom ehemaligen Geschäftsführer Peter Rauchfuß als Teammanager und dem ehemaligen Co-Trainer Bernd Schreiter betreute wurde.

Am 5. Juni 2009 erfolgte die Übergabe des neuen Sponsorenvertrages der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg an den EHV. Damit konnte der Zweitliga-Handball ein weiteres Jahr unterstützt werden.



Fazit des 4. Fanclubturniers des EHV Aue am 13. Juni 2009 in der Löbznitzer Erzgebirgshalle. Am Ende hatten die Organisatoren des EHV-Fanclubs Victoria 96 nicht nur fleißige Helfer an ihrer Seite, sondern auch die beste Mannschaft. Das bedeutete den Turniersieg.

Die EHV-Sponsorenauswahl, die von Georg Rothenburger Junior trainiert wurde, war dem späteren Sieger knapp im Halbfinale unterlegen. Am Ende kamen die Sponsoren auf Platz 4 hinter der Schiedsrichterauswahl und dem Fanclub Dessauer HV 96.

Am 1. August 2009 gewann die Mannschaft vom EHV Aue in Zwickau-Neuplanitz als Pokalverteidiger, erneut den Gü-Sport-Cup.

Was ist denn beim EHV Aue los, fragen sich die Freunde des Handballsports im Erzgebirge. Da klagt der Verein über die vielen Verletzten, doch der Rest der Mannschaft kämpft wie besessen. Das Ergebnis: An einen solch erfolgreichen Saisonauftakt des Zweitligisten können sich die wenigsten Fans erinnern. Der EHV Aue ist unerwartet gut in die neue Saison gestartet. Nach einem Pokal- und zwei Meisterschaftsspielen in der 2. Bundesliga haben die Handballer aus dem Erzgebirge noch keine Partie verloren. Das Besondere daran: bisher musste der EHV immer auswärts antreten.

Der EHV Aue hat in der bisher sehr erfolgreichen Saison den ersten Dämpfer bekommen. Am 11. Oktober 2009 wurde bei der TSG Friesenheim, dem Tabellenführer, mit 24:37 verloren.

Auch personell gab es wieder einen Rückschlag. Der im Sommer 2008 nach Aue gewechselte Stefan Weik verlässt den Verein. Er nimmt im Oktober ein Auslandsstudium in Birmingham auf.

Der EHV Aue hat den Einzug ins Achtelfinale des DHB-Pokals verpasst. Die Erzgebirger verloren am Abend des 21. Oktober 2009 bei TUSEM Essen 21:27.

Der Spitzenhandball, im Sendegebiet des MDR, forderte seit längerer Zeit schon größere Aufmerksamkeit für diesen Sport. So wurde bemängelt dass der öffentlich-rechtlichen TV-Sender nicht einmal Ergebnisse in den Kurzmeldungen, geschweige denn längere Aufzeichnungen im deutschen Fernsehen, sendet. Die Handballfans protestierten dagegen und kündigten weitere Proteste gegen den Boykott des regionalen Spitzenhandballs an.

Fußball



Das Traditionsteam des FC Hansa Rostock gewann zum zweiten Mal den Stadtwerke Pokal. Mehr als 700 Fans begannen das neue Jahr mit einem sportlichen Leckerbissen. Beim 10. Oldie Hallenfußball-Turnier am 3. Januar 2009, in der Erzgebirgshalle Löbnitz bewiesen die Sportler nichts an Attraktivität verloren zu haben. Nach der zweiten Vorrunden-Niederlage der Auer Veilchen, war das Turnier schon gelaufen. Keeper Jörg Weißflog, der trotz Rückenproblemen für den verletzten Kollegen Vollmann kurzfristig einsprang, bemängelte die fehlende Beweglichkeit seiner Vorderleute nach Weihnachten; die Veilchen-Oldies traten auf, als würden sie das erste Mal gemeinsam Fußball spielen. So war das 10. Oldieturnier viel mehr als ein Jubiläum - und vielleicht sogar die letzte Veranstaltung dieser Art. Denn die Fortsetzung ist - trotz vieler Sponsoren - wie so oft eine Frage des Geldes...

Die Altherrenmannschaft des SV 1960 Alberoda feierte im März 2009 ihr vierzigjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde am 14. März 2009 das 14. Hallenfußballturnier den Alten Herren gewidmet.

Das Fanprojekt Aue bot mehrmals in einer Saison sogenannte U-18-Fahrten zu Auswärtsspielen, der 3. Fußballliga, an. Die günstigen Preise welche von Deutschen Fußballbund und vom sächsischen Innenministerium gefördert werden, sind dabei nur einer der Pluspunkte. Während der Fahrten gilt ein

Alkohol- und Rauchverbot unter den meist Jugendlichen Mitfahrern, welche damit aber kein Problem haben.

Die Jungs der D-Junioren vom FCE Aue, gewannen am 1. August 2009 in Neustädtel das hochklassige Fußballturnier um den Kabeljournal-Cup. Nachdem in der Vergangenheit Mannschaften aus Dresden und Leipzig gewannen, blieb diesmal die Trophäe im Erzgebirge. Den vielen Besuchern wurde Nachwuchsfußball der Spitzenklasse geboten.

Die Mitglieder des Aue-Fanclubs Mocca traten am 14. November 2009, aus Anlass ihres 25 jährigen Bestehens, mit einem Frauen- und einem Männerteam zum Jubiläumsturnier an. Im Mittelpunkt dieses Spieles stand an erster Stelle der Spaß.

Handball

Beim 14. Nachwuchsturnier der SG Nickelhütte konnten 68 Teams aus vier Ländern, vom 21. -23. Mai 2009, ihre Kräfte messen. Den Super-Cup gewonnen hat in diesem Jahr der Gastgeber SG Nickelhütte vor der Mannschaft vom LVB Leipzig und der tschechischen Mannschaft aus Plzen.

Der Geschäftsführer der Nickelhütte Aue GmbH lobte das wie immer sehr gut organisierte Turnier in dem die Fairness dominierte und schöne Traditionen ausgebaut wurden.

Seit Anfang Juni 2009 sind die E-Jugend Handballer der SG Nickelhütte Aue Sachsenmeister 2008 / 09. Unter der Leitung des Trainerduos Uwe Biegerl und Christian weiß erkämpfte man sich zuerst den Bezirksmeister, danach holte man den Bezirkspokal.

Zum 14. Nickelhüttenturnier und im 27. Quirinus-Cup in Neuss war man sehr erfolgreich und zu guter letzt bei der Bestenermittlung des deutschen Handballverbandes Sachsen gewann man ebenfalls bei der Vielseitigkeitsprüfung. damit durfte man den Titel "Sachsenmeister" tragen.

Die EU-Handballelite, bestehend aus acht europäischen Spitzenteams, kämpfte vom 21. bis 23. August 2009 in zwei Gruppen um den Champions Cup. Am 21. August 2009 wurde in der Erzgebirgshalle Spitzenhandball der Extraklasse geboten. Die Gruppe A der vier Teams eröffnete den sportlichen Reigen in Löbnitz.

Schach

Der ESV Nickelhütte Aue wurde vom Schachverband Sachsen und vom Landessportbund zum Talentstützpunkt erklärt. Dieses war zugleich eine Würdigung für die Nachwuchsarbeit im Verein, sowie in Schulen und Kindertagesstätten.

Andere Sportarten

Die SSV rief am 10. Januar 2009, die 1.offenen Kreismeisterschaft Aue-Schwarzenberg ins Leben, die es nach der Gebietsreform nicht mehr gab. Dieses erste Schwimmfest der Bergstadt Schneeberg in Aue zählte 192 Starter. Unter den 22 Wettkämpfen in den Disziplinen Brust, Rücken, Delphin und Co gab es eine seltene Sonderwertung über 50 Meter Freistil. Dabei ging es nicht um Schnelligkeit, sondern um Gefühl. Die Bahnen mussten in einer vorgegebene Zeit absolviert werden.

Am 14. Februar 2009 wurde zum wiederholten Mal um den Wanderpokal des Kegelclub Aue-Neudörfel gekämpft. In der Gaststätte „Waldfrieden“ gingen elf Mannschaften an den Start. Vereinsvorsitzender Dirk Huse freute sich über die rege Teilnahme der Freizeitmannschaften und machte bereits im Vorfeld auf das 4.Preiskegeln, am 18. Oktober 2009, aufmerksam.

Beim letzten Heimspiel am 28. März 2009 der Volleyballsaison 2008/2009 mussten sich die Auer Jungs gegen den VC Leipzig und den SV Union Milkau beweisen. Dabei ging es jedoch nicht nur um einen Sieg, sondern um den Aufstieg in die Sachsenliga.

Nach einem gar nicht ganz so einfachen Spiel gegen den Tabellenletzten stand es dann fest - der SV Aue Brünlasberg spielt ab nächster Saison in der vierthöchsten Klasse Deutschlands.

Beim 8. Internationalen Auer Judoturnier am 16. Mai 2009 trafen sich 250 Talente aus 36 Vereinen. Die Gastgeber stellten beim Wettkampf zwei Turniersieger. Trotz des guten Verlaufes des Turniers, welches keine Wünsche offen ließ, verbargen die Auer ihre Sorgen angesichts des immensen Aufwandes nicht. Günther Wache, der Chef des Auer Judo-Clubs, bedankte sich im Anschluß bei den vielen Helfern, vor allem bei den Eltern, welche durch ihren Einsatz das Wochenende zu einem Erlebnis werden ließen. Am 17. Mai 2009 folgte die vierte Auflage des Zwergenturniers.

Heinz Hoffs Herz hängt noch immer am Boxsport. 1950 boxte er bei der SG Pneumatik Aue. Seine aktive Laufbahn beendete er 1960 und machte daraufhin den Trainerschein. Aus gesundheitlichen Gründen trat er 1980 zurück, was gleichzeitig das Aus für den Auer Boxsport war. Nun wollte er aber seine Erfahrungen an die Auer Jugend weitergeben und plante im Juni 2009 eine Präsentation mit der Fitness-World Aue.

Am 21.November 2009 fand in Aue das Internationale " Holzmichl " -Pokalturnier im Judo statt, an dem Kämpfer aus Bayern, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Tschechien teilnahmen.



Aue ist Etappenort!

Bei der 25. Auflage der Sachsen-Tour-International, die am 22. Juli 2009 in Dresden beginnt und am 26. Juli 2009 nach fünf Etappen sowie knapp 870 Kilometern in der Landeshauptstadt endet, satteln 112 Radprofis aus 16 Teams auf.

Auf dem Altmarkt in Aue wurde die Siegerehrung vom 23. Juli nachgeholt. Aufgrund des Wolkenbruchs wurde diese in Eibenstock abgesagt.

Aue ist Startpunkt der 3. Etappe, die nach Meerane führt. Am 24. Juli 2009 können sich die Radrennsportler ab 10:45 Uhr zum Rennen einschreiben. Auf dem Altmarkt kann man dann die Sportler bei den Vorbereitungen beobachten. Die Königsetappe führt von Aue nach Meerane, wo es fünf Bergwertungen und die berühmte "Steile Wand von Meerane" hinaufzuklettern gilt.



Die Etappe beginnt mit einem Rundkurs entlang der Bahnhofstraße - Erdmann Kircheis- Straße, Alberodaer Straße, Eisenbrückenweg, Gewerbegebiet, Wachbergstraße, Zur Hohen Warte, Chemnitzer Straße/ S255, Löbnitzer Straße, Bahnhofsbrücke, Schillerplatz, Goethestraße, Schneeberger Straße. Die Radsportler kommen nach zirka 10 Minuten erneut am Startpunkt an der Sparkasse vorbei und fahren danach auf der Schwarzenberger Straße in Richtung Lauter.



Patrik Sinkewitz, der 28-Jährige gewann die Königsetappe der 25. Internationalen Sachsen-Tour von Aue nach Meerane in überragender Manier.

Als Solist nach rund 150 Kilometern Alleinfahrt durch das Erzgebirge rollte der Fuldaer aus dem tschechischen Team PSK Whirlpool nach 4:26:22 Stunden mit ausgebreiteten Armen über den Zielstrich.

Bei der Senioren-Europameisterschaft im Tischtennis holte der Auer Jiri Vojtek vom 1. TTV Schwarzenberg eine Bronze Medaille. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nahm er die Medaille entgegen, denn durch eine Fersenverletzung, welche er sich im Viertelfinale zuzog konnte er sich später den begehrten Europameistertitel nicht mehr erkämpfen.

Bei den am 16. Juli 2009 stattgefundenen deutschen Skisprung-Meisterschaften in Garmisch-Partenkirchen war die Mannschaft der SG Nickelhütte Aue sehr erfolgreich.

Der letztjährige deutsche Skisprungmeister Pascal Bodmer legte als erster baden-württembergischer Springer mit 135 Metern kräftig vor. Diese Weite wurde lediglich von einem an diesem Tag überraschend starken Sachsen überboten: Richard Freitag sprang 138 Meter weit.

Die Mannschaft aus Sachsen (478,6 Punkte) - mit Richard Freitag, Christoph Hänel, Felix Brodauf und Erik Simon (alle SG Nickelhütte Aue) - lag auf Rang drei und damit noch vor dem letztjährigen Titelträgersteam Bayern(438,6).

Am 26. und 27. September 2009 stand die Auer Schwimmhalle im Mittelpunkt beim Auer Wismutpokal. Um den Mannschaftspokal kämpften 249 Schwimmer/innen aus 14 Vereinen Sachsen, Bayern und Schleswig-Holstein. Der Pokal ging an SSV Aue-Schneeberg (1930 Punkte), zweiter wurde der SC Chemnitz v. 1892 (1311 Punkte) vor dem Chemnitzer PSV (1295 Punkte).

Beim 7. Auer Volleyball Cup-Turnier am 5./6. September 2009 standen insgesamt 22 Teams am Start. René Fritzsche vom Veranstalter SV Aue-Brünlasberg zeigte sich Zufrieden über den Ablauf des Turniers. Er sagte das es sich gelohnt habe auch nach einem Jahr Pause dieses Turnier wieder zu veranstalten.

In Klingenthal wurden am 19. November 2009 zudem die acht Springer gesucht, die im Continentalcup die deutschen Farben vertreten werden. Dort sticht mit Richard Freitag (SG Nickelhütte Aue) allerdings ein junger Sachsen-Adler heraus. Der 18-Jährige aus Johannegeorgenstadt wurde gestern im internen Wettkampf unter 26 Athleten Zweiter, war aber schon vorher fest von Bundestrainer Schuster nominiert.

"Richard ist das erfrischendste, was ich in meiner bisher 18-monatigen Amtszeit in Deutschland gesehen habe. Er steht kurz vorm Sprung in den A-Kader, soll sich jetzt aber erst einmal im Continentalcup beweisen", so Schuster über den deutschen Vize-Meister bei den Junioren.

Der Großmeister des Yongchunquan, Allan Fong, besuchte Mitte November 2009 für ein Wochenende einen seiner Schüler in Helges Fitness World. Xue Feng war einer seiner ersten und zugleich ältesten europäischen Schüler. Allan Fong übertrug bereits im Jahre 1976 Xue Feng die Vollmacht die Kampfkunst zu unterrichten. Yongchunguan ist eine ganzheitliche Selbstverteidigung für Frauen und Männer.

Eine Goldmedaille veredelte Jana Thierfelder eine traumhafte Reise nach Australien zu den World Masters Games. Damit erfüllte sich für die Leichtathletin und Berufsschullehrerin ein lang gehegter Traum. Ausgetragen wurde die

Veranstaltung, welche für jedermann offen war, als eine Art Olympische Spiele für Senioren.

Motorsport

Am 16. und 17. Mai 2009 sahen Tausende Zuschauer auf dem Opperl Gelände in Aue spannende Läufe zum 2. ADMV-Drift-Cup im Supermoto. 68 Teilnehmer kämpften in drei Klassen um den Sieg. Schrecksekunden gab es kurz nach dem Start, als ein Fahrer vom KTM- Team Bernhardt aus Löbnitz mit seinem Vorderrad einen Begrenzungsreifen streifte, stürzte und regungslos liegen blieb. Nachdem er mit Blaulicht ins Krankenhaus gebracht worden war und die Verletzung als nicht so schwer erkannt wurde, gab die Rennleitung wieder grünes Licht. Sieger wurde der Geraer Aprilia Pilot Tommy Brandt.

Beim ADMV Classic Cup 2009 führen die Motorsportler des 1. Auer MSC in der Gesamtwertung der Klasse 6, aufs Siegertreppchen. Damit war das Motorsportjahr für Mario Reinwardt und Andre Seipt ein sehr erfolgreiches und zugleich Ansporn für die nachfolgende Saison.

Volkssport

Im Endspiel einer Gemeinschaftsaktion von „Freie Presse“ und Sächsischer Bildungsagentur im Hallenfußball, hat sich das Team vom Beruflichen Schulzentrum für Technik in Aue den 14. „Freie Presse“ Azubi-Cup geholt. Bereits zum 3. Mal seit 1996 konnten die Spieler damit den „Pott“ mit nach Hause nehmen.

Am 14. Februar 2009 fiel der Startschuss zum „Auer Schneekristall“. Bereits zum 27. Mal wurde die beliebte Volkssportveranstaltung vom ESV Lok Aue e.V. und dem Erzgebirgszweigverein Aue e.V. organisiert.

Beim „13. Danisch International Swim Cup 2009“ dem größten Vereinsschwimmfest der Welt, erkämpfte das Team Westsachsen Platz 2. An der Großveranstaltung, welche im Mai 2009 in Dänemark stattfand, waren Mannschaften aus acht Nationen und aus mehr als 60 Vereinen beteiligt.

Sechs Freizeitfußballteams kämpften beim 7. Turnier, am 4. Juli 2009, um den vom FSG Aue-Zelle gestifteten Wanderpokal. Am Ende gewann der OS Schneeberg das Turnier.

Das 18. Turnier der Freizeitfußballer um den Wanderpokal des Oberbürgermeisters der Stadt Aue fand Mitte September 2009 auf der Kleinsportanlage Zeller Berg statt. Es gab wie immer harte aber faire Wettkämpfe um den begehrten Pokal.

Zum 31. Mal jährte sich im Jahr 2009 die Tradition des Silvesterlaufs in Aue. In dreizehn Altersklassen liefen dabei die rund 100-200 Teilnehmer ins neue Jahr.

Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Veranstaltungen

Der Modelleisenbahnclub „Bahnhof Löbnitz“ zeigte am 14. und 15. sowie am 21. und 22. Februar 2009 im Kulturhaus „Aktivist“, eine sehenswerte Ausstellung, welche an die Eisenbahngeschichte erinnerte. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand das Modell des Auer Bahnhofs der 70er und 80er Jahre in der Nenngröße H0.

Mit dem Programm „So funktioniert Deutschland“ gastierte der Satiriker Hans Zippert, am 27. Februar 2009, im Hotel „Blauer Engel“. Mit seinem Programm wollte Zippert verschiedene Fragen wie z.B. Was glaubt man in Deutschland?, oder Wie wird Deutschland regiert?, auf ganz besondere Art und Weise beantworten.

Mit aktuellen Ereignissen, welche er satirisch betrachtete, zog er seine Gäste in den Bann.

Anlässlich der Internationalen Frauentages lud das Netzwerk Frauenpower am 9. März 2009 zu einer Feierstunde ins Auer Kulturhaus ein. Hier erwarteten die Frauen und Mädchen ein Programm, gestaltet vom Russischen Zentrum "Buratina" und der Kindertanzgruppe Dittrich, Glückwünsche und Grußworte sowie Kaffee und Kuchen.

Am 14. März 2009 wurde im Auer Puschkinhaus ein knapp 10-minütiger Kurzfilm des Medienprojekts Erzgebirge namens „Du, ich und dann?“ vorgestellt. Statt einer klassischen Dokumentation war ein fiktives Werk, das dennoch nah an der Wirklichkeit ist, entstanden. Rund 20.000 Euro hat die Produktion gekostet. Der Film bot über Schimpfwörter, Stinkefinger, Alkohol, nackte Gewalt und einen offenen Schluß alles erdenkliche an.

Auf der 34. Edelstein- und Mineralienbörse, am 5. April 2009 im Kulturhaus Aue, waren wie immer farbenprächtige Kristalle zu sehen. Ungefähr 80 Aussteller, Händler und Sammler präsentierten ihre mineralogischen Kostbarkeiten aus aller Welt.

Am 24. April 2009 war ein besonderer Wahlkampftermin im Flair Hotel „Blauer Engel“. Dr. Brömme zeigte den Weg aus dem Misere. Dieser Termin versprach einigen hintergründigen Spaß, denn Ralf Kabelka (alias Dr. Udo Brömme) ist ein exzellenter Gagschreiber und wurde durch zahlreiche Aktionen in der „Harald-Schmidt-Show“ bekannt.



Am 13. Mai 2009 hielt der Neffe des Hitler-Attentäters Otto Philipp Schenk Graf von Stauffenberg einen Vortrag „Der 20 Juli 1944 und seine Folgen“, in welchem er über seine Kenntnisse vom 20. Juli 1944 und die eigenen Erlebnisse (über die Sippenhaft der Familie) an diesem Tag berichtete. Ein bunt gemischtes Publikum vom Schüler bis zum Weltkriegsveteran fanden sich zu diesem Zweck in der Aula des Clemens Winkler Gymnasiums ein.

Am 15. Mai 2009 kam die 64-Jährige Trainerlegende Jörg Berger nach Aue. Er las im „Blauen Engel“ aus seinem Buch „Meine zwei Halbzeiten- ein Leben in Ost und West“. Danach sprach er noch als Gast der Veranstaltungsreihe „Talk im Engel“ über seinen Alltag in beiden Staaten. Von alledem berichtete Jörg Berger dem interessierten Auer Publikum im "Blauen Engel" bis spät in die Nacht. Der Promi war gar nicht unnahbar und ging auf die Gäste zu, um mit ihnen zu reden.

Wolfgang Friedemann, der Rundfahrdirektor der 25. Internationalen Sachsen-Tour, stellte diese am 22. Juni 2009 in den Räumen der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg vor. Auf insgesamt 860 Kilometer rollte die Tour, vom 22.- 26 Juli 2009, durch Sachsen.

Die 14. Oldtimerfahrt durch das Erzgebirge startete am 26. Juli 2009 auf dem Gelände des Autohauses Ooppel und führte über eine ca. 100 km lange Strecke durch die Region. Um an dem Rundkurs teilnehmen zu dürfen, mussten die Fahrzeuge mindestens 30 Jahre alt sein und sich in einem verkehrstauglichen und betriebssicheren Zustand befinden.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Karl Nolle las am 12. August 2009 im Hotel „Blauer Engel“ aus seinem umstrittenen Buch „Sonate für Blockflöten und Schalmeien“. In diesem Werk thematisierte er den Umgang sächsischer CDU-Politiker mit ihrer DDR-Vergangenheit.

Der 3. Gesundheitstag im Erzgebirge wurde am 8. Oktober 2009 von Oberbürgermeister Heinrich Kohl eröffnet. Der Tag stand unter dem Motto „Gesundheit und Prävention“. Gemessen wurden an diesem Tag u.a. Blutdruck, Körperfett und Fußdruck. Neben Vorträgen Fitness- und Wellenessangeboten wurden auch vollkommen neue Wege der sportlichen Betätigung in Verbindung mit Reha-Sport oder präventiven Maßnahmen der Krankenkassen gezeigt. Als Weltneuheit präsentierte die Fitnessworld von Helge Seeliger ein Cardiogerät, mit welchem viele Kalorien verbraucht werden konnten. Den „Gesundheitstag“ in Helge Seeligers Fitnessstudio nutzte Oberbürgermeister Kohl zu einem kurzen Firmenbesuch in dem Studio.

Der Kulturhistoriker Peter Peter stellte am 6. November 2009, in der Reihe „Talk im Engel“, sein Buch über die Geschichte des Essens in Deutschland vor. Dabei spannte sich der Bogen der Zeit über die Germanen zum Mittelalter, der bürgerlichen Küche bis zur Renaissance der deutschen Küche in den letzten Jahren.

Einen Schlemmerabend der besonderen Art erlebten 500 Gäste am 17. November 2009, bei welchem der Starkoch Alfons Schuhbeck sein Können zeigte.

Eine musikalische Mettenschichtaufführung am Reichenbachstollen im Bäregrund fand am 11. Dezember 2009 statt. Präsentiert wurde die Aufführung von der Interessengemeinschaft Historischer Erzbergbau Löbnitz.

Aus dem Auer Amtsgericht

Nach der tödlichen Messerattacke auf eine Zeugin im Landgericht Dresden haben erste Justizeinrichtungen in Sachsen Vorkehrungen für mehr Sicherheit getroffen. Am Amtsgericht Aue gibt es ab 10. August 2009 Aushänge, dass Besucher, Waffen, Messer und ähnliche Gegenstände vorzuzeigen und an der Information abzugeben haben. "Zusätzlich werden unabhängige Kontrollen im Gebäude selbst durchgeführt", kündigte Sprecherin Sibylle Peters an.

Im Amtsgericht Aue stellte Hobbymaler Matthias F. Kube aus Raschau, seine 25 Gemälde und mehr als 50 Grafiken aus. Der Titel der Ausstellung lautete „Gedankenmalerei“ und sollte einen kleinen Einblick in seine Gedanken und Gefühle geben.

Mit einer Vernissage, anlässlich einer Ausstellungseröffnung mit dem Titel „Auf der Suche nach dem Licht“, lud Arthur Ast Direktor des Amtsgerichts Aue, am 22. September 2009 in das Foyer des Auer Amtsgerichts ein. Zuseher waren großformatige Bilder, welche während einer Reise auf der Hurtigroute in Norwegen fotografiert wurden.

Die Grafikerin Anne Beuthner zeigte bis 30. Oktober 2009 im Amtsgericht 50 Fotoarbeiten, welche während einer Reise in Norwegen zwischen Kirkenes und Bergen entstanden. Auf der am 22. September 2009 stattgefundenen Vernissage betonte der Amtsgerichtsdirektor Arthur Ast, auch weiterhin zweimal jährlich, das Haus als Heimstätte für die Kunst zur Verfügung zu stellen.

Was noch geschah...

Das Buch-Haus Bücher-Walther lud am 23. April 2009 zu einem „Schmöckerabend mit Büchern, Bier und Brezeln“ ein. Anlass war das Zusammenfallen der Welttage des Bieres und des Buches.

Der hölzerne Holzmichel, der vor der Fankurve im Erzgebirgsstadion stand ist auch nach dem Winter nicht wieder aufgetaucht. Wie von Peter Höhne zu erfahren war wurde er durch Wind und Wetter so beschädigt das er in einem Schauer untergestellt wurde.

Die Auer trauerten im Januar 2009 um Kurt Mey. Er unterrichtete als Fremdsprachenlehrer mehr als 40 Jahre am Clemens-Winkler-Gymnasium. In der Stadt galt er als Fremdsprachengenie. Sogar bei Curt Bauer half er als Übersetzer aus. Am 23. Dezember 2008 starb Mey acht Tage nach Vollendung seines 93. Lebensjahrs.

Im Westerzgebirge fiel am 6. Januar 2009 das Thermometer auf Rekordwerte. So wurden in verschiedenen Regionen Temperaturen von -20°Celsius gemessen. Auf Grund der Wettersituation wurden an vielen Baustellen die Arbeiten im Freien eingestellt. Auch der Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge appellierte an die Eigenverantwortung der Kunden in Sachen Frostsicherheit. Im Auer Helios Klinikum saß man indessen auf Abruf bereit um Bürgern zu helfen, welchen auf vereisten Gehwegen gestürzt waren.

Der Streit um die Benutzung eines Fotos von Topmodel Heidi Klum ging Anfang Januar 2009 in eine neue Runde. Heinz Fischer konnte die geforderte Summe von 142.800 Euro nicht zahlen und bot als Ausgleich eine einmalige Spende in Höhe von 100 Euro an.

Am 12. Januar 2009 ging die Klage am Chemnitzer Landgericht, um ein veröffentlichtes Foto, von Heidi Klum ein. Damit konnte es zu einem Prozess gegen Heinz Fischer kommen.

Die Schauspielerin Jenny Elvers-Elbertzhagen überwies dem arbeitslosen Heinz Fischer 2300 Euro damit dieser damit die angefallenen Prozesskosten bezahlen konnte.

Im Foyer der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg wurden am 13. Januar 2009 mehr als 20 verschiedene Brötchen und ebenso viele Brotsorten einer Prüfung unterzogen. Die Teilnahme an der Prüfung war für die 58 Betriebe, die zur Bäckerinnung gehörten freiwillig.

Der Auer Autor Siegfried Woidtke recherchierte über und unter Tage für seinen fünften Band „Der Berg ist frei“. Am 20. Februar 2009 wurde das Buch im Kulturhaus Aktivist vorgestellt.

Seit mehr als zehn Jahren war es sein Ziel die Leistungen der Bergleute zu würdigen.

Bis zum 27. März 2009 stand auf dem Anton-Günther-Platz in Aue eine Mammobil Station. In dieser Station konnten sich Frauen aus der Region einem Mammografie-Screenings unterziehen. Ziel der Untersuchung war die frühzeitige Erkennung von Brustkrebs.

Bei den Bewohnern des Eicherts klirrten am 9. März 2009 die Glastüren in den Schränken. Grund für die Erschütterungen waren Sprengungen im Salzer Steinbruch. Angst mußten die beunruhigten Anwohner nicht haben, da bei der Sprengung alles innerhalb der Grenzwerte lag und die Böschung gesichert war.

Die Auer Band „Will-n-los“ hat im April 2009 16 ihrer Lieder der Marke Eigenbau auf ein Debüt-Album „With Passion“ gepresst. Die Gruppe welche sich im September 2006 gründete macht schon immer am liebsten ihr eigenes Ding. Ein eigenes Album war schon immer der Traum der 4 jungen Leute. Textmäßig geht es bei den Songs um alles was junge Leute bewegt angefangen von Herzschmerz, Schulstress bis hin zu kleineren und größeren Katastrophen beim Erwachsenwerden.

Insgesamt 15.500 Blumen wie Vergissmeinnicht, Gänseblümchen und Primeln sind von Mitarbeitern des Bauhofs im April 2009 im Stadtgebiet von Aue gepflanzt worden. So wurde z.B. Am Bahnhof mit leuchten gelben und lila farbigen Stiefmütterchen das Wismut-Emblem gestaltet..

Zum Tag der Arbeit am 1. Mai 2009 nahmen zahlreiche Besucher auf dem Auer Altmarkt an einer Befragung durch die IG Metall teil. Die Gewerkschaft wollte wissen, was für die Menschen zu einem „guten Leben“ gehört. Insgesamt waren die Maifeierlichkeiten von Debatten um die Arbeit bestimmt.



Zu einem stadthistorischen Rundgang über den Zeller Berg, lud der Auer Chronist Heinz Poller am 9. Mai 2009 ein.



609 Sportler aus 98 Firmen nahmen am 20. Mai 2009 am 4. Firmenlauf Erzgebirge in Aue teil. Domenico Löffler sorgte diesmal in Aue für einen neuen Rekord. Der 21-Jährige benötigte für die 5 Kilometer nur 16 Minuten und 2 Sekunden. Er erreichte als Erster noch vor dem Bockauer Langstrecken-Spezialist Thomas König das Ziel. Am 4. Firmenlauf Erzgebirge nahmen auch 2 Mannschaften der Feuerwehr und eine Mannschaft des Pflegeheims Eichert als Vertreter der Grossen Kreisstadt Aue teil. Am Ende stand fest das im Jahr 2010 der 5. Firmenlauf Erzgebirge in Aue stattfinden wird.

Rasante Auto-Motorrad-Artistik lockte am 17. Mai 2009 zahlreiche Zuschauer zum Parkplatz am Simmel-Einkaufscenter in Aue. In der Korth Brothers Stunt Racer Show wurden zahlreiche waghalsige Aktionen gezeigt. Als Höhepunkt galt ein bemannter Todessturz vom Autokran aus zirka 30 Metern Höhe.

Im Mai bekamen die Bauern verstärkt Probleme durch den sogenannten Rapsglanzkäfer. Der Käfer fraß die jungen Knospen, um an den Pollen zu gelangen. Durch Bekämpfung blieben aber größere Schäden aus.



Zehn Ein-Euro-Jobber fertigten, unter fachlicher Anleitung des pensionierten Tischlermeisters Krieger, ein Modell des Hammerherrenhauses an. Diesen Nachbau durfte in diesem Jahr der Naturheil- und Kleingartenverein Priessnitz nutzen um Kaffee und Kuchen, beim Stadtfest im Juli 2009, zu verkaufen. Bereits im Vorjahr war der Nachbau des Klösterleins ein absoluter Höhepunkt. Nach und nach sollen weitere geschichts-trächtige Gebäude als Nachbau entstehen.



Seit Mai 2009 wurde das an der Auer Bergfreiheit gelegene Brünnel durch Mitarbeiter der Auer Beschäftigungsgesellschaft und dem historischen Bergbauverein wieder auf Vordermann gebracht. Das kristallklare Wasser aus dem Brünnel, welches seit mehr als 340 Jahren dort fließt, sammelt sich im Vestenburger Stollen und wird über eine lange Leitung aus dem Berg zum Brunnen geführt und diente bereits 1661 zur Versorgung aller Anwohner der Bergfreiheit.

In der Lutheranlage an der Auer Nicolaikirche wurden am 5. Mai 2009 eine Linde, zwei Ulmen, zwei Spitz- und ein Bergahorn gefällt. Diese Fällung wurde in Vorbereitung auf Bauarbeiten, zur Sanierung einer einsturzgefährdeten Stützmauer, durchgeführt.



Der Auer Stadtchronist Heinz Poller übergab am 18. Mai 2009 dem Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue Heinrich Kohl die Chronik des Jahres 2008.

Ab Mitte Mai 2009 ist bei schönem Wetter die Badesaison im Auer Freibad Auerhammer täglich von 10 Uhr bis 19 Uhr und bei sehr schönem Wetter sogar bis 20 Uhr geöffnet.

Im Freibadgelände laden außerdem der Spielplatz mit dem "gestrandeten Segelschiff Santa Maria" mit Spielgeräten, jeder Menge Spielsand, einem Volleyballplatze und Tischtennisplatten zum Spielen ein.



Die Erfolgsautoren Anne Weiss und Stefan Bonner zeigten Ende Mai 2009 bei einem Besuch im Auer Kulturhaus, wie man trotz Halbwissen und Lernallergie Erfolg haben kann. Gemeinsam haben sie die „Generation doof“ analysiert.



Seit dem 2. Juni 2009 gibt es einen Auer Stadtplan für Kinder und Jugendliche. Im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ hat die Gründungsinitiative der Bürgerstiftung Aue in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendliche einen ganz speziellen Stadtplan zur Orientierung für kindliche Alltagsbelange, Lern- und Spielmöglichkeiten, Freizeitgestaltung und vor allem auch Notfallhilfen gestaltet. So sind neben Jugend- und Freizeiteinrichtungen auf dem Stadtplan unter anderem auch die teilnehmenden Einrichtungen der Aktion Notinsel eingezeichnet.

Auf dem Gelände am Icehouse fand am 13. Juni 2009 der 1. Strongman Cup Erzgebirge statt. Zu den Disziplinen gehörten z.B. Farnes Walk und Wheel-Flips bei denen 120 kg bewegt werden müssen, Lkw-Ziehen und Fass-Loading, Baumstamm- und Motorrad-Stemmen. Als prominente Gäste wurden u.a. Markus Beyer, ehemaliger Weltmeister im Boxen und sein Vater Siegfried, Box-Trainer der SV Neuwelt erwartet.



Bis Ende Juni 2009 wurden auf der Halde 296 am Autobahnzubringer in Alberoda mehr als 40.000 Kubikmeter Erde aufgetragen. Damit die Halde einen sicheren Stand hatte wurden zuvor etwa 180.000 Kubikmeter Gestein auf der Halde umgelagert ,sowie rund 160.000 Kubikmeter überschüssiges Material auf die Halde 371 nach Hartenstein transportiert.

Der Holländer Michael Habets hat mit einer Sammlung von DDR-Edelstahl – Designgeschirr für die Gastronomie, dem VEB Auer Besteck- und Silberwarenwerke (ABS) ein Denkmal gesetzt. In seinem Interesse wäre es, wenn es in Aue gelänge ein Museum aufzubauen. Auf der ständigen Suche nach neuen Teilen ist er stets auf Trödelmärkten unterwegs, um seine Sammlung zu vervollständigen.



Der japanische Fächerahorn auf der Alfred-Brodauf- Straße, der mit seinem roten Laub ein interessanter Blickfang in der Straße war, war leider nicht mehr zu retten und musste von den Mitarbeitern des städtischen Betriebshofes am Montag, dem 15. Juni 2009 entfernt werden. Eine Neupflanzung ist allerdings vorgesehen.

Nach den bisherigen Sommertagen im Jahr 2009 befürchtet man im Auerhammer Freibad mit einem Negativrekord. Bis Ende der Ferienzeit Anfang August zählte man rund 1000 Besucher. Selbst in den schlechtesten Sommer der vergangenen Jahre seien sonst zur Saisonmitte rund 3000 Besucher gewesen. Ende Juli 2006 waren gar 10.000 Badegäste zu verzeichnen. Für die gesamte Badesaison sind im städtischen Haushalt 8500 Euro Einnahmen eingeplant. Bisher wurden 1057 Euro Eintrittsgelder gezahlt.

Am 17. Juni 2009 fand eine bundesweite Protestaktion „Bildungsstreik“ statt. Hunderttausende Schüler und Studenten gingen auf die Straße, um Forderungen nach kostenlosem Lernen und mehr Mitbestimmung Nachdruck zu verleihen. Die in Aue gesammelten Forderungen wurden am 26. Juni 2009 von Grünen, SPD und Linken an den Kultusminister Roland Wöllner in Dresden übergeben.

Am 10. Juli 2009 stand das jährlich stattfindende Freundschaftsspiel der Feuerwehr Aue gegen den SV 1960 Alberoda "Alte Herren" auf dem Plan. Unterstützt wurde die Auer Mannschaft durch zwei Kameraden der Feuerwehr Bad Schlema. Trotz anhaltendem Dauerregens kam es zu einem teilweise ausgeglichenen Spiel. Am Ende der 2. Halbzeit stand es 2:2,



Lora Herrmann welche, von 1945 bis 1947 im damaligen Kinderheim an der Gellertstraße untergebracht war, traf nach über 60 Jahren ihre damalige Betreuerin Frida Hohmuth aus Aue wieder. Nur einem zufälligen Zeitungsartikel war es zu verdanken, dass sich die beiden Frauen nach solange Zeit wiedertrafen.

Zwei Holländer drehten am 11. August 2009 einen Beitrag über Duelle zwischen Wismut und Ajax Amsterdam, welche im Jahr 1957 stattfanden. Dafür stöberten sie in der Auer Fußballgeschichte. Der FCE wollte das ganze auf einer Videoleinwand oder auf seiner Internetseite zeigen.

Vom 4.-6. September 2009 fand in Leipzig die Genießermesse „Le Gourmet“ statt. Der Küchenchef des „Blauen Engel“ Benjamin Unger aus Aue, wollte auf dieser Messe Kinder auf den Geschmack bringen und mit ihnen den vernünftigen Umgang mit Essen üben. Dabei sollten gesunde Zutaten und vor allem der Spaß nicht zu kurz kommen.

Am 15. September 2009 wurde am Standort Brünlasberg 1a im Einkaufsmarkt Kaufland eine Partner- Filiale der Deutschen Post eröffnet. Die Kunden können nun den Brief- und den Paketdienst sowie verschiedene Dienstleistungen, in Anspruch nehmen.

Auch nach ausgiebigen Recherchen fand die Hobbyzüchterin Ute Eibisch keine Henne für den Nandu-Hahn „Paul“, aus Aue-Alberoda. Bereits zweimal verlor er unter tragischen Umständen seine Partnerin. Die Züchterin hoffte aber weiter, dass für ihren Paul bis zum Frühjahr eine Henne zu finden war, welche dann ihren Paul beglücken konnte.

Seit den Sommermonaten 2009 lag im Auer Stadtgarten eine überdimensional große Holzperlenkette. Diese verleitete Besucher immer wieder zum Stehenbleiben und Betrachten. Für Kinder war sie ein idealer Platz zum balancieren. Der Holzgestalter Christoph Rosner aus Bad Schlema wollte mit diesem Objekt die Kunst mitten unter die Leute bringen.

Anfang Oktober 2009 erhielten die Dachstreben der Haupttribüne des Erzgebirgsstadions einen frischen Anstrich in Lila. Dies war als Teil der Sanierung des Erzgebirgsstadions gedacht.

Am 31. Oktober 2009 wurden in den Auer Tafelgärten die letzten Arbeiten für das Jahr getätigt. Insgesamt 220 kg Kartoffeln, 110 Bund Möhren 130 Gurken, sowie weiteres Obst und Gemüse konnte im laufenden Jahr der Auer Tafel übergeben werden. Auch für das folgende Jahr waren wieder Maßnahmen geplant, ob diese aber fortgeführt werden konnten, entschied letztendlich die ARGE, welche über die Vergabe der Mittel zu entscheiden hatte.

Julia Fregin aus Aue, ein junges Nachwuchstalente, gehörte zu den Preisträgern des Nachwuchsmusikerwettbewerbs der Berliner Festspiele. Sie konnte somit Ende November am 26. Treffen „Junge Musik-Szene“ teilnehmen. Schon in ihrer frühesten Jugend begeisterte sie sich für Musik und besuchte sechs Jahre lang die Musikschule des Landkreises. Ihre Zukunft sah die 19-jährige in einem Gesangs- oder Filmmusikstudium.

Die Sektion Schneeberg/Aue der „Lucky Train Line-Dancers aus Schwarzenberg trat am 7. November 2009, anlässlich des Welttanztages, im Auer Simmelcenter auf.



Ein neues Büchlein von Roland Trützsch wurde im November 2009 herausgegeben. Das Sonderbüchlein „Wenn bei uns Weihnachten ist“ vervollständigte die bereits erschienene Reihe „Unsere Heimat“. Durch Mundart-Verse und Kurzgeschichten wurde ein kleiner Einblick in die erzgebirgische Weihnacht gestern und heute vermittelt.



Einen Platz unter den 22 wichtigsten Städten Sachsens hat Aue im „Sachsen-Monopoly“, einem Brettspiel besetzt. Die Annaberger Bürgermeisterin Barbara Klepsch, die Schwarzenberger Oberbürgermeisterin Heidrun Hiemer und Oberbürgermeister Heinrich Kohl probierten das Spiel schon mal aus.

Im stillen Gedenken

Wir trauern um unseren ehemaligen Beschäftigten und Kollegen

Heinz Weihrauch

der am 28. September 2009 verstorben ist.

Von Mai 1949 bis Juli 1986 arbeitete er als Stadtrat und Leiter der Abteilung Finanzen und Preise beim damaligen Rat der Stadt Aue. Alle die ihn kannten, sprechen mit Hochachtung von seinem beruflichen Engagement, seiner hohen Fachkenntnis und seiner menschlich untadeligen Haltung.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Große Kreisstadt Aue

Kohl
Oberbürgermeister

Szellig
Personalratsvorsitzende

Wir trauern um unseren ehemaligen Beschäftigten und Kollegen

Wilfried Schmiedel,

der am 01.02.2009 im Alter von 63 Jahren verstorben ist.

Wir werden Wilfried Schmiedel als einen sehr engagierten und zuverlässigen Mitarbeiter und netten Kollegen im Gedächtnis behalten. Vor allem seine Kenntnisse zu historischen Daten und stadtgeschichtlichen Ereignissen, zu welchen wir ihn gern zu Rate zogen, werden uns sehr fehlen.

Große Kreisstadt Aue

*Kohl
Oberbürgermeister*

*Szellig
Personalratsvorsitzende*

Tief betroffen haben wir vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Herrn Alfred Drewa

erfahren, der am 26.9.2009 verstorben ist.

Er war von August 1977 bis August 1989 zunächst als Mitarbeiter und später als Leiter des damaligen Stadtbauhofes beschäftigt.

Seine damaligen Kollegen erinnern sich an ihn als zuverlässigen, engagierten Mitarbeiter. Unser Mitgefühl gilt seinen Familienangehörigen und seinen Freunden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Große Kreisstadt Aue

Kohl
Oberbürgermeister

Szellig
Personalratsvorsitzende

Statistik

Anzahl der Eheschließung im Standesamt Aue

2004	46 Trauungen
2005	52 Trauungen
2006	50 Trauungen
2007	48 Trauungen
2008	58 Trauungen
2009	50 Trauungen

Daten aus dem Einwohnermeldeamt

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
2004	1070	1116	150	245
2005	992	1134	140	285
2006	1057	1103	134	247
2007	1065	1167	180	259
2008	1272	1312	141	191
2009	1248	1335	130	274

Anzahl der Schulanfänger in Aue

2005/2006	118
2006/2007	129
2007/2008	104
2008/2009	116
2009/2010	115

Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten in Aue

2004	779
2005	768
2006	832
2007	846
2008	865
2009	881

Die Namenfavoriten bei Neugeborenen in Aue waren bei den Mädchen: Marie, Lena, Johanna und bei den Jungen: Michael, Paul, Lennox.

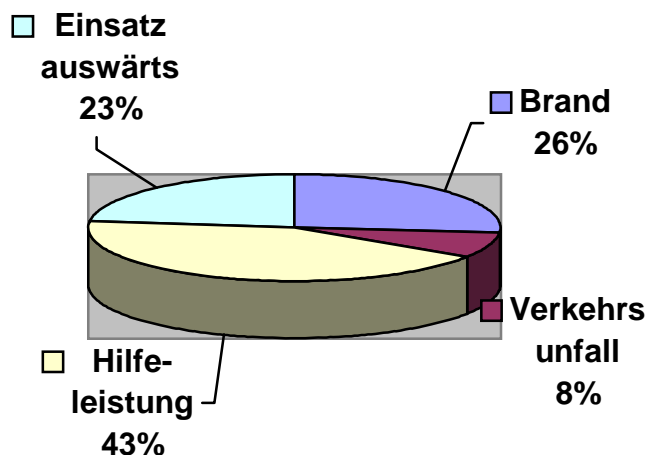
Gewerbestatistik

<u>Jahr</u>	<u>Anmeldungen</u>	<u>Abmeldungen</u>
2004	144	162
2005	173	213
2006	180	151
2007	155	153
2008	166	160
2009	129	121

Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt Aue

<u>Jahr</u>	<u>Zugang</u>	<u>Abgang</u>	<u>insgesamt</u>
2005	278	261	1716
2006	253	269	1684
2007	250	240	1660
2008	267	288	1435
2009			

Einsätze der freiwilligen Feuerwehr Aue



Hilfeleistungen beinhalten u.a. Tierrettung, Türnotöffnungen, Sturmschäden, Hochwasser, Eisbeseitigung, Ölspur.

**Durchschnittsmessdaten von der Wetterstation
- Kabelfernsehen Zeller Berg -**

<u>Monat</u>	<u>minimal Temp.</u>	<u>maximal Temp.</u>	<u>Sonnenscheindauer Stunden : Minuten</u>
Januar	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben
Februar	Keine Angaben	Keine Angaben	" "
März	-5,5 °	16,1 °	" "
April	0,8 °	29,4 °	" "
Mai	5,0 °	31,7 °	" "
Juni	3,3 °	27,0 °	" "
Juli	7,2 °	29,3 °	" "
August	6,5 °	33,3 °	" "
September	5,3 °	24,2 °	" "
Oktober	-3,6 °	23,7 °	" "
November	-0,3 °	17,9 °	" "
Dezember	-19 °	9,9 °	" "

Einwohnerzahlen in der Entwicklung

Tabelle 1

